

Bildungsplanung und Evaluation



BiEv 4 | 08

Multikulturalität in Kinder- garten, Primarschule und Sekundarstufe I des Kantons Bern

**Schulstatistische Auswertungen
mit Daten des Schuljahres 2006**

**Edi Böni
Elisabeth Salm**

Juni 2008

Bezugsadresse:

Bildungsplanung und Evaluation
Erziehungsdirektion des Kantons Bern
Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern

Tel: 031 633 85 07

Fax: 031 633 83 55

Mail: biev@erz.be.ch

Net: <http://www.erz.be.ch/bildungsplanung>

Multikulturalität in Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I des Kantons Bern

Schulstatistische Auswertungen mit Daten des Schuljahres 2006

Edi Böni
Elisabeth Salm

Juni 2008

Bildungsplanung und Evaluation (BiEv)
Erziehungsdirektion des Kantons Bern
#437954

Vorwort

Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern publiziert jährlich die Broschüre „Bildungsstatistik Kanton Bern“. Darin fehlen bisher Angaben zu den fremdsprachigen Kindern und Jugendlichen in unseren Schulen. Der vorliegende Bericht schliesst diese Lücke, indem schulstatistische Daten unter dem Aspekt „Fremdsprachigkeit“ dargestellt werden. Als „fremdsprachig“ werden Schülerinnen und Schüler betrachtet, deren Herkunftssprache nicht mit der im Schulunterricht verwendeten Sprache (Deutsch, bzw. Französisch) übereinstimmt.

Der Bericht richtet sich an Interessierte zu Bildungsfragen, insbesondere zum Thema Fremdsprachigkeit, Migration und Selektivität bei der Zuweisung in besondere Klassen. Die Daten geben auch Anhaltspunkte darüber, wie nicht-schweizerische und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler der Volksschule im Kanton Bern ins Bildungssystem integriert sind.

Diese aktualisierte Auswertung stützt sich auf die Daten der schulstatistischen Erhebung mit Stichtag 15.9.2006.

Die neuesten Daten entsprechen jenen der vorausgehenden Jahre. Nach wie vor werden fremdsprachige Kinder und Jugendliche bei der Selektion häufiger dem Schultyp mit Grundanforderungen zugewiesen und überproportional in besonderen Klassen unterrichtet als Kinder, die mit der heimischen Sprache vertraut sind. Diese Zuweisung gibt es nicht nur in Schulen mit einem hohen Anteil an Anderssprachigen, sondern oft auch in Schulen mit einem relativ geringen Anteil. Aufgrund des neu in Kraft getretenen Artikels 17 des Volksschulgesetzes ist zu erwarten, dass künftig mehr Fremdsprachige in die Regelklassen integriert werden und somit der Anteil in den besonderen Klassen abnehmen wird.

Das Ziel dieser Publikation ist es, den Anteil und die Verteilung der fremdsprachigen Kinder und Jugendlichen im Kanton und in den einzelnen Schulgemeinden detailliert darzustellen. Zudem wird ein Vergleich mit den Zahlen aus den Jahren 2000 und 2003 durchgeführt. Der Vergleich bestätigt die Tendenz, Fremdsprachige dem tieferen Bildungsniveau zuzuweisen.

Das Datenmaterial und die Erkenntnisse der drei Berichte aus den Jahren 2003 (Stichtag 15.9.2000), 2004 (Stichtag 15.9.2003) und 2008 (Stichtag 15.9.2006) sollen die Diskussion der Integration und Chancengleichheit und damit der optimalen Förderung aller Schülerinnen und Schüler unterstützen.

Die Verteilung von Bildungsressourcen gilt gemäss Bundesamt für Statistik als Indikator für soziale Integration. Als Standortbestimmung ist die quantitative Beschreibung dieser Verteilung im Kanton Bern ein wesentlicher Beitrag auf dem Weg zu einer integrativen Schule.

Die Befunde in diesem Bericht basieren auf statistischen Erhebungen, welche mit der wertvollen Mitarbeit von zahlreichen Personen in den Schulen, den Gemeindeverwaltungen und weiteren Beteiligten innerhalb und ausserhalb der Erziehungsdirektion entstanden sind. Falls Fehler festgestellt werden, nehmen wir Berichtigungen gerne entgegen und werden sie in den Bericht aufnehmen.

Wir danken den Personen, die uns bei der Erarbeitung dieses Berichtes unterstützt haben.

Edi Böni
Elisabeth Salm

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Zusammenfassung	7
1 Fragestellung und Methode	10
1.1 Fragestellung	10
1.2 Methode.....	11
2 Die Schülerpopulation im Kanton Bern	14
2.1 Herkunft, Sprache und Geschlecht.....	14
2.2 Klassentyp und Schulstufe	19
3 Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern	26
3.1 Anteil in den Klassen	26
3.2 Anteil nach Schulstufe / Klassentyp.....	28
3.3 Anteil nach Schulgemeinde (öffentliche Schule).....	34
3.4 Anteil nach Schulstufe / Klassentyp (öffentliche Schule) und Schulgemeinde	37
4 Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen	40
4.1 Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse) nach nationaler Herkunft	40
4.2 Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse) nach Herkunftssprache.....	43
4.3 Anforderungsniveau nach Herkunft und Geschlecht	45
5 Deutsch- und französisch-sprachig eingeschulte Schülerpopulation in der Stadt Biel	50
Biel	50
5.1 Schülerpopulation in Biel im Vergleich zu den übrigen Schulgemeinden in Bern	50
5.2 Vergleich der deutsch- bzw. der französischsprachig eingeschulten Schülerpopulationen in der Stadt Biel.....	54
5.2.1 Schulsprache nach nationaler Herkunft und Herkunftssprache	55
5.2.2 Schulsprache, nationale Herkunft und Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse).....	59
5.2.3 Nicht-schweizerische bzw. fremdsprachige Schülerinnen und Schüler nach Klassentyp und den beiden Schulsprachen in Biel.....	61
Anhang	64
Literaturliste	64
Verzeichnis der Tabellen.....	64
Verzeichnis der Darstellungen	65
Weitere Tabellen	66

Zusammenfassung

Kapitel 1 befasst sich mit der Fragestellung und der Methode, welche diesem Bericht zugrunde liegen. Die Ergebnisse dieser Auswertungen werden in den Kapiteln 2 bis 5 ausführlich dargestellt.

- In der Untersuchung steht die Frage im Zentrum, wie weit die Volksschule im Kanton Bern in der Lage ist, nicht-schweizerische und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler ins Bildungssystem zu integrieren.
- Als „nicht-schweizerisch“ werden diejenigen Schülerinnen und Schüler betrachtet, bei denen in der schulstatistischen Erhebung eine nicht-schweizerische Nationalität angegeben worden ist.
- Als „fremdsprachig“ werden diejenigen Schülerinnen und Schüler bezeichnet, deren Herkunftssprache (laut schulstatistischer Erhebung) nicht mit der im Schulunterricht gebräuchlichen Schulsprache (Deutsch oder Französisch) übereinstimmt.
- Als Indikator für Integration wird die anteilmässige Zuteilung der Schülerinnen und Schüler auf die unterschiedlichen Bildungstypen der Volksschule verwendet. Wir gehen davon aus, dass die Schultypen unterschiedliche Anforderungen stellen und damit entsprechend unterschiedliche Chancen für die weitere Bildungs- und Erwerbskarriere der Betroffenen ermöglichen.
- Da in dieser Untersuchung die Querschnitt-Daten der schulstatistischen Erhebungen aus den Jahren 2000, 2003 und 2006 verglichen werden, wird auch versucht, eine Aussage über den aktuellen Trend zu machen.

In **Kapitel 2** wird in einem **Überblick** die aktuellen Zahlen der Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Primar- und der Sekundarstufe I im Kanton Bern betrachtet (Stichtag 15. September 2006). Diese Befunde werden mit den Befunden aus den Schulstatistiken der Jahre 2000 und 2003 verglichen, wobei allerdings im Jahr 2000 der Kindergarten nicht enthalten ist:

- Rund 15% der Schülerinnen und Schüler im Kanton haben eine nicht-schweizerische Nationalität und noch etwas mehr gehen in eine Klasse, deren Schulsprache von der eigenen Herkunftssprache abweicht. Gegenüber 2000 sind diese Anteile in den Jahren 2003 und 2006 leicht, d.h. etwa 1%, höher.¹
- Rund 4.4% der Schülerinnen und Schüler gehen in eine besondere Klasse², wobei 8.2% der Klassen im Kanton Bern als besondere Klassen, d.h. als Kleinklassen (A, B, C oder D, inkl. IV) geführt werden. Der Anteil an Schülerinnen und Schülern in besonderen Klassen ist in den Jahren 2003 und 2006 gegenüber dem Jahr 2000 leicht höher (etwa 0.2%).

¹ Dieser Anstieg von 1% ist zwar gering und es fragt sich, ob dies erwähnenswert sei. Da diese schulstatistischen Auswertungen auf einer Vollerhebung und nicht auf einer Stichprobe beruhen, sind alle Veränderungen und Unterschiede als „exakte Befunde“ zu betrachten (soweit die Daten zuverlässig erhoben worden sind). Wären die Zahlen mittels Hochrechnungen auf der Basis von Stichprobendaten erzeugt worden, dann müsste jeweils noch ein mehr oder weniger grosses Vertrauensintervall (Wertebereich) angegeben werden, innerhalb dessen die Werte mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit liegen. Da sind (hochgerechnete) Unterschiede dann bald einmal zu klein, um statistisch als relevant (signifikant) betrachtet zu werden. Bei Vollerhebungen hingegen, wie bei der hier vorliegenden Schulstatistik, spielen Vertrauensintervalle aber keine Rolle. Denn die Daten bilden die Realität 1 zu 1 ab und sind nicht hochgerechnete Stichprobendaten (Inferenzstatistik).

² Als besondere Klassen werden die Kleinklassen A, B, C und D (inkl. IV-Klassen) bezeichnet. Im Unterschied zum Bundesamt für Statistik werden in der vorliegenden Untersuchung aber Klassen für Fremdsprachige nicht als besondere Klassen, bzw. als Klassen mit besonderem Lehrplan, betrachtet, sondern den Regelklassen zugeordnet.

- Die Klassengrösse beträgt bei Regelklassen im Durchschnitt etwa 19 Schülerinnen und Schüler, bei besonderen Klassen etwa 10.

In **Kapitel 3** werden der **Anteil an nicht-schweizerischen** und der **Anteil an fremdsprachigen** Schülerinnen und Schülern in den Klassen berechnet. Es wird gezeigt, dass diese Anteile in den einzelnen Klassen recht unterschiedlich ausfallen und dass die Unterschiede sowohl in den Schulgemeinden³ wie auch in den Schulstufen und Klassentypen stark variieren:

- Der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern ist insgesamt in den privaten Schulen ohne Subvention am höchsten (18.7%), etwas kleiner in der öffentlichen Schule mit 14.4% und am kleinsten mit 6.8% in privaten, subventionierten Schulen. Gegenüber den Jahren 2000 und 2003 hat sich das Verhältnis zwischen subventionierten und nicht subventionierten Privatschulen bezüglich der Anteilswerte umgekehrt.
- Der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern variiert in gleicher Weise (privat, ohne Subventionen: 18.8%, öffentlich: 15.7%, privat, mit Subventionen: 6.6%) wie bezüglich der nationalen Herkunft.
- Die Anteile an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern betragen in Klassen mit Deutsch als Schulsprache 13.5% bzw. 15.3%, in Klassen mit Schulsprache Französisch 23.7% bzw. 20.3%.
- Die Anteile (nicht-CH, Fremdsprachige) sind (in der öffentlichen Schule) besonders hoch in besonderen Klassen (Kleinklassen A, B, C und D), in Klassen mit Grundansprüchen (Real) und natürlich in Klassen für Fremdsprachige.
- Dagegen sind (in der öffentlichen Schule) die Anteile (nicht-CH, Fremdsprachige) relativ tief in Klassen mit erhöhten Ansprüchen, d.h. in speziellen Sekundarklassen und in Klassen mit gymnasialem Unterricht.
- Besonders hohe Anteile an nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern von jeweils über 30% weisen (in der öffentlichen Schule) grosse Schulgemeinden, insbesondere die beiden städtischen Schulgemeinden Bern und Biel, auf, welche zusammen knapp einen Siebtel des Schulbestandes (Kindergarten und Volksschule) im Kanton Bern ausmachen.

Kapitel 4 zeigt, dass (in der öffentlichen Schule) die Zuteilung zu **Regelklassen** oder zu **besonderen Klassen** je nach nationaler Herkunft oder Herkunftssprache, in praktisch gleicher Weise wie schon in den Jahren 2000 und 2003, sehr unterschiedlich ist:

- Von den Schülerinnen und Schülern mit schweizerischer Nationalität gehen rund 4% in besondere Klassen, von den nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern aber rund 10%. Das ist mehr als das Doppelte.
- Ebenso liegt der Anteil an Schülerinnen und Schülern in besonderen Klassen bei denjenigen mit einer Herkunftssprache, die der Schulsprache entspricht, bei nur rund 4%. Bei Schülerinnen und Schülern mit einer Fremdsprache als Herkunftssprache, d.h. von der Schulsprache abweichend, beträgt der Anteil in besonderen Klassen bei rund 11%.
- Die Zuweisung zu besonderen Klassen scheint nicht nur von den schulischen Fähigkeiten abzuhängen, sondern ist wesentlich mit der Herkunft und der Herkunftssprache der Schülerinnen und Schüler verknüpft.

³ Es werden primär die Schulgemeinden betrachtet, d.h. die Einwohnergemeinden des Schulstandortes und nicht die Gemeinden, in denen die Schülerinnen und Schüler wohnen.

- Für die Zuteilung zu Klassen mit tieferen Ansprüchen ist neben der Herkunft weiter auch das Geschlecht von Bedeutung. Knaben sind vermehrt in besonderen Klassen oder Klassentypen mit tieferem Anforderungsniveau vertreten.

In **Kapitel 5** betrachten wir die (öffentliche Schule der) Stadtgemeinde Biel etwas genauer. Dank der „institutionalisierten Zweisprachigkeit“ ist eine Art „natürliche Experimentalsituation“ gegeben. Schülerinnen und Schüler bzw. deren Eltern haben praktisch zwei Schulsprachen zur Auswahl (58.7% Deutsch, 41.3% Französisch), im Unterschied zu den übrigen Gemeinden, wo in der Regel nur eine bestimmte Schulsprache (Deutsch oder Französisch) gesprochen wird. Es scheint, dass bei der Wahl der Schulsprache „Französisch“ die Nähe zur eigenen (lateinischen) Herkunftssprache eine wesentliche Rolle spielt:

- Schülerinnen und Schüler mit einer Herkunftssprache lateinischen Ursprungs (Italienisch, Spanisch, Portugiesisch) gehen in Biel mehrheitlich (rund 70%) in eine Klasse mit französischer Schulsprache.
- Bei den Schülerinnen und Schülern mit einer Herkunftssprache, welche dem Deutschen nahe kommt, ist ein solcher Zusammenhang nicht feststellbar. Insbesondere sind keine dem Deutschen verwandte Fremdsprachen im Kanton Bern genügend häufig vertreten, um dies statistisch nachweisen zu können.
- Es zeigt sich allerdings für Biel, dass von den Kindern mit südosteuropäischer Herkunft (Ex-Jugoslawien, Türkei) die Mehrheit (über 80%) in Klassen mit Deutsch als Schulsprache unterrichtet wird.
- Der Anteil nicht-schweizerischer, bzw. fremdsprachiger Schülerinnen und Schülern ist in Biel rund doppelt so hoch wie im übrigen Kanton Bern. Dafür ist die kulturelle Zusammensetzung in den einzelnen Klassen infolge der „systematischen“ Verteilung der Herkunftssprachen auf die beiden Schulsprachen homogener. Tendenziell ergeben sich in Biel Klassen mit lateinischen Herkunftssprachen und Klassen mit nicht-lateinischen Herkunftssprachen.
- Der Zusammenhang von nationaler Herkunft bzw. Herkunftssprache und Zuteilung zu besonderen Klassen besteht in Biel tendenziell in gleicher Weise wie im übrigen Kanton Bern. Kinder mit Migrationshintergrund befinden sich vermehrt in besonderen Klassen.
- In Klassen mit der Schulsprache Französisch der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern höher ist als in Klassen mit deutscher Schulsprache. Der Anteil an fremdsprachigen Kindern ist hingegen in französischsprachigen Schulen von Biel kleiner und dies besonders in den Regelklassen. Dafür umso höher in den französischsprachigen besonderen Klassen.

1 Fragestellung und Methode

Mit den Bestandeszahlen der Berner Bildungsstatistik aus dem Jahr 2006 erfolgt nun bereits zum dritten Mal eine systematische Untersuchung zur Herkunft und Muttersprache der Schülerschaft in der Volksschule der Schulgemeinden im Kanton Bern. Die beiden vorausgegangenen Untersuchungen basieren auf den Zahlen der Jahre 2000 und 2003 (vgl. Böni & Salm 2003, bzw. 2005).

Ein wesentliches Ziel dieser Untersuchung ist die Beschreibung des aktuellen Standes der Integration von fremdsprachigen und nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern in der Volksschule des Kantons Bern.

Wie in den beiden bisherigen Berichten werden zuerst Fragestellung und Methode erläutert, bevor dann die Schülerbestände beschrieben, die Verteilung der nicht-schweizerischen und fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf die Schulgemeinden und die Schultypen dargestellt, wie auch die Zusammensetzung der besonderen Klassen erläutert werden.

Die zweisprachige Schulgemeinde Biel wird wiederum gesondert betrachtet, da hier Vergleiche in Abhängigkeit der Unterrichtssprache in einer Art Feldexperiment angestellt werden können. Es wird angenommen, dass ausser der Unterrichtssprachen (Deutsch oder Französisch) alle weiteren Rahmenbedingungen als „gleich“ zu betrachten und somit ohne Einfluss auf die untersuchten Aspekte des Schulalltags sind.

Im Unterschied zu den bisherigen Berichten sind die umfangreichen Tabellen, in welchen jeweils alle Schulgemeinden des Kantons Bern aufgeführt werden, in den Anhang verschoben worden.

1.1 Fragestellung

Im Schulsystem der Schweiz zeigt sich eine Tendenz, Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund, d.h. diejenigen Schülerinnen und Schüler, welche aufgrund ihrer kulturellen Herkunft oder Muttersprache im Unterricht von den einheimischen Schülerinnen und Schülern abweichen, häufiger von den Regelklassen in besondere Klassen (d.h. Kleinklassen mit besonderer Förderung der Schülerinnen und Schüler) zu versetzen. Der Anteil an nicht-schweizerischen und fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern fällt in Klassen mit erhöhten Anforderungen erheblich tiefer aus als in den Klassen mit Grundanforderungen. Dies kann als Ausdruck einer systematischen Benachteiligung der nicht-schweizerischen und fremdsprachigen Kinder (mit Migrationshintergrund) im schweizerischen Bildungssystem betrachtet werden. Ob dies tatsächlich auch der Fall ist, kann mit den vorliegenden Daten allerdings nicht abschliessend beurteilt werden. Der Bildungsabschluss in der Volksschule bestimmt zu einem grossen Teil auch den weiteren schulischen und beruflichen Erfolg und die Chance sich in der Gesellschaft zu integrieren.

Wie in den letzten beiden Berichten auf der Basis der Schulstatistikdaten 2000 und 2003 werden Zusammenhänge zwischen kultureller Herkunft der Schülerinnen und Schüler und schulischen Zuteilungen in der Volksschule des Kantons Bern untersucht. Im zweisprachigen Kanton Bern liegt es auf der Hand, dabei auch deutsch- und französischsprachige Schulen bezüglich der Zuteilungspraxis zu vergleichen.

In der Stadtgemeinde Biel ist es besonders interessant, einen solchen Vergleich durchzuführen. Denn hier stehen deutsch- und französischsprachige Schulangebote in derselben Gemeinde zur Auswahl. Es ist also möglich, beim Eintritt in die Volksschule auszuwählen, ob die Schulsprache für die Schülerinnen und Schüler Deutsch oder Französisch ist. Wir gehen davon aus, dass bezüglich Schulsprache eine Wahlmöglichkeit besteht. Somit lässt sich in dieser Gemeinde auch ein möglicherweise vorhandener Zusammenhang zwischen Herkunft (Herkunftssprache) und der von den Schülerinnen und Schülern bevorzugten Schulsprache untersuchen. Weiter können die Einflüsse von Herkunft oder Herkunftssprache auf die Zutei-

lung zu den Klassentypen (mit unterschiedlichem Anforderungsniveau) überprüft werden. Es stellt sich also die Frage, ob in den jeweiligen Unterrichtstypen (in Abhängigkeit der Schulsprache) Kinder und Jugendliche mit bestimmter Herkunft besonders stark vertreten sind und weiter, ob dies auch dazu führen könnte, dass eine unterschiedliche Selektionspraxis mit entsprechend unterschiedlichen Bildungschancen besteht.

1.2 Methode

Für die vorliegende Untersuchung werden die Daten aus der jährlich durchgeführten bildungsstatistischen Erhebung im Kanton Bern verwendet. Es sind dieselben Daten, die auch der Publikation „Bildungsstatistik Kanton Bern: Basisdaten 2006“ zugrunde liegen. Stichtag war der 15. September 2006.

Datenerhebung

Für die Schulstatistik werden die Daten auf individueller Basis erhoben⁴, so dass Daten für jede einzelne Schülerin und jeden einzelnen Schüler vorliegen. Darin enthalten sind die Zuteilung zu Schulstufe und Klassentyp sowie Angaben zu nationaler Herkunft und Herkunftssprache. Auch die Klassengrösse, die Schul- wie auch Wohngemeinde und die im Unterricht gesprochene Schulsprache sind als Daten verfügbar.

Leider lassen sich aber die individuellen Daten nicht von Jahr zu Jahr den jeweils gleichen Personen zuordnen. Somit sind lediglich Querschnittuntersuchungen möglich und keine Zeitreihenuntersuchungen mit individuellen Verläufen.

Migrationshintergrund

Um einen sog. „Migrationshintergrund“ der Schülerinnen und Schüler zu erfassen, wird auf die beiden Indikatoren „nationale Herkunft“ (Staatsangehörigkeit) und „Herkunftssprache“ (Muttersprache) Bezug genommen. Diese Daten werden im Rahmen der schulstatistischen Erhebungen zusammengetragen, d.h. durch die jährlich durchgeführten Befragungen der Schulleiterinnen und -leiter sowie der Lehrkräfte in den Schulen und den Kindergärten im Kanton Bern. Im Erhebungsformular haben die Lehrkräfte die Möglichkeit, diese Angaben in Form einer Codierung einzutragen, wobei jeweils nur eine Angabe pro Schülerin oder Schüler möglich ist. Somit können Mehrfachnationalitäten oder Mehrfachsprachkompetenzen nicht ausgewiesen werden.⁵

Anteil nicht-schweizerisch, bzw. fremdsprachig

Aufgrund dieser Daten ist für alle Klassen der Anteil an nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern (mit Migrationshintergrund) berechnet worden. Dabei werden die nationale Herkunft (Schweiz vs. nicht-Schweiz) und die Herkunftssprache (Schulsprache vs. nicht-Schulsprache) als Indikator verwendet. Für die Berechnungen (Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern) wird die Klasse als Bezug verwendet. „Anteil“ bedeutet dann jeweils für die einzelnen Schülerinnen und Schüler „Anteil innerhalb der besuchten Klasse“. Für Berechnungen von Werten auf einer höheren Ebene (z.B. auf Gemeinde- oder Kantonebene) werden weiterhin diese Anteilswerte der einzelnen Schülerinnen und Schüler (d.h. Werte in Bezug auf ihre jeweilige Klasse) verwendet. Damit wird auch berücksichtigt, dass die Klassengrösse variiert und eine entspre-

⁴ Erhebungsinstrumente für Klassen, in denen in der ersten Zeile die für die Klasse üblicher Weise gültigen Daten eingetragen werden. In den weiteren Zeilen für die Schüler die jeweiligen Abweichungen davon.

⁵ Den Angaben zum Migrationshintergrund eine gewisse Skepsis entgegen zu bringen ist deshalb durchaus angebracht. Es kann vorkommen, dass Kinder, welche als „fremdsprachig“ bezeichnet werden, dennoch in der Lage sind, in der lokalen (Schul-) Sprache zu kommunizieren. Es kann aber auch sein, dass Lehrpersonen den fremdsprachigen Familienhintergrund nicht angeben, weil ihnen dieser nicht bekannt ist oder weil sie annehmen, dass dieser nicht mehr von Bedeutung ist. Dies ist ein Problem (sog. Reliabilität), das sich im Rahmen dieser Untersuchung auf der Basis der schulstatistischen Erhebung gegenwärtig nicht lösen lässt.

chende Anzahl Schülerinnen und Schüler in Klassen mit der jeweiligen Klassengrösse zur Schule gehen. D.h. eine Gewichtung der Anteilwerte nach Klassengrösse ist jeweils gegeben.⁶

Diese Berechnungsmethode unterscheidet sich von üblichen Berechnungen der durchschnittlichen Klassengrösse, wo es darum geht, in Abhängigkeit der Klassengrösse die Anzahl Lehrpersonen für den Kanton oder die Gemeinde zu berechnen. Da ist es durchaus sinnvoll, die Anzahl Schülerinnen und Schüler direkt mit der Anzahl Klassen in Beziehung zu setzen, um je nach Klassengrösse den finanziellen Aufwand für die Lehrerbesoldung zu bestimmen. Eine Gewichtung nach Klassengrösse ist dafür nicht sinnvoll. Deshalb können die Angaben zu den Klassengrössen in der vorliegenden Publikation von an anderen Orten berichteten Klassengrössen im Berner Bildungssystem abweichen.

Anzahl Schülerinnen und Schüler, Anzahl Klassen

In allen Tabellen wird in der Regel die Anzahl Schülerinnen und Schüler angegeben. Wo es möglich und sinnvoll ist, wird auch die Anzahl Klassen aufgeführt. Möglich ist dies dann, wenn die ganze Klasse einem einzigen Klassentyp zugeordnet werden kann. Kleinklassen sind aber oftmals aus unterschiedlichen Klassentypen (A, B, C oder D) zusammengesetzt. Diese Klassen können deshalb als solche nicht eindeutig einem bestimmten Klassentyp⁷ zugeordnet werden. In diesen Fällen wird nur die Anzahl Schülerinnen und Schüler angegeben.

Auch bei der Unterscheidung des Klassentyps nach Anforderungsniveau (Real-, Sekundarklasse)⁸ sind einige Klassen heterogen. Das ist auf die jeweilige von der Gemeinde gewählte Zusammenarbeitsform auf der Sekundarstufe I zurückzuführen. Gemäss den Weisungen der Erziehungsdirektion vom 19. März 1992 werden fünf Formen (oder Modelle) unterschieden. Gemischte Klassen von Real- und Sekundarschulniveau weisen vor allem die Modelle 3b und 4 auf. Zudem weisen diese Modelle eine höhere Durchlässigkeit auf.⁹

In einigen Tabellen wird die Anzahl Klassen zwar aufgeführt, gegebenenfalls wird aber darauf hingewiesen, dass diese Angabe mit Vorbehalt zu interpretieren sei. Die Klassentypzuordnung der Klasse erfolgt dabei gemäss dem am häufigsten in der Klasse vorkommenden Klassentyp. Die Zuordnung der einzelnen Schülerinnen und Schüler bleibt aber bestehen, was zur Folge hat, dass die Klassentypzuordnung der Schülerinnen und Schüler von der Zuordnung der Klasse abweichen kann. Es kann also vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler für eine bestimmte Kategorie ausgewiesen werden, der Bestand an Klassen für die jeweilige Kategorie aber leer ist.

⁶ Es wäre z.B. falsch für die Berechnung von Anteilwerten der Gemeinden oder der Klassentypen die Werte der einzelnen Klassen zu verwenden, ohne die Klassengrösse zu berücksichtigen. Die Klassengrösse variiert je nach Gemeinde oder Schulart ziemlich stark. Klassenzusammensetzungen aus unterschiedlich grossen Klassen müssen bei höherer Aggregation unterschiedlich stark ins Gewicht fallen. Indem die Werte für jede Klasse berechnet und dann den Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse als individueller Wert zugeschrieben werden, fließt die Klassengrösse durch die Anzahl der Schülerinnen und Schüler mit entsprechenden Klassenwerten wieder in die Berechnung ein. Dies scheint uns angemessen, weil für die Schülerinnen und Schüler (wie auch Lehrpersonen) die jeweilige Situation in der Klasse entscheidend ist und nicht die Situation aller Klassen in einer bestimmten Gemeinde (oder aller Klassen eines bestimmten Klassentyps zusammengenommen).

Berechnungsbeispiel: Gemeinde XY führt eine Primarklasse, bestehend aus 20 Schülerinnen und Schülern, davon 2 nicht-schweizerischer Herkunft (d.h. 10% nicht-schweizerisch) und eine Kleinklasse bestehend aus 10 Schülerinnen und Schülern, davon 5 nicht-schweizerischer Herkunft (d.h. 50% nicht-schweizerisch). Auf individueller Ebene ergibt dies 20 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse mit 10% nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern und 10 Schülerinnen und Schüler in einer Klasse mit 50% nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern.

Mit der vorliegenden Methode ergibt dies auf Gemeindeebene einen Anteil von 23.3% $((20 \times 0.1 + 10 \times 0.5) / 30 = 0.233)$. Wenn für die Berechnung des Gemeindevertes die Klassenwerte herbeigezogen würden, ergäbe sich ein anderer Wert, nämlich 30% $((0.1 + 0.5) / 2 = 0.3)$, womit der tiefere Wert der Primarklasse zu wenig ins Gewicht fallen würde.

⁷ Es handelt sich dabei um eine Unterscheidung nach „Klassentyp II“, wie in der Tabelle 2-9 aufgeführt.

⁸ In der Tabelle 2-8 wird dabei von „Schulstufe/Klassentyp I“ gesprochen.

⁹ Auf die Klassentypen nach Modell 3b und 4 wird in Kapitel 2.2 vertieft eingegangen.

Diese Zuordnung weicht in einigen Fällen von anderweitig im Kanton Bern verwendeten Zuordnungsregeln ab (Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung AKVB der Erziehungsdirektion des Kantons Bern).¹⁰

Regelklasse – besondere Klasse

In der Untersuchung hat die Unterscheidung „Regelklasse“ vs. „besondere Klassen“ eine prominente Bedeutung. In den Statistiken des Bundesamtes für Statistik (BFS) werden neben den Kleinklassen mit besonderer Förderung (A, B, C, D sowie IV) auch die Klassen für Fremdsprachige zu den besonderen Klassen gerechnet. In der vorliegenden Untersuchung (wie übrigens auch in der Bildungsstatistik des Kantons Bern, vgl. BiEv 2007) wird davon abgewichen, indem die Klassen für Fremdsprachige¹¹ als Regelklassen betrachtet werden. Dies deshalb, weil die Untersuchung speziell die unterschiedliche Zuweisungspraxis in Abhängigkeit der sprachlichen und nationalen Herkunft fokussiert. Da wäre eine Zuweisung „per Definition“ (d.h. Fremdsprachige zu besonderen Klassen) wenig sinnvoll und aussagekräftig. Daraus folgt auch, dass die Angaben zur Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche in besondere Klassen zugeteilt werden, im vorliegenden Bericht von den Zahlen des Bundesamtes für Statistik abweichen.

Öffentliche – private Schule

Das Interesse der Untersuchung gilt vor allem der öffentlichen Schule, wobei zu Beginn auch die privaten Schulen betrachtet werden. In den weiteren Untersuchungen ab Kapitel 3 wird dann zumeist nur die öffentliche Schule betrachtet. D.h. in den Analysen zum Anteil an nicht-schweizerischen oder fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern oder zur Zuteilung zu den Regelklassen oder den besonderen Klassen werden die privaten Schulen (mit und ohne Subvention) in der Regel nicht berücksichtigt.

Kindergarten

Im einführenden Überblick des Kapitels 2 werden die Daten der Kindergärten und aller Klassentypen der Primarstufe und der Sekundarstufe I verwendet (inkl. Privatschulen mit und ohne Subventionierung). Dabei werden die wesentlichen Kategorien mit den Daten aus 2000 und 2003 verglichen, um allfällige Veränderungen und Trends aufzuzeigen. Für das Jahr 2000 liegen aber leider keine aufbereiteten Daten mit den Kindergärten vor, weshalb die Tabellen mit aggregierten Daten teilweise doppelt aufgeführt werden – einmal für die Jahre 2000, 2003 und 2006 ohne Kindergarten und ein weiteres Mal für die Jahre 2003 und 2006 mit Kindergarten. Im Kapitel 4 zu den besonderen Klassen ist die Kategorie „Kindergarten“ nicht mehr enthalten.

Mit Einführung der Basisstufe bekommt die Unterteilung von Kindergarten und Primarstufe eine neue Bedeutung, was in den Jahren 2000 und 2003 noch nicht der Fall war. Im Schuljahr 2006 handelt es sich dabei um eine kleine Population (Basisstufe Kindergarten = 136; Basisstufe Primarstufe = 142). Auf diese wird hier nicht weiter eingegangen. Sie werden gemäss Altersstufe und Schuljahr dem Kindergarten oder der Primarschule zugeordnet.

Welche Daten für die Berechnungen verwendet worden sind, wird in den einzelnen Kapiteln jeweils klar deklariert.

¹⁰ Gemäss diesen anderen Regeln werden Klassen nach einem Zuordnungsschlüssel zugeordnet, in welchem bestimmte Klassentypen Priorität aufweisen ungeachtet der Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den unterschiedlichen Klassentypen zugeordnet sind. Deshalb kann die Anzahl Klassen und deren Typenzuordnung in den folgenden Befunden von den Angaben in anderen Publikationen mit gleicher Datenbasis abweichen. Diese anderen Zuordnungsregeln für heterogene Klassen zu Klassentypen stehen z.T. auch in einem Zusammenhang mit der Besoldung der Lehrkräfte, indem für den Unterricht von Schülerinnen und Schülern bestimmte Qualifikationen (mit entsprechender Entlohnung) notwendig sind, auch wenn in der Klasse nur einzelne Schülerinnen oder Schüler diese Qualifikation erfordern (mündliche Mitteilung des AKVB).

¹¹ In Kapitel 2.2 werden die Klassentypen vertieft behandelt.

2 Die Schülerpopulation im Kanton Bern

Im folgenden Überblick über die Anzahl Schülerinnen und Schüler im Kindergarten, in der Primar- und in der Sekundarstufe I des Kantons Bern (n = 110'002) sind zuerst die demografischen Daten zu Herkunft, Sprache und Geschlecht aufgeführt. Es folgen die Zahlen unterschieden nach Schulstufe und Klassentyp. Dabei wird auch ein Vergleich mit den Ergebnissen aus den Berichten auf Basis der Bildungsstatistiken der Jahre 2000 und 2003 zur Multikulturalität in der Volksschule im Kanton Bern durchgeführt (vgl. Böni & Salm 2003, bzw. 2005). Diese ersten beiden Berichte werden im Folgenden mit „Bericht 2000“, bzw. „Bericht 2003“ bezeichnet. In der ersten Untersuchung (Bericht 2000) wurden allerdings die Kindergärten noch nicht berücksichtigt. Um die Bestandeszahlen aller drei Berichte zu vergleichen, werden diese deshalb mit wie auch ohne die Kindergärten angegeben. Die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler ohne Kindergarten beträgt dann 94'549 ($n_{2003 \text{ ohne KG}} = 98'544$, $n_{2000 \text{ ohne KG}} = 99'188$). Die Anzahl Schülerinnen und Schüler der Volksschule (ohne Kindergarten) im Kanton Bern hat demnach seit 2003 wiederum abgenommen (um 3995, bzw. um 4.05%), wie bereits im Jahr 2003 gegenüber 2000 (um 644, bzw. um 0.65%). Der Bestand allein im Kindergarten hat dagegen seit 2003 von 14'825 auf neu 15'453 im Jahr 2006 um 628 zugenommen (als Folge eines vermehrten 2-jährigen Besuchs der Kindergartenklassen).

2.1 Herkunft, Sprache und Geschlecht

Im Jahr 2006 weisen in der Volksschule des Kantons Bern (Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I) 14.8% der Schülerinnen und Schüler eine nicht-schweizerische Herkunft auf.¹² Im Vergleich zum Schuljahr 2003 mit 15.4% hat der Anteil um 0.6% abgenommen. Wenn die Kindergärten nicht dazu gerechnet werden, dann ist 2006 der Anteil an nicht-schweizerischen Kindern kleiner, nämlich 14.4%. Auch ohne Kindergärten war im Jahr 2003 der Anteil grösser (14.8%) und im Jahr 2000 noch kleiner (14.1%) als 2006. Der Anteil nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler hatte somit in den Jahren zwischen 2000 und 2006 zuerst leicht zugenommen und ist dann wieder ein wenig gesunken (vgl. Tabelle 2-1).

Tabelle 2-1: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz)

Herkunft	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergarten		mit Kindergarten		ohne Kindergarten		ohne Kindergarten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Schweiz	93'609	85.1	80'880	85.5	95'819	84.5	83'895	85.1	85'247	85.9
nicht Schweiz	16'286	14.8	13'568	14.4	17'487	15.4	14'598	14.8	13'901	14.1
unbekannt	107	0.1	101	0.1	63	0.1	51	0.1	40	0.0
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

Im Jahr 2000 war die nicht-schweizerische Herkunft der Schülerinnen und Schüler in der Schulstatistik noch relativ wenig nach einzelnen Herkunftsländern differenziert worden. Seit 2003 werden 38 Länder und als Restkategorien 4 Kontinente unterschieden. Ein differenzierter Vergleich mit den Zahlen aus dem Jahr 2000 nach Herkunftsland ist deshalb nur bedingt möglich, nämlich in jenen Fällen, in denen bereits 2000 spezifische Kategorien (Land oder Kontinent) bestanden haben. Wo diese Differenzierung bei der Datenerhebung fehlt, können keine Angaben (k.A.) gemacht werden.

¹² Nur ein Teil von ihnen kommt aus dem Ausland. Viele sind ohne schweizerische Nationalität (was hier als nicht-schweizerische Herkunft bezeichnet wird), obwohl sie in der Schweiz geboren und aufgewachsen sind.

Am häufigsten, wie bereits in den früheren Erhebungen, weisen nicht-schweizerische Kinder die nationale Herkunft „Serbien-Montenegro, inkl. Rep. Montenegro, Wojwodina und Kosovo“ (2.4%)¹³ auf. An zweiter Stelle stehen die Kinder mit der nationalen Herkunft Italien (1.6%), wobei deren Anteil seit 2000 von 1.9% kontinuierlich sinkt. An dritter Stelle folgen Kinder aus Portugal und Sri Lanka mit jeweils 1.2%, deren Anteile seit 2000 leicht gestiegen sind. Ebenfalls relativ häufig mit gegen 1% kommen die nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schüler aus der Türkei, aus Mazedonien und aus Deutschland, wobei der Anteil der letzteren sich seit 2000 rund verdoppelt hat. Die übrigen Anteile sind ziemlich stabil geblieben oder so klein, dass Veränderungen statistisch zu wenig aussagekräftig sind (vgl. Tabelle 2-2).

Tabelle 2-2: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunft

Herkunft	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergarten		mit Kindergarten		ohne Kindergarten		ohne Kindergarten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Schweiz	93'609	85.1	80'880	85.5	95'819	84.5	83'895	85.1	85'247	85.9
Deutschland	943	0.9	802	0.8	669	0.6	565	0.6	370	0.4
Österreich	118	0.1	95	0.1	106	0.1	87	0.1	50	0.1
Belgien	26	0.0	18	0.0	26	0.0	23	0.0	k.A.	k.A.
Finnland	9	0.0	8	0.0	17	0.0	13	0.0	k.A.	k.A.
Niederlande	102	0.1	85	0.1	86	0.1	79	0.1	k.A.	k.A.
Russland	82	0.1	74	0.1	82	0.1	69	0.1	k.A.	k.A.
Grossbritannien	79	0.1	66	0.1	77	0.1	71	0.1	1	0.0
Frankreich	294	0.3	248	0.3	204	0.2	164	0.2	139	0.1
Italien	1'813	1.6	1'551	1.6	2'033	1.8	1'724	1.7	1'849	1.9
Spanien	568	0.5	496	0.5	711	0.6	597	0.6	740	0.7
Portugal	1'273	1.2	1018	1.1	1024	0.9	813	0.8	698	0.7
Serbien–Montenegro (inkl. Rep. Montenegro, Wojwodina und Kosovo), früher Jugoslawien	2599	2.4	2178	2.4	2993	2.6	2557	2.6	2353	2.4
Griechenland	16	0.0	13	0.0	12	0.0	8	0.0	12	0.0
Türkei	1'034	0.9	857	0.9	1'208	1.1	997	1.0	1'031	1.0
Kroatien	654	0.6	538	0.6	812	0.7	687	0.7	702	0.7
Slowenien	-	-	-	-	-	-	-	-	34	0.0
Bosnien–Herzeg.	573	0.5	502	0.5	837	0.7	703	0.7	695	0.7
Mazedonien	1'018	0.9	839	0.9	1'269	1.1	1'090	1.1	1'075	1.1
USA	56	0.1	49	0.1	57	0.1	49	0.0	k.A.	k.A.
Brasilien	116	0.1	106	0.1	95	0.1	89	0.1	k.A.	k.A.
Dominikanische Republik	70	0.1	68	0.1	65	0.1	61	0.1	k.A.	k.A.
Kanada	35	0.0	25	0.0	29	0.0	24	0.0	k.A.	k.A.
Kolumbien	33	0.0	30	0.0	27	0.0	23	0.0	k.A.	k.A.
Algerien	59	0.1	45	0.0	59	0.1	45	0.0	k.A.	k.A.
Angola	136	0.1	110	0.1	109	0.1	87	0.1	k.A.	k.A.
Kamerun	56	0.1	55	0.1	56	0.0	54	0.1	k.A.	k.A.
Kongo	53	0.0	39	0.0	53	0.0	44	0.0	k.A.	k.A.
Marokko	59	0.1	47	0.0	50	0.0	41	0.0	k.A.	k.A.
Tunesien	90	0.1	73	0.1	83	0.1	68	0.1	k.A.	k.A.
Afghanistan	87	0.1	74	0.1	101	0.1	90	0.1	k.A.	k.A.
China/Taiwan R.O.C.	51	0.0	45	0.0	40	0.0	31	0.0	k.A.	k.A.
Indien	52	0.0	43	0.0	52	0.0	39	0.0	k.A.	k.A.
Iran	80	0.1	67	0.1	88	0.1	83	0.1	k.A.	k.A.
Irak	94	0.1	82	0.1	95	0.1	80	0.1	k.A.	k.A.

¹³ Im Bericht 2000 ist dafür noch die Kategorie „Jugoslawien“ verwendet worden. Heute wird Jugoslawien als Serbien-Montenegro bezeichnet, inkl. Wojwodina und Kosovo (Bezeichnung im hier vorliegenden Bericht 2006). Kroatien, Slowenien, Bosnien-Herzegowina und Mazedonien sind bereits im Bericht 2000 als eigene Staaten aufgeführt worden. Alle zusammen bilden das sog. Ex-Jugoslawien.

Herkunft	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		ohne Kindergar- ten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Kambodscha	24	0.0	20	0.0	41	0.0	37	0.0	k.A.	k.A.
Philippinen	37	0.0	33	0.0	43	0.0	34	0.0	k.A.	k.A.
Sri Lanka	1'288	1.2	1'030	1.1	1'274	1.1	971	1.0	k.A.	k.A.
Thailand	116	0.1	105	0.1	107	0.1	94	0.1	k.A.	k.A.
Vietnam	65	0.1	56	0.1	94	0.1	76	0.1	k.A.	k.A.
Restl. Europa	1'046	1.0	864	0.9	1'322	1.2	1'089	1.1	1'588	1.6
Restl. Amerika	174	0.2	144	0.2	195	0.2	173	0.2	k.A.	k.A.
Nordamerika	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	80	0.1
Südamerika	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	269	0.3
Restl. Asien	676	0.6	538	0.6	741	0.7	599	0.6	1'652	1.7
Australien, Neuseeland	17	0.0	15	0.0	16	0.0	15	0.0	14	0.0
Restl. Afrika	512	0.5	414	0.4	428	0.4	354	0.4	549	0.6
Restl. Ozeanien	3	0.0	3	0.0	1	0.0	1	0.0	k.A.	k.A.
unbekannt	107	0.1	101	0.1	63	0.1	51	0.1	40	0.0
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

„k.A.“ bedeutet keine Angabe, weil die betreffende Kategorie bei der Datenerhebung nicht vorgekommen ist. „-“ bedeutet Bestand = 0. Die Zahl „0.0“ ist gerundet und bedeutet, dass der Bestand weniger als 0.05% beträgt.

Seit 2003 werden in den Erhebungen neu ca. 30 Sprachen unterschieden, welche im Jahr 2000 noch in der Sammelkategorie „andere Sprachen“ zusammengefasst waren. Deutsch ist erwartungsgemäss auch im Jahr 2006 die dominierende Sprache (78.1%), vor Französisch (7.2%). Deutsch hat aber gegenüber 2000 (mit 79.5%) an Anteil verloren, während Französisch mittlerweile einen leicht höheren Anteil gegenüber 2000 (mit 6.9%) aufweist. Zugelegt gegenüber 2000 (und 2003) hat auch der Anteil Schülerinnen und Schüler mit portugiesischer Herkunftssprache (1.2% gegenüber 0.8% im Jahr 2000 und 1.0% im Jahr 2003). Abgenommen hat hingegen die Herkunftssprache Italienisch (von 1.8% im Jahr 2000 auf 1.4% im Jahr 2006). Weitere Vergleiche mit dem Jahr 2000 sind nicht möglich, da eine differenzierte Erfassung der Herkunftssprache für das Jahr 2000 fehlt. Seit 2003 hat sich der Anteil an Tamilisch sprechenden Kindern vergrössert (von 1.3% im Jahr 2003 auf 1.6% im Jahr 2006, vgl. Tabelle 2-3).¹⁴

Tabelle 2-3: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache

Herkunftssprache	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		ohne Kindergar- ten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Deutsch	85'227	77.5	73'885	78.1	87'621	77.3	77'012	78.1	78'904	79.5
Französisch	8'108	7.4	6'844	7.2	8'246	7.3	7'068	7.2	6'858	6.9
Italienisch	1'575	1.4	1'331	1.4	1'824	1.6	1'526	1.5	1747	1.8
Räto-Romanisch	28	0.0	24	0.0	28	0.0	24	0.0	17	0.0
Spanisch	879	0.8	744	0.8	1'057	0.9	890	0.9	948	1.0
Portugiesisch	1'458	1.3	1'157	1.2	1'240	1.1	985	1.0	814	0.8
Griechisch	15	.0	12	0.0	15	0.0	11	0.0	11	0.0
Türkisch	1'132	1.0	929	1.0	1'280	1.1	1'053	1.1	1'046	1.1
Englisch	432	0.4	352	0.4	409	0.4	340	0.3	311	0.3
Albanisch	3'109	2.8	2'646	2.8	3'397	3.0	2'876	2.9	3'079	3.1
Arabisch	358	0.3	275	0.3	311	0.3	250	0.3	k.A.	k.A.
Armenisch	21	0.0	15	0.0	31	0.0	22	0.0	k.A.	k.A.

¹⁴ Für die Vergleiche mit dem Jahr 2000 werden die Zahlen „ohne Kindergarten“ verwendet, für die Vergleiche nur ab 2003 hingegen die Zahlen „mit Kindergarten“.

Herkunftssprache	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergarten		mit Kindergarten		ohne Kindergarten		ohne Kindergarten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch/ Montenegrinisch	2'054	1.9	1'741	1.8	2'310	2.0	1'961	2.0	k.A.	k.A.
Südslawisch	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1'437	1.4
Chinesisch	126	0.1	104	0.1	122	0.1	99	0.1	k.A.	k.A.
Dänisch	21	0.0	14	0.0	15	0.0	12	0.0	k.A.	k.A.
Finnisch	16	0.0	14	0.0	28	0.0	20	0.0	k.A.	k.A.
Japanisch	23	0.0	12	0.0	29	0.0	24	0.0	k.A.	k.A.
Kmehr	24	0.0	16	0.0	25	0.0	23	0.0	k.A.	k.A.
Kurdisch	207	0.2	175	0.2	198	0.2	169	0.2	k.A.	k.A.
Mazedonisch	364	0.3	310	0.3	454	0.4	390	0.4	k.A.	k.A.
Niederländisch	114	0.1	94	0.1	104	0.1	83	0.1	k.A.	k.A.
Persisch/Farsi	97	0.1	80	0.1	97	0.1	87	0.1	k.A.	k.A.
Polnisch	37	0.0	32	0.0	50	0.0	43	0.0	k.A.	k.A.
Romani	17	0.0	17	0.0	18	0.0	15	0.0	k.A.	k.A.
Rumänisch	31	0.0	20	0.0	21	0.0	19	0.0	k.A.	k.A.
Russisch	144	0.1	126	0.1	130	0.1	113	0.1	k.A.	k.A.
Schwedisch	32	0.0	29	0.0	21	0.0	16	0.0	k.A.	k.A.
Somali	83	0.1	65	0.1	98	0.1	77	0.1	k.A.	k.A.
Tagalog (Philippinen)	46	0.0	37	0.0	44	0.0	31	0.0	k.A.	k.A.
Tamilisch	1'714	1.6	1'395	1.5	1'445	1.3	1'115	1.1	k.A.	k.A.
Thai	166	0.2	149	0.2	160	0.1	130	0.1	k.A.	k.A.
Tigrinya	15	0.0	10	0.0	6	0.0	4	0.0	k.A.	k.A.
Tschechisch	31	0.0	29	0.0	44	0.0	32	0.0	k.A.	k.A.
Ungarisch	34	0.0	30	0.0	42	0.0	36	0.0	k.A.	k.A.
Vietnamesisch	113	0.1	90	0.1	130	0.1	105	0.1	k.A.	k.A.
Andere	2'151	2.0	1'746	1.8	2'319	2.0	1'883	1.9	4'016	4.0
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

Im zweisprachigen Kanton Bern wird in den Klassen eine der beiden Landessprachen „Deutsch“ oder „Französisch“, im Folgenden mit „Schulsprache“ bezeichnet, gesprochen.¹⁵ Es dominiert dabei „Deutsch“, was in 91.3% der Klassen, bzw. für 91.6% der Schülerinnen und Schüler vorgegeben ist. Gegenüber 2000 hat sich dieses Verhältnis leicht verändert zugunsten von Französisch als Schulsprache. Der Anteil an Deutsch war im Jahr 2000 noch um etwa 0.3% höher (Klassen: 91.9%; Schülerinnen und Schüler: 92.0%), als gegenwärtig, wenn im Jahr 2006 die Schule ohne Kindergarten betrachtet wird (vgl. Tabelle 2-4).

Tabelle 2-4: Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Anzahl Klassen nach Schulsprache

Anzahl Schüler nach Schulsprache	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergarten		mit Kindergarten		ohne Kindergarten		ohne Kindergarten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Deutsch	100'709	91.6	86'731	91.7	103'934	91.7	90'489	91.8	91'223	92.0
Französisch	9'293	8.4	7'818	8.3	9'435	8.3	8'055	8.2	7'965	8.0
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

¹⁵ Es gibt auch noch englisch- und zweisprachige Privatschulen, was hier aber nicht berücksichtigt wird. Als Schulsprache wird in diesen Fällen die am Schulort übliche Sprache zugeteilt.

Anzahl Schüler nach Schulsprache	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		ohne Kindergar- ten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Anzahl Klassen nach Schulsprache	Anzahl Klassen	%	Anzahl Klassen	%	Anzahl Klassen	%	Anzahl Klassen	%	Anzahl Klassen	%
Deutsch	5'688	91.3	4'871	91.5	5'780	91.6	4'974	91.7	4'968	91.9
Französisch	541	8.7	454	8.5	528	8.4	448	8.3	438	8.1
Gesamt	6'229	100.0	5'325	100.0	6'308	100.0	5'422	100.0	5'406	100.0

Für die Kinder ist nicht primär die Schulsprache entscheidend, sondern vielmehr der Umstand, ob die eigene Herkunftssprache mit der Schulsprache übereinstimmt oder nicht. Auch Schülerinnen und Schüler mit deutscher Herkunftssprache erleben die Schulsprache Französisch als Fremdsprache (wie auch umgekehrt) und befinden sich in dieser Beziehung in einer ähnlichen Situation wie die anderen Kinder, welche eine andere Fremdsprache sprechen. Deshalb kann die Herkunftssprache auch bei schweizerischen Kindern oder Kindern, welche eine der Landessprachen sprechen, von der Schulsprache abweichen.

Eine Herkunftssprache, die von der Schulsprache abweicht, sprechen im Jahr 2006 in der ganzen Volksschule inklusive Kindergarten 16.3% der Kinder. Das hat sich seit 2003 praktisch nicht verändert. Wenn die Kindergartenschülerinnen und -schüler von dieser Betrachtung ausgeschlossen werden, dann sind es im Jahr 2006 noch 15.7%. Im Vergleich zu 2000 hat sich damit der Anteil Fremdsprachiger im Schulunterricht erhöht, denn dieser Anteil hat sechs Jahre früher (ohne Kindergarten) nur 14.4% betragen. In diesem Vergleich sind sowohl französischsprachige Schülerinnen und Schüler mitgerechnet, die eine deutschsprachige Schule besuchen als auch umgekehrt (vgl. Tabelle 2-5).

Tabelle 2-5: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache und Schulsprache (ja/nein)

Herkunftssprache ist ...	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		ohne Kindergar- ten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Schulsprache	92'086	83.7	79'732	84.3	94'728	83.6	83'194	84.4	84'954	85.6
Fremdsprache	17'916	16.3	14'817	15.7	18'641	16.4	15'350	15.6	14'234	14.4
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

Das Verhältnis zwischen Knaben und Mädchen beträgt im Jahr 2006 in der Volksschule des Kantons Bern 51.1% zu 48.9%, genau gleich wie im Jahr 2003. Ohne Kindergarten erhöht sich im Jahr 2006 der Anteil Mädchen um 0.1%. Im Jahr 2003 war es noch umgekehrt. Ohne Kindergarten erhöht sich der Anteil Knaben, was dann genau dem Verhältnis im Jahr 2000 gleich kommt. Insgesamt sind diese Veränderungen aber minimal und somit bedeutungslos (vgl. Tabelle 2-6).

Tabelle 2-6: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht

Geschlecht	2006				2003				2000	
	mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		mit Kindergarten		ohne Kindergar- ten		ohne Kindergar- ten	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Knabe	56'200	51.1	48'245	51.0	57'958	51.1	50'408	51.2	50'810	51.2
Mädchen	53'802	48.9	46'304	49.0	55'411	48.9	48'136	48.8	48'378	48.8
Gesamt	110'002	100.0	94'549	100.0	113'369	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

2.2 Klassentyp und Schulstufe

Das Schulsystem im Kanton Bern ist in verschiedene Schulstufen und Klassentypen¹⁶ unterteilt. Die Unterscheidung zwischen „Regelklasse“ und „besondere Klasse“ (auch als Kleinklasse bezeichnet) ist eine erste Differenzierung, die sich aus einer besonderen Förderbedürftigkeit der Schülerin oder des Schülers ergibt. Diese Unterscheidung tritt ab dem ersten Schuljahr (aber noch nicht im Kindergarten) auf. Deshalb wird der Kindergarten hier nicht betrachtet. Schülerinnen und Schüler in Klassen der Basisstufe werden je nach Alter und Schuljahr dem Kindergarten oder der Primarstufe zugeordnet und entsprechend ausgeschlossen, bzw. mitgezählt.

Obwohl die Bildungsstatistik des Bundesamtes für Statistik (BFS) nicht direkt vergleichbar ist mit den in diesem Bericht publizierten Daten, möchten wir einen kurzen Blick auf diese Zahlen werfen. Gemäss Angaben des BFS beträgt der Anteil Schülerinnen und Schüler in „Klassen mit besonderem Lehrplan“ im Schuljahr 2005/06 (Primarstufe und Sekundarstufe I zusammengenommen) für die ganze Schweiz 6.0% (d.h. 48'749 von 806'905). Für den Kanton Bern beträgt dieser Anteil gemäss Bundesamt 6.1% (d.h. 5'959 von 97'037) und liegt damit leicht über dem gesamtschweizerischen Mittel. In der Kategorie „Schulen mit besonderem Lehrplan“ des BFS sind auch die Sonderschulen für körperlich und/oder geistig Behinderte enthalten. Diese werden hier nicht näher betrachtet. Weiter betrachtet das BFS auch die Einführungsklassen für Fremdsprachige als solche „besonderen“ Schulen (vgl. BFS 2006, S. 26, bzw. S. 28). Diese letztere Gruppe von Schülerinnen und Schülern wird in der vorliegenden Untersuchung nicht in die Kategorie „besondere Klasse“ zugeteilt.

In einer weiteren Publikation des Bundesamts für Statistik werden innerhalb der Klassen mit besonderem Lehrplan Sonderschule, Sonderklassen und Einführungsklassen für Fremdsprachige voneinander unterschieden. Darin kommt zum Ausdruck, dass das schweizerische Mittel für Sonderklassen, was unserer Kategorie der „besonderen Klassen“ (Kleinklassen) am nächsten kommt, im Jahr 2005 bei rund 3.8% liegt (vgl. BFS 2007, S. 43). Der Anteil an Kindern in „Sonderklassen“ der Volksschule variiert dabei in der Schweiz von rund 1.0% im Kanton Freiburg bis zu rund 7.7% im Kanton Basel Land, wobei der Kanton Tessin keine besonderen Klassen kennt. Für den Kanton Bern wird dabei ein Wert von rund 4% angegeben, was leicht über dem schweizerischen Durchschnitt liegt.

In der Verlaufsgrafik zum Anteil „Schüler/innen in Sonderklassen und Sonderschulen nach Nationalität, 1980-2005“ (vgl. BFS 2007) wird auch sehr eindrücklich dargestellt, wie sich der Anteil Schülerinnen und Schüler in Sonderklassen (Kleinklassen) in Abhängigkeit der Herkunft sehr unterschiedlich entwickelt hat. 1980 haben die Anteile für schweizerische und nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler noch relativ nahe beisammen gelegen (rund 2.5%, bzw. rund 4%). Bis etwa 1997 ist der Anteil bei den nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern auf über 8% angestiegen, während dieser Anteil bei den schweizerischen Schülerinnen und Schülern die ganze Zeit bei rund 2.5% stabil geblieben ist. Nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler sind in den letzten 25 Jahren zunehmend den besonderen Klassen zugewiesen worden (vgl. BFS 2007, S. 43).

In der vorliegenden Untersuchung wird eine gegenüber dem BFS abweichende Kategorisierung von „besondere Klasse“ vorgenommen. Untersucht wird dabei, wie weit die nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler im Vergleich zu den einheimischen Kindern vermehrt in besondere Klassen zugeteilt werden.

Wenn nur die Kleinklassen als besondere Klassen betrachtet werden, dann ergibt sich auf der Basis der schulstatistischen Erhebung in der Volksschule des Kantons Bern für das Jahr 2006 ein Anteil von 4.4% (n = 4202) aller Schülerinnen und Schüler, welche im Rahmen ei-

¹⁶ Mit dem Wort Klassentyp werden unterschiedliche Merkmalsdimensionen angesprochen. In der ersten Variante „Klassentyp I“ wird neben der Schulstufe primär zwischen Regelklasse und besondere Klasse unterschieden. In der zweiten Variante „Klassentyp II“ werden die Schülerinnen und Schüler sehr differenziert nach Art der besonderen schulischen Fördermassnahme kategorisiert.

ner besonderen Klasse gefördert werden (nach unserer Definition). Von allen Primarklassen und Klassen der Sekundarstufe I im Kanton (n = 5325) sind 8.2% besondere Klassen, bzw. Kleinklassen (n = 439).

Der Anteil ist praktisch gleich wie bereits im Jahr 2003. Gegenüber dem Jahr 2000 hat sich der Anteil an Kindern in besonderen Klassen leicht erhöht (von 4.2% auf 4.4%). In der folgenden Aufstellung (nach Klassentyp I) sind öffentlich und privat geführte (Klein-) Klassen mitgerechnet (vgl. Tabelle 2-7). Das Thema „besondere Klassen“, bzw. „Integration“ wird in Kapitel 4 noch vertiefter behandelt.

Tabelle 2-7: Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Klassen nach Klassentyp I (Regelklasse/besondere Klasse) in der Primarschule und Sekundarstufe I

Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Regelklasse	90347	95.6	4886	91.8	94255	95.6	4984	91.9	95004	95.8	4973	92.0
besondere Klasse	4202	4.4	439	8.2	4289	4.4	438	8.1	4184	4.2	433	8.0
Gesamt	94549	100.0	5325	100.0	98544	100.0	5422	100.0	99188	100.0	5406	100.0

* Klasse dem Klassentyp zugeordnet, von dem am meisten Schülerinnen und Schüler in der Klasse vertreten sind. D.h. wenn weniger als 50% der Schülerinnen und Schüler der „besonderen Klasse“ zugeschrieben sind, dann gilt die Klasse als „Regelklasse“. Im Jahr 2006 hat es im Kanton Bern insgesamt 147 (Regel-) Klassen mit Schülerinnen und Schüler in „besonderen Klassen“ (d.h. integrierte Kleinklassen-Schülerinnen und -schüler).

Besondere Klassen werden primär als sogenannte „Kleinklassen“ mit klar weniger Schülerinnen und Schülern pro Klasse geführt als die Regelklassen (vgl. Richtlinien für die Schülerzahlen vom 20. Febr. 1995). Regelklassen (90'347 Sch. in 4886 Kl.) haben 2006 im Durchschnitt 18.5 Schülerinnen und Schüler, während besondere Klassen durchschnittlich 9.6 Schülerinnen und Schüler aufweisen (4'202 Sch. in 439 Kl.). Daran hat sich seit 2000 nicht viel geändert. Die durchschnittliche Anzahl Schülerinnen und Schüler betrug im Jahr 2000 für Regelklassen 19.1 (im Jahr 2003: 18.9) und für besondere Klassen 9.7 (im Jahr 2003: 9.8). Somit ist die durchschnittliche Klassengrösse bei Regelklassen leicht gesunken und bei besonderen Klassen ungefähr gleich geblieben.

Besondere Klassen und Geschlecht

Es ist bekannt, dass Knaben tendenziell häufiger in besonderen Klassen gefördert werden als Mädchen (vgl. Suter 2000; Suter, Renschler & Joye 2004). Gemäss Bundesamt für Statistik besuchen in der Volksschule (Primarstufe und Sekundarstufe I) 7.9% der Knaben (n = 30'347) und nur 4.9% der Mädchen (n = 18'402) Schulen mit besonderem Lehrplan (vgl. BFS 2006, S. 19).

Eine ähnliche Situation besteht auch im Kanton Bern für die besonderen Klassen. Im Jahr 2006 sind es 5.5% der Knaben (n = 2677) und nur 3.3% der Mädchen (n = 1525), welche in einer besonderen Klasse unterrichtet werden.

In der nächsten Tabelle 2-8 wird die Unterscheidung nach Regel- und besondere Klasse für jede Schulstufe aufgezeigt. In einigen Fällen sind die Klassen aus Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlicher Schulstufe oder unterschiedlichem Klassentyp zusammengesetzt. Die Zuordnung der Klassen erfolgt dabei zu derjenigen Kategorie, die in der jeweiligen Klasse durch die grösste Anzahl an Schülerinnen und Schülern des entsprechenden Klassentyps ver-

treten wird. Bei genau gleichem Anteil wird der Klasse diejenige Kategorie zugeteilt, welche einen höheren Status aufweist (höhere Anforderung, höheres Schuljahr).¹⁷

Ein Grund für die Vermischung von mehr als einem Klassentyp in der gleichen Klasse ergibt sich aus den Schulmodellen im Kanton Bern (vgl. die „Weisungen über die Zusammenarbeitsformen an der Sekundarstufe I“ vom 19. März 1992.). Die Modelle 3b und 4 auf der Sekundarstufe I sind so konzipiert, dass die Schülerinnen und Schüler in den drei Selektionsfächern Deutsch, Mathematik und Fremdsprache unterschiedlichen Leistungsniveaus (Sekundar/Real) zugeteilt werden (fachspezifische Zuteilung). In den übrigen Modellen (1, 2 und 3a) erfolgt eine schultypenspezifische Selektion, indem die Schülerinnen und Schüler in allen Fächern jeweils der Sekundar- oder der Realschule zugewiesen werden. Administrativ gelten die Schülerinnen und Schüler in den Modellen 3b und 4 dann als Sekundarschülerin oder -schüler, wenn sie zwei oder mehr Fächer im höheren Niveau belegen. Wenn dagegen zwei oder drei Selektionsfächer mit Realschulansprüchen belegt werden, dann gilt die betreffende Schülerin als Realschülerin. Deshalb werden diese Modelle in der folgenden Statistik separat behandelt. Im Bericht 2000 wurde eine Zuordnung zum Klassentyp „Modell 3b/4“ noch nicht ausgewiesen.

Im Kanton Bern gibt es im Jahr 2006 103 gemischte Klassen nach Modell 3b/4 (im Jahr 2003 sind es 119). Von den 5325 Klassen (ohne Kindergarten) weisen aber 487 Klassen (9.2%) Schülerinnen und Schüler aus mehreren Klassenstufen und/oder -typen auf (im Jahr 2003 waren es 526 von 5422, d.h. 9.7% und im Jahr 2000 noch 573 von 5406, d.h. 10.6%). Nur ein Teil dieser „Mischklassen“ (in den Jahren 2003 und 2006) repräsentieren die Modelle 3b oder 4 (Real/Sekundar). Die übrigen „Mischklassen“ sind aus Schülerinnen und Schülern mehrerer Klassenstufen oder unterschiedlicher Klassentypen zusammengesetzt, ohne dass diesem Umstand eine bestimmte Modellvorstellung zugrunde liegt. In der Regel dürfte der Grund für Mischklassen darin liegen, dass die Anzahl Schülerinnen und Schüler von einzelnen Typen nicht genügend gross ist, um damit eigene („unvermischte“) Klassen zu bilden.¹⁸

Vereinzelte Schülerinnen und Schüler mit Lernschwierigkeiten in Regelklassen integriert, was eine weitere Art von Mischklassen (besondere Klassen/Regelklassen) darstellt. Aus pädagogischer Sicht wird dies begrüsst und in Zukunft soll die Integration dieser Kinder in Regelklassen gefördert (und auch evaluiert) werden. Im Rahmen der hier vorliegenden Publikation wird dies noch nicht speziell untersucht. Eine erste Sichtung der Daten zeigt aber, dass 2006 von den 4202 Kindern mit Schultyp „besonderen Klasse“ 318 Kinder in Regelklassen zur Schule gehen. Dies war in den Jahren 2000 und 2003 bereits recht ähnlich (im Jahr 2000: 205 von 4184 und im Jahr 2003: 354 von 4289).¹⁹

Im Jahr 2006 gibt es im Kanton Bern 16 (Einführungs-) Klassen für Fremdsprachige auf Primarstufe und 6 (Einführungs-) Klassen auf Sekundarstufe I. Diese Klassen sind in unserer Betrachtung (und im Unterschied zum Bundesamt für Statistik) keine besonderen Klassen, da es dabei nicht um die besondere Förderung bei Lernschwierigkeiten geht. Diese Klassen vermitteln eine zeitlich beschränkte vorübergehende Unterstützung für (meistens neu zugezoge-

¹⁷ Dadurch kann auch der Fall eintreten, dass zwar Schülerinnen und Schüler eines bestimmten Klassentyps aufgeführt werden, von dem dann aber gar keine Klassen vorhanden sind (siehe unten in den Tabellen für die einzelnen Gemeinden).

¹⁸ Die Zuordnung der Klassen nach Modell 3b/4 erfolgt aufgrund einer Liste, die vom AKVB geführt wird. Darüber hinaus existieren weitere Klassen mit vermischten Klassentypen, die an dieser Stelle nicht weiter erklärt werden können.

¹⁹ Als „integrierte“ Schülerinnen und Schüler gelten hier diejenigen Kinder, welche der besonderen Klasse (Primarstufe oder Sekundarstufe I) zugeteilt sind und dabei mit Schülerinnen und Schülern der Regelklasse (Primarstufe oder Sekundarstufe I) zusammen sind, ohne zu berücksichtigen, ob die Klasse gemäss Mehrzahl der Schülerinnen und Schüler als Regelklasse oder als besondere Klasse betrachtet wird.

ne) Fremdsprachige beim Erlernen der Schulsprache. Schülerinnen und Schüler dieser Klassen werden spätestens nach einem Jahr²⁰ in eine Regelklasse überwiesen (vgl. Tabelle 2.8).

Tabelle 2-8: Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Klassen nach Schulstufe/Klassentyp I in der Primarschule und Sekundarstufe I

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Primarstufe Regelklasse	56'490	59.7	3'044	57.2	60'797	61.7	3'195	58.9	62'837	63.4	3'261	60.3
Primarstufe Regelklasse / privat / subventioniert	248	0.3	12	0.2	376	0.4	19	0.4	325	0.3	16	0.3
Primarstufe Regelklasse / privat / nicht subventioniert	1'170	1.2	77	1.4	627	0.6	35	0.6	674	0.7	36	0.7
Primarstufe besondere Klasse	2'806	3.0	289	5.4	2'830	2.9	289	5.3	2'748	2.8	279	5.2
Primarstufe besondere Klasse / privat / subventioniert	42	0.0	7	0.1	65	0.1	9	0.2	104	0.1	16	0.3
Primarstufe besondere Klasse / privat / nicht subventi- oniert	9	0.0	1	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe Klassen f. Fremdsprachige	139	0.1	16	0.3	138	0.1	15	0.3	133	0.1	13	0.2
Sekundarstufe I Realklasse	11'903	12.6	693	13.0	12'364	12.5	712	13.1	13'015	13.1	733	13.6
Sekundarstufe I Realklasse / privat / subventioniert	157	0.2	7	0.1	151	0.2	7	0.2	195	0.2	9	0.2
Sekundarstufe I Realklasse / privat / nicht subventioniert	653	0.7	48	0.9	522	0.5	27	0.4	539	0.5	27	0.5
Sekundarstufe I Sekundarklasse	12'053	12.7	601	11.3	11'806	12.0	599	11.0	12'366	12.5	634	11.7
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / subventioniert	212	0.2	9	0.2	226	0.2	10	0.2	167	0.2	7	0.1
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / nicht subventi- oniert	330	0.3	24	0.5	161	0.2	13	0.2	135	0.1	10	0.2
Sekundarstufe I Spez. Sekundarklasse	2'768	2.9	138	2.6	2'579	2.6	120	2.2	2'616	2.6	118	2.2
Sekundarstufe I Spez. Sekundarklasse / privat / subventioniert	197	0.2	9	0.2	193	0.2	8	0.1	193	0.2	9	0.2
Sekundarstufe I Spez. Sekundarklasse / privat / nicht subven- tioniert	10	0.0	1	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Gymnas. Unterricht	1'901	2.0	88	1.7	1'737	1.8	83	1.5	1'505	1.5	80	1.5
Sekundarstufe I Gymnas. Unterricht / privat / subventioniert	177	0.2	8	0.2	207	0.2	10	0.2	176	0.2	8	0.1
Sekundarstufe I Gymnas. Unterricht / privat / nicht subventi- oniert	38	0.0	2	0.0	76	0.1	4	0.1	54	0.1	3	0.1

²⁰ Vgl. Grundsätze und Richtlinien für die Integration fremdsprachiger Kinder und Jugendlicher im Kanton Bern vom 5. Juli 1993, Abschnitt 3.2.4.

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *		Schüler		Klassen *	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Sekundarstufe I besondere Klasse	1'263	1.3	130	2.4	1'329	1.3	129	2.4	1'263	1.3	126	2.3
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / subventioniert	40	0.0	5	0.1	62	0.1	11	0.2	69	0.1	12	0.2
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / nicht subventi- oniert	36	0.0	7	0.1	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Klassen f. Fremdspra- chige	55	0.1	6	0.1	90	0.1	8	0.1	74	0.1	9	0.2
Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	1'852	2.0	103	1.9	2'208	2.2	119	2.2	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Gesamt	94'549	100.0	5'325	100.0	98'544	100.0	5'422	100.0	99'188	100.0	5'406	100.0

* Klasse dem Klassentyp zugeordnet, von dem am meisten Schülerinnen und Schüler in der Klasse vertreten sind.

Im Vergleich zu 2000 und 2003 haben sich leichte Änderungen ergeben²¹. Insgesamt hat sich die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Volksschule (ohne Kindergarten) in den 6 Jahren von 99'188 auf 94'549 verringert. Im gleichen Mass haben sich in der Regel auch die Bestände der einzelnen Schultypen verkleinert. Dies kommt in den %-Werten zum Ausdruck, welche in diesem Fall für alle drei Vergleichsjahre jeweils recht ähnlich ausfallen. Entgegen dieser Tendenz haben sich die Bestände der privaten nicht subventionierten Regelklassen auf Primarstufe nahezu verdoppelt (von 674 Schülerinnen und Schüler auf 1170, bzw. von 0.7% auf 1.2%).²² Auch die Bestände des gymnasialen Unterrichts in der öffentlichen Schule haben sich merklich vergrössert (von 1505 auf 1901, bzw. von 1.5% auf 2.0%).

Eine andere schulische Unterteilung, welche hier als „Klassentyp II“ bezeichnet wird, differenziert bei besonderen Klassen nach dem Schwerpunkt der schulischen Förderung und bei der Mittelstufe in die deutschsprachigen und französischsprachigen Schultypen (vgl. unten). Bei dieser Art der Differenzierung in Klassentypen ist es nicht mehr sinnvoll, neben der Anzahl Schülerinnen und Schüler auch die Anzahl Klassen der einzelnen Typen aufzuführen, weil innerhalb der Klassen sehr oft mehrere Typen gemäss „Klassentyp II“ vertreten sind. Namentlich bei den besonderen Klassen sind unterschiedliche Kleinklassen-Typen in derselben Klasse zusammengezogen. Der Klassentyp II wird aus dem Klassentyp I auf die folgende Weise abgeleitet:

- Die „Kleinklassen A, B, C, D, A IV und C IV“ im Klassentyp II entsprechen den „besonderen Klassen“ (Primar oder Sekundar) im Klassentyp I.²³
- Der Typ „Mittelschulvorbereitung“ in Klassentyp II bildet zusammen mit dem Typ „Spezielle Sekundarklassen“ in Klassentyp I die Kategorie „Spezielle Sekundarklasse“.

²¹ In den Daten zu 2000 ist eine Korrektur zu verzeichnen, indem die private Schule „International School“ in Muri bei Bern falsch ohne Subvention statt mit Subvention geführt worden ist. Deshalb haben sich die Daten in Tabelle 2-8 gegenüber der Publikation mit den falschen Daten zu 2000 (Böni & Salm 2003) leicht verändert. Das betrifft die Kategorien „Primarstufe Regelklasse / privat / subventioniert“, „Primarstufe Regelklasse / privat / nicht subventioniert“, „Sekundarstufe / Realklasse / privat / subventioniert“ und „Sekundarstufe / Realklasse / nicht subventioniert“.

²² Einige Privatschulen waren bisher von der Schulstatistik nicht erfasst worden.

²³ Kleinklassen: Typ A = Lernbehinderungen oder komplexe Lernstörungen, Typ B = Schul- oder Verhaltensschwierigkeiten, Typ C = körperliche Behinderungen, Sinnesschädigungen sowie Sprachstörungen, Typ D = partielle Entwicklungsverzögerungen (das Pensum des ersten Schuljahres wird auf zwei Jahre verteilt). IV bedeutet, eine Finanzierung durch die Invalidenversicherung.

- Die „Klasse für Fremdsprachige“ im Klassentyp II entspricht den „Klassen für Fremdsprachige“ im Klassentyp I.
- Die „Gesamtschule ohne Selektion (Primar / Sekundar)“ und der „Schulversuch (Primar)“ im Klassentyp II ist den Regelklassen (Primar, Real und Sekundar) im Klassentyp I zugeordnet.
- Die Klassen nach Schulmodell 3b/4 werden auch in Klassentyp II separat aufgeführt.
- Die Schulversuchsklassen (Primar, Sekundarklasse, Realklasse) sind in Klassentyp I Regelklassen auf dem entsprechenden Anforderungsniveau (nur im Jahr 2000).
- Für die französischsprachigen Schulen auf Sekundarstufe werden im Klassentyp II die französischen Bezeichnungen „Ecole secondaire section générale“ (für Grundanforderungen, d.h. Realklassen), „Ecole secondaire section moderne“ (für erweiterte Anforderungen, d.h. Sekundarklassen) und „Ecole secondaire section pré-gymnasiale“ (für spezielle Sekundarklassen zur Vorbereitung auf das Gymnasium) verwendet (vgl. Tabelle 2-9).
- In der Basisstufe der Primarschule bleiben die Kinder vom Kindergarten bis ins zweite Schuljahr der Primarschule. Je nach Schulreife erfolgt der Übertritt in die Regelklasse der Primarschule nach einem oder mehreren Jahren.

Tabelle 2-9: Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Klassentyp II in der Primarschule und Sekundarstufe I

<i>Klassentyp II</i>	<i>2006</i>		<i>2003</i>		<i>2000</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Basisstufe Primarschule	142	0.2	-	-	-	-
Primarschule	56'995	60.3	61'154	62.1	62'955	63.5
Gesamtschule ohne Selektion (Primar)	734	0.8	605	0.6	626	0.6
Klasse für Fremdsprachige (Primar)	139	0.1	138	0.1	133	0.1
Kleinklasse A (Primar)	1'253	1.3	1'347	1.4	1'360	1.4
Kleinklasse B (Primar)	195	0.2	211	0.2	244	0.2
Kleinklasse C (Primar)	-	-	-	-	1	0.0
Kleinklasse D (Primar)	1'302	1.4	1'224	1.2	1'126	1.1
Kleinklasse A IV (Primar)	46	0.0	25	0.0	22	0.0
Kleinklasse C IV (Primar)	61	0.1	88	0.1	99	0.1
Schulversuch (Primar)	37	0.0	41	0.0	255	0.3
Realklasse	11'583	12.3	12'009	12.2	12'622	12.7
Sekundarklasse	11'671	12.3	11'185	11.4	11'632	11.7
Gesamtschule ohne Selektion (Sekundar)	526	0.6	415	0.4	524	0.5
Klasse für Fremdsprachige (Sekundar)	55	0.1	90	0.1	74	0.1
Kleinklasse A (Sekundar)	1'172	1.2	1'240	1.3	1'154	1.2
Kleinklasse B (Sekundar)	130	0.1	105	0.1	122	0.1
Kleinklasse C (Sekundar)	-	-	-	-	7	0.0
Kleinklasse A IV (Sekundar)	26	0.0	20	0.0	11	0.0
Kleinklasse C IV (Sekundar)	11	0.0	26	0.0	38	0.0
Spezielle Sekundarklasse	1'671	1.8	1'398	1.4	1'447	1.5
Mittelschulvorbereitung	358	0.4	426	0.4	573	0.6
Gymnasialer Unterricht	2'116	2.2	2'020	2.0	1'735	1.7
Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	1'852	2.0	2'208	2.2	-	-
Schulversuch (Sekundarklasse)	-	-	-	-	137	0.1
Schulversuch (Realklasse)	-	-	-	-	32	0.0

<i>Klassentyp II</i>	2006		2003		2000	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Ecole secondaire section générale	604	0.6	613	0.6	571	0.6
Ecole secondaire section moderne	924	1.0	1'008	1.0	899	0.9
Ecole secondaire section prégyrnasiale	946	1.0	948	1.0	789	0.8
Gesamt	94'549	100.0	98'544	100.0	99'188	100.0

Der Vergleich über die Jahre 2000 bis 2006 zeigt keine neuen Tendenzen, welche nicht bereits in der vorangehenden Betrachtungen aufgefallen sind (v.a. Zunahme bei den speziellen Sekundarklassen und gymnasialen Klassen). Die Tabelle 2-9 dient daher v.a. der Dokumentation der Verteilung nach Klassentyp II, in welcher die Ausdifferenzierung der besonderen Klassen (Kleinklassen) zum Ausdruck kommt.

Im Jahr 2000 werden auch noch zahlreiche Klassen mit insgesamt 424 Schülerinnen und Schülern unter der Bezeichnung „Schulversuch“ geführt. Die meisten dieser Schulversuche sind im Jahr 2003 nicht mehr am Laufen. Auf der Primarstufe sind 2003 noch 41 und 2006 noch 37 Schülerinnen und Schüler einem sog. Schulversuch zugeteilt.²⁴

Aus den Tabellen 2-8 und 2-9 kann auch entnommen werden, wie gross der jeweilige Anteil an Schülerinnen und Schülern ist, die auf Sekundarstufe I bestimmte Leistungsanforderungen erfüllen. Als Klassentypen mit Grundansprüchen gelten die Realschule und als Klassentyp mit erweiterten Ansprüchen die Sekundarschule und die gymnasiale Schule. Im Kanton Bern besucht ein vergleichsweise grosser Teil der Schülerinnen und Schüler auf Sekundarstufe I Schultypen mit Grundansprüchen. Im Jahr 2005/06 beträgt der schweizerische Durchschnitt laut BFS (2006, S. 19) 27.1%, während im Kanton Bern rund 40.9% der Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I diesen Schultyp besuchen (vgl. BFS 2006, S. 28). Gesamtschweizerisch betrachtet gehen Knaben häufiger (29.7%) als Mädchen (24.4%) und nicht-schweizerische Jugendliche (42.7%) rund doppelt so häufig wie schweizerische Jugendliche (22.9%) in Schulen, welche nur Grundansprüche erfordern (vgl. Bundesamt für Statistik 2006, S. 19). In Kapitel 3.2 wird dieses Thema für den Kanton Bern vertieft behandelt.

Die Untersuchungen ab Kapitel 3 werden allerdings nicht auf die soeben beschriebene Unterteilung nach Klassentyp II (mit Unterscheidung nach Kleinklassentypen) Bezug nehmen. Wir werden bei Differenzierungen nach Schulstufen nur nach Klassentyp I (und dabei meistens nur noch zwischen Regelklasse und besondere Klasse) unterscheiden.

Zudem werden in den Untersuchungen in der Regel die privaten Schulen und die Kindergartenstufe ausgeschlossen, worauf im Text aber jeweils explizit hingewiesen wird. Bei der Beschreibung der Primar- und der Sekundarstufe I konzentrieren wir uns primär auf die öffentliche Volksschule im Kanton Bern.

²⁴ Es handelt sich dabei um einen neuen Schulversuch in der Stadt Bern (Muristalden, zwei private Basisstufenklassen mit Subventionen), in welchem Kindergarten und die ersten beiden Jahre Primarschule zusammengelegt sind (Basisstufe). Diese werden im Klassentyp I den Regelklassen und nicht besonderen Klassen zugeordnet.

3 Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern

Das zentrale Thema dieses Berichtes sind die Schülerinnen und Schüler, die eine andere Herkunftssprache sprechen als die Schulsprache (Migrationshintergrund). Die Herkunftssprache korrespondiert in der Regel mit der nationalen Herkunft der Eltern. Die vermehrte Zuteilung von nicht-schweizerischen Jugendlichen in Schultypen mit tiefem Anforderungsniveau gilt als Indiz für eine mangelnde Integration in das bestehende Schulsystem. In den folgenden Untersuchungen werden zwei Kriterien betrachtet:

- Die **nationale Herkunft** der Schülerinnen und Schüler, wobei wir primär unterscheiden, ob sie schweizerisch oder nicht-schweizerisch ist. Angegeben wird der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern.
- Die **Sprache**, wobei wir unterscheiden, ob die Herkunftssprache der jeweiligen Schulsprache in der Klasse entspricht oder nicht.

Da die Schulsprache im Kanton Bern Deutsch oder Französisch sein kann (mit wenigen Ausnahmen in gewissen Privatschulen), werden für diese beiden Schulsprachen je eigene Tabellen geführt.

Zuerst betrachten wir die Verteilung dieser beiden Kriterien im ganzen Kanton Bern. Danach unterscheiden wir nach Klassentyp und Schulstufe. Schliesslich werden die Anteile für alle Schulgemeinden detailliert nach Klassentyp und Schulstufe unterschieden. Die Tabellen mit den Anteilswerten für alle Schulgemeinden im Kanton Bern befinden sich im Anhang.²⁵

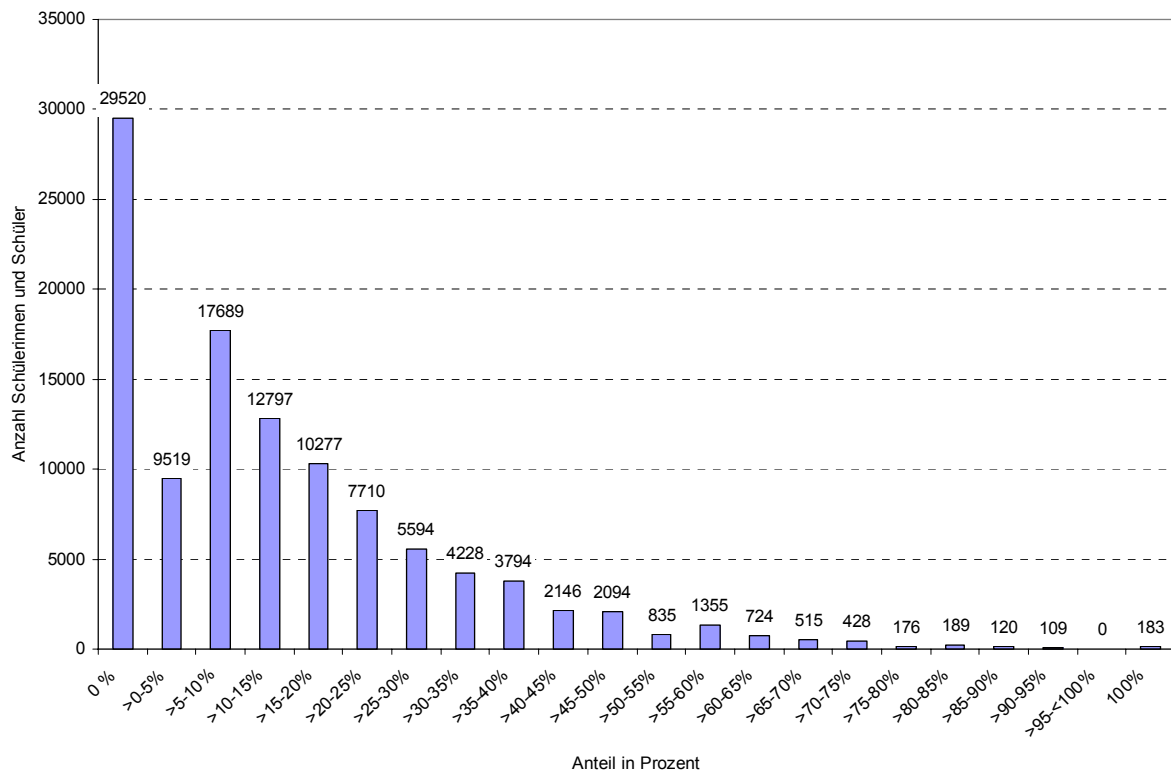
3.1 Anteil in den Klassen

Der Anteil an **nicht-schweizerischen** Schülerinnen und Schülern beträgt im Jahr 2006 in den Klassen (inklusive Kindergarten) der Volksschule des Kantons Bern insgesamt 14.8% (n = 110'002). Auf der einen Seite besuchen viele Schülerinnen und Schüler Klassen mit einem Anteil von 0% Nicht-Schweizer, auf der anderen Seite aber gibt es auch Schülerinnen und Schüler, die in Klassen mit einem Anteil von 100% zur Schule gehen (in der Regel sind das Klassen für Fremdsprachige). Wenn der Kindergarten nicht berücksichtigt wird (n = 94'549) ist der mittlere Anteil etwas kleiner als mit Kindergarten und beträgt noch 14.4% (vgl. oben Tabelle 2-1). Die Verteilung der Schülerinnen und Schüler in Klassen (inkl. Kindergärten) mit einem jeweiligen Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern in den besuchten Klassen für das Jahr 2006 wird aus der Darstellung 3-1 ersichtlich. Die Anteilswerte sind dabei zu Kategorien mit 5%-Wertebereichen zusammengefasst, wobei die beiden Randkategorien nicht einen Bereich sondern die exakten Werte 0% und 100% aufweisen.

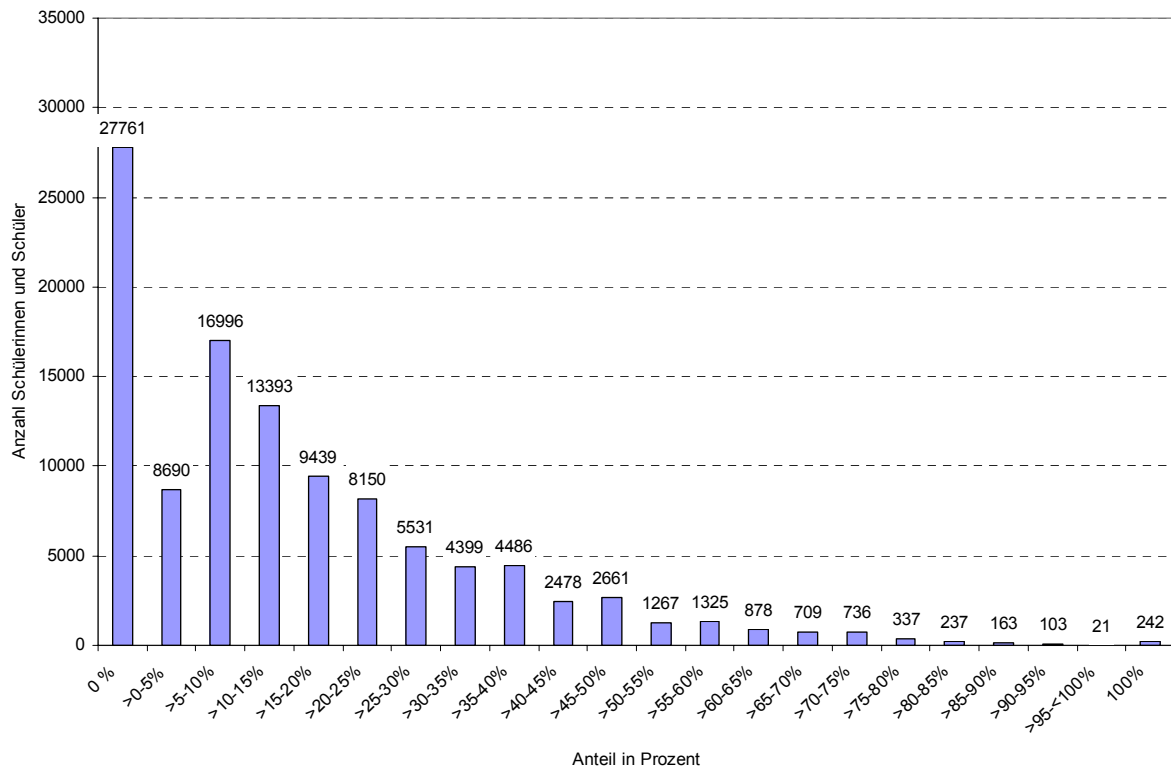
In der Darstellung 3-1 kommt zum Ausdruck, dass ein sehr grosser Teil der Schülerinnen und Schüler im Kanton Bern eine Klasse mit praktisch ausschliesslich (und mehr als ein Viertel (n = 29'520) in Klassen mit ausschliesslich) schweizerischen Mitschülerinnen und Mitschülern besucht.

²⁵ Die Schulgemeinde ist diejenige Einwohnergemeinde, in welcher die von den Schülerinnen und Schülern besuchte Schule liegt. Dies ist für die meisten, aber nicht für alle Schülerinnen und Schüler zugleich auch die Wohngemeinde. Im Bericht 2000 (vgl. Böni & Salm 2003, S. 63f) wurde auch untersucht, bei welchen Schultypen Schul- und Wohngemeinde übereinstimmen und bei welchen eher nicht. Die besonderen Klassen werden relativ häufig von auswärtigen Schülerinnen und Schülern besucht, wie z.B. auch die Gymnasien, Sekundarklassen und speziellen Sekundarklassen (Mittelschulvorbereitung), während bei Regelklassen der Primarstufe und bei Realklassen dies viel seltener der Fall ist.

Darstellung 3-1: Verteilung des Anteils nicht-schweizerischer Schülerinnen und Schüler



Darstellung 3-2: Verteilung des Anteils fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler



Der Anteil an **fremdsprachigen** (d.h. nicht-schulsprachigen) Schülerinnen und Schülern in den Klassen (inklusive Kindergarten) des Kantons Bern beträgt im Durchschnitt 16.3%. Auch

dieser Anteil reicht von minimal 0% (alles Schülerinnen und Schüler mit Schulsprache als Herkunftssprache) bis maximal 100%, was eher selten vorkommt.

In der Darstellung 3-2 wird die Verteilung der Jugendlichen in Klassen (inkl. Kindergarten) mit entsprechendem Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern für das Jahr 2006 aufgezeigt. Auch diese Verteilung ist sehr einseitig, wie diejenige für die Schülerinnen und Schüler nach Anteil nicht-schweizerischer Kinder in der Klasse.

3.2 Anteil nach Schulstufe / Klassentyp

Als Nächstes untersuchen wir, wie sich der Anteil an nicht-schweizerischen, bzw. an fremdsprachigen Kindern in der Schule nach **Schulart** (öffentlich / privat) unterscheidet.

Seit 2003 ist die Liste der privaten Schulen im Kanton Bern vervollständigt worden. Dabei sind einige bisher nicht in der Bildungsstatistik enthaltene Schulen dazugekommen. Es handelt sich dabei überwiegend um Schulen, die keine Subventionen erhalten. Deshalb hat sich Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Kategorie „privat, nicht subventioniert“ im Jahr 2006 im Vergleich zu vorher massiv vergrössert (vgl. Tabelle 3-1)^{26 27}

Tabelle 3-1: Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulart (privat / öffentlich)

ohne Kindergarten													
Schulart (öffentlich / privat)	2006				2003				2000				
	Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)		
	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	
öffentlich	5'103	91'230	14.4	15.7	5'266	95'842	15.0	15.7	5'253	96'557	14.2	14.5	
privat, subven- tioniert	57	1'073	6.8	6.6	74	1'280	16.8	17.1	77	1'229	15.6	15.8	
privat, nicht subventioniert	160	2'246	18.7	18.8	82	1'422	7.4	7.8	76	1'402	4.4	3.4	
Insgesamt	5'320	94'549	14.4	15.7	5'422	98'544	14.9	15.6	5'406	99'188	14.1	14.4	

mit Kindergarten													
Schulart (öffentlich / privat)	2006				2003								
	Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)						
	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig					
öffentlich	5'993	106'467	14.8	16.3	6'141	110'547	15.6	16.5					
privat, subven- tioniert	64	1'118	6.6	6.4	79	1'313	17.2	17.5					
privat, nicht subventioniert	172	2'417	19.8	19.5	88	1'509	7.4	7.8					
Insgesamt	6'229	110'002	14.8	16.3	6'308	113'369	15.5	16.4					

Die Unterscheidung nach **Schulsprache** zeigt auf, dass, wie bereits in früheren Jahren auch im Jahr 2006, in den Klassen (inkl. Kindergarten) mit der Schulsprache „Französisch“ die Anteile an nicht-schweizerischen (23.8%) und an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern

²⁶ In den Daten zu 2000 ist eine Korrektur zu verzeichnen, indem die private Schule „International School“ in Muri bei Bern fälscherweise ohne Subvention statt mit Subvention geführt worden ist. Deshalb haben sich die Daten in Tabelle 3-1 gegenüber der Publikation mit den Daten zu 2000 (Böni & Salm 2003) verändert. Siehe auch Anmerkung in Kapitel 2.2 (Tabelle 2-8: Klassentyp I).

²⁷ Seit 2003 hat sich bei drei Schulen der Subventionsstatus verändert, die übrigen Schulen sind neu dazugekommen oder weggefallen, d.h. 17 Klassen „mit Subvention“ weniger und 78 Klassen „ohne Subventionen“ mehr gegenüber 2003. Das hat grosse Auswirkungen auf die Anteilswerte der Kategorien, da diese Schulen besonders stark von nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Kindern besucht werden.

(21.1%) merklich höher sind als in den Klassen mit der Schulsprache „Deutsch“ (14.0%; 15.8%). Eine klare Tendenz nach oben oder nach unten lässt sich beim Vergleich zwischen den Jahren 2000, 2003 und 2006 nicht feststellen, weder für die Schulen mit „Deutsch“ noch für die Schulen mit „Französisch“ als Schulsprache. In allen drei berichteten Jahren sind aber die Anteilswerte in den französischsprachigen Schulen höher als in den deutschsprachigen.

Diese Unterschiede beruhen zu einem grossen Teil auf der speziellen Situation in der Stadtgemeinde Biel. Denn etwa ein Viertel aller Schülerinnen und Schüler, die im Kanton Bern eine französischsprachige Schule besuchen, tun dies in der Stadt Biel. Dabei beträgt der Anteil an nicht-schweizerischen Jugendlichen in diesen französischsprachigen Klassen ungefähr ein Drittel gegenüber etwa einem Sechstel im ganzen Kanton Bern. Auf die speziellen Verhältnisse in der Stadt Biel wird in Kapitel 5 vertieft eingegangen.

Tabelle 3-2: Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulsprache

ohne Kindergarten												
Schulsprache	2006				2003				2000			
	Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)	
	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig
Deutsch	4'866	86'731	13.5	15.3	4'974	90'489	14.2	15.3	4'968	91'223	13.4	13.9
Französisch	454	7'818	23.7	20.3	448	8'055	22.7	19.2	438	7'965	22.1	19.9
Insgesamt	5'320	94'549	14.4	15.7	5'422	98'544	14.9	15.6	5'406	99'188	14.1	14.4

mit Kindergarten									
Schulsprache	2006				2003				
	Anzahl		Anteil (%)		Anzahl		Anteil (%)		
	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	Klas- sen	Schüler	nicht CH	fremd- spra- chig	
Deutsch	5'688	100'709	14.0	15.8	5'780	103'934	14.8	16.1	
Französisch	541	9'293	23.8	21.1	528	9'435	22.9	20.1	
Insgesamt	6'229	110'002	14.8	16.3	6'308	113'369	15.5	16.4	

Wenn **Schulstufe und Klassentyp** nach Schulsprache unterschieden und im Einzelnen betrachtet werden, dann fällt auf, dass einzelne Klassentypen in den französischsprachigen Schulen nicht vorkommen und dass die Anteile an nicht-schweizerischen und an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sehr unterschiedlich ausfallen. Für die beiden Schulsprachen werden je separate Tabellen erstellt, wobei auch die leeren Kategorien jeweils in beiden Tabellen aufgeführt werden, so dass ein Fehlen einzelner Klassentypen besser auffällt. Zuerst betrachten wir nun die Schulen mit Deutsch und anschliessend diejenigen mit Französisch als Schulsprache.

Schulstufe/Klassentyp und Schulsprache Deutsch

Im Kindergarten ist der Anteil an nicht-schweizerischen wie auch an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern gegenüber dem Gesamtdurchschnitt leicht erhöht. Auffallend sind die Anteilswerte für die privaten Kindergärten, wobei im Jahr 2006 diejenigen mit Subvention besonders kleine und diejenigen ohne Subvention besonders hohe Anteile aufweisen. Im Jahr 2003 ist dies genau umgekehrt. Für das Jahr 2000 liegen im Rahmen dieser Untersuchung keine Daten vor. Die Unterschiede zwischen 2003 und 2006 lassen sich vermutlich damit erklären, dass einige private Kindergärten im Jahr 2003 noch nicht erfasst worden sind. Dabei handelt es sich offensichtlich v. a. um nicht subventionierte Kindergärten mit besonders vielen ausländischen Kindern.

In der Primarstufe der öffentlichen Schule lauten die Anteilswerte für nicht-schweizerische und fremdsprachige Schülerinnen und Schüler ziemlich genau gleich wie die Durch-

schnittswerte (ohne Kindergarten). Bei den privaten Schulen ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei den Kindergärten, indem die Anteilswerte für die Schulen mit und ohne Subvention in den Jahren 2003 und 2006 jeweils umgekehrt von den Gesamtwerten abweichen. Auch hier lässt sich dies dadurch erklären, dass 2003 etliche private Schulen ohne Subvention noch nicht erfasst worden sind und subventionierte Schulen mit einem relativ hohen Anteil an nicht-schweizerischen Kindern mittlerweile nicht mehr existieren.

In den besonderen Klassen auf der Primarstufe der öffentlichen Schule betragen die Anteile an nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern mehr als das Doppelte (30.4%, bzw. 32.3%) gegenüber den Anteilen in den Regelklassen auf Primarschulstufe (13.6%, bzw. 15.3%). Bei den besonderen Klassen in privaten Schulen sind diese Anteile etwas geringer (rund 13% bzw. 21%), wobei die kleine Zahl an Klassen (n=6) und an Schülerinnen und Schülern (n=37) für einen repräsentativen Vergleich zu klein ist.

Auf der Sekundarstufe I der öffentlichen Schule wird ersichtlich, dass der Anteil an nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Kindern umso kleiner ist, je höher die Anforderungen an die Schülerinnen und Schüler sind. Am tiefsten sind die Anteile in den Klassen mit gymnasialem Unterricht (4.1%, bzw. 5.2%) und den speziellen Sekundarklassen (4.1%, bzw. 5.1%). Etwas höher, aber immer noch unter dem Durchschnitt, sind die Anteile in den Sekundarklassen (6.0%, bzw. 7.9%). Leicht über dem Durchschnitt sind diese in den Realklassen (16.5%, bzw. 18.9%) und besonders hoch in den besonderen Klassen der Sekundarstufe I (37.6%, bzw. 38.2%). An diesem Umstand hat sich seit 2000 auch im Jahr 2006 nichts Wesentliches geändert.

In den privaten Schulen lässt sich dieser Zusammenhang nicht feststellen. Vielmehr kommt zum Ausdruck, dass nicht-schweizerische, bzw. fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in den privaten Schulen mit tiefen Anforderungen ungefähr gleich häufig vorkommen wie in den Schulen mit hohen Anforderungen, insbesondere in den privaten Schulen mit Subvention. In den privaten Real- und Sekundarschulen ohne Subvention ist der Anteil nicht-schweizerischer (12%) und fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler (15%) immer noch leicht tiefer als der Durchschnitt. Bei den privaten Schulen ohne Subvention waren es im Jahr 2003 noch 27 Realklassen und 13 Sekundarklassen. Im Jahr 2006 sind es nur noch 12 Realklassen und dafür nun 21 Sekundarklassen, was darauf schliessen lässt, dass bei den privaten nicht subventionierten Schulen auf Sekundarstufe I tendenziell eine Umlagerung des Anforderungsniveaus stattgefunden hat. Bei den besonderen Schulen waren 2003 alle 10 privaten Schulen auf Sekundarstufe I mit Subvention. Im Jahr 2006 erhalten nur noch 3 von den 10 privaten besonderen Schulen Subventionen.

In den Klassen nach Modell 3b/4 sind diese Anteile ziemlich genau gleich wie im Gesamtdurchschnitt (15.0%, bzw. 16.1%) und in den Klassen für Fremdsprachige sind diese Anteile wie erwartet mit jeweils über 90 % sehr hoch (vgl. Tabelle 3-3a).

Tabelle 3-3a: Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp I (Schulsprache Deutsch)

Schulsprache Deutsch

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdsp r. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr Schüler (%)	Anzahl Klas- sen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Kindergarten	800	13'801	16.8	19.5	795	13'325	19.1	21.9	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kindergarten privat / subven- tioniert	7	45	2.2	2.2	5	33	33.3	33.3	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kindergarten privat / nicht subventioniert	10	132	27.0	24.3	6	87	6.9	6.9	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdsp. r. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. r. Schüler (%)	Anzahl Klas- sen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. r. Schüler (%)
Primarstufe Regelklasse	2'776	51'689	13.6	15.3	2'922	55'737	14.1	15.3	2'982	57'614	13.3	13.9
Primarstufe Regelklasse / privat / subven- tioniert	12	248	5.6	3.2	19	376	27.7	26.8	10	214	1.9	3.3
Primarstufe Regelklasse / privat / nicht subventioniert	69	1'066	16.5	16.9	35	627	8.1	7.7	42	785	16.7	15.0
Primarstufe besondere Klasse	267	2'583	30.4	32.3	268	2'630	31.7	33.6	258	2'554	30.8	31.9
Primarstufe besondere Klasse / privat / subventioniert	5	28	13.8	13.3	7	57	8.2	10.5	14	91	13.6	11.1
Primarstufe besondere Klasse / privat / nicht subven- tioniert	1	9	19.8	21.0	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe Klassen f. Fremdsprachige	12	97	94.0	94.2	11	104	93.6	100.0	10	98	93.5	99.0
Sekundarstufe I Realklasse	656	11'302	16.5	18.9	672	11'729	17.0	18.0	695	12'404	16.7	17.1
Sekundarstufe I Realklasse / privat / subven- tioniert	7	157	3.4	3.4	7	151	1.3	2.8	6	140	0.0	0.0
Sekundarstufe I Realklasse / privat / nicht subventioniert	47	650	12.0	14.8	27	522	6.5	7.9	30	594	11.0	9.6
Sekundarstufe I Sekundarklasse	553	11'129	6.0	7.9	547	10'763	6.1	7.1	588	11'405	6.4	7.0
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / subven- tioniert	9	212	3.6	5.9	10	226	18.1	16.4	7	167	1.8	4.2
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / nicht subventioniert	21	305	22.2	25.4	13	161	5.4	7.1	10	135	5.2	4.4
Sekundarstufe I Spez. Sekun- darklasse	91	1'822	4.1	5.1	75	1'631	4.5	4.3	81	1'827	3.9	4.3
Sekundarstufe I Spez. Sekun- dar-klasse / privat / subven- tioniert	9	197	7.6	5.1	8	193	2.1	4.7	9	193	2.1	4.1
Sekundarstufe I Spez. Sekun- dar-klasse / privat / nicht subventioniert	1	10	0.0	30.0	-	-	-	-	-	-	-	-

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt	88	1'901	4.1	5.2	83	1'737	4.8	3.5	79	1'483	5.0	5.5
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt / privat / subventioniert	8	177	5.6	7.9	10	207	23.2	24.2	8	176	3.4	6.3
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt / privat / nicht subventio- niert	2	38	6.1	17.0	4	76	5.7	4.5	3	54	0.4	4.1
Sekundarstufe I besondere Klasse	119	1'153	37.6	38.2	120	1'222	37.4	38.2	117	1'168	33.9	33.0
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / subventioniert	3	27	11.9	8.8	10	56	11.3	12.5	11	62	17.1	14.3
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / nicht subventio- niert	7	36	12.8	10.5	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Klassen f. Fremdsprachige	5	43	93.2	92.4	7	76	93.0	100.0	8	59	93.8	100.0
Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	103	1'852	15.0	16.1	119	2'208	17.5	18.8	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Insgesamt	5'688	100'709	14.0	15.8	5780	103'934	14.8	16.1	4'968	91'223	13.4	13.9

* Klasse dem Klassentyp zugeordnet, von dem am meisten Schülerinnen und Schüler in der Klasse vertreten sind.

Tabelle 3-3b: Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp I (Schulsprache Französisch)

Schulsprache Französisch

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen*	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH-Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Kindergarten	85	1436	23.3	25.1	79	1380	24.5	25.6	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kindergarten privat / subven- tioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Kindergarten privat / nicht subventioniert	2	39	59.0	43.6	-	-	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Primarstufe Regelklasse	268	4'801	22.1	19.7	274	5'060	21.5	18.5	279	5'223	21.3	19.8
Primarstufe Regelklasse / privat / subven- tioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe Regelklasse / privat / nicht subventioniert	8	104	65.4	42.3	-	-	-	-	-	-	-	-

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH-Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Primarstufe besondere Klasse	22	223	42.5	35.9	21	200	51.1	41.8	21	194	43.0	42.2
Primarstufe besondere Klasse / privat / subventioniert	2	14	50.0	64.3	2	8	50.0	50.0	2	13	56.7	39.4
Primarstufe besondere Klasse / privat / nicht subventi- oniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Primarstufe Klassen f. Fremdsprachi- ge	4	42	90.5	92.9	4	34	94.1	84.3	3	35	100.0	100.0
Sekundarstufe I Realklasse	37	601	30.7	20.8	40	635	33.4	22.9	38	611	32.6	28.4
Sekundarstufe I Realklasse / privat / subven- tioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Realklasse / privat / nicht subventioniert	1	3	0.0	0.0	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Sekundarklasse	48	924	21.0	16.6	52	1'043	21.1	18.3	46	961	16.4	13.3
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / subven- tioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Sekundarklasse / privat / nicht subventioniert	3	25	84.0	40.0	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Spez. Sekun- darklasse	47	946	11.9	11.4	45	948	10.2	10.0	37	789	11.5	8.5
Sekundarstufe I Spez. Sekun- dar-klasse / privat / subven- tioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Spez. Sekun- dar-klasse / privat / nicht subventioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt	-	-	-	-	-	-	-	-	1	22	18.2	0.0
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt / privat / subventioniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Gymnas. Unter- richt / privat / nicht subventi- oniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

Schulstufe / Klassentyp I	2006				2003				2000			
	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH- Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Klassen *	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH-Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Sekundarstufe I besondere Klasse	11	110	47.7	46.8	9	107	51.5	49.2	9	95	56.4	47.5
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / subventioniert	2	13	53.8	46.2	1	6	16.7	16.7	1	7	37.5	12.5
Sekundarstufe I besondere Klasse / privat / nicht subventi- oniert	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sekundarstufe I Klassen f. Fremdsprachi- ge	1	12	100.0	100.0	1	14	100.0	88.1	1	15	100.0	100.0
Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	-	-	-	-	-	-	-	-	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Insgesamt	541	9'293	23.8	21.1	528	9'435	22.9	20.1	438	7'965	22.1	19.9

* Klasse dem Klassentyp zugeordnet, von dem am meisten Schülerinnen und Schüler in der Klasse vertreten sind.

Schulstufe/Klassentyp und Schulsprache Französisch

Die Vielfalt an Klassentypen mit Schulsprache Französisch ist im Kanton Bern um einiges geringer als die Vielfalt an Klassentypen mit Schulsprache Deutsch.

Wie bereits aus Tabelle 3-2 ersichtlich, sind die Anteile an nicht-schweizerischen und fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in den Klassen mit Schulsprache Französisch höher als in den deutschsprachigen Klassen. Die Unterschiede der Anteilswerte (nicht-schweizerisch, bzw. fremdsprachig) für die Klassentypen der öffentlichen Schule variieren in den französischsprachigen Schulen ähnlich wie den deutschsprachigen Klassen: In Kindergarten und Primarstufe entsprechen die Anteile ungefähr dem Durchschnitt in den französischsprachigen Schulen (rund 20% bis 25%). Besondere Klassen (42.5%, bzw. 35.9%) und Realschulen (30.7%) weisen tendenziell relativ hohe Anteilswerte auf, während Sekundarklassen eher durchschnittliche (21.0%, bzw. 16.6%) und spezielle Sekundarklassen relativ tiefe Anteilswerte aufweisen (11.9%, bzw. 11.4%). Bei den privaten Schulen mit Französisch als Schulsprache sind die Anteile an nicht-schweizerischen, bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern mit stets über 40% relativ hoch.

Ein Blick auf die zeitlichen Unterschiede seit dem Jahr 2000 macht deutlich, dass sich an dieser Verteilung nur sehr wenig verändert hat (vgl. Tabelle 3-3b).

3.3 Anteil nach Schulgemeinde (öffentliche Schule)

In den nun folgenden Ausführungen zum Anteil an nicht-schweizerischen, bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in den Schulgemeinden wird nur noch die öffentliche Schule (inkl. Kindergarten) betrachtet. Die umfangreiche Tabelle mit den Daten für das Jahr 2006 befindet sich im Anhang (vgl. Tabelle A3-4). Darin sind die jeweiligen Werte für jede Schulgemeinde als Durchschnittswert der jeweiligen Schülerinnen und Schüler aufgelistet. In der Tabelle A3-4 sind die Anzahl Klassen, die Anzahl Schülerinnen und Schüler, wie auch die Durchschnittswerte der Gemeinde für den jeweiligen Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in den Klassen angegeben.

Ein weiterer Wert betrifft jeweils die Rangziffer zu den beiden Anteilswerten. Sie geben an, in welchem Rang die einzelne Schulgemeinde im Vergleich zu den übrigen Schulgemein-

den steht. Bei der Angabe des Rangs bedeutet der erste Rang den höchsten Anteil. Die weiteren Ränge deuten auf entsprechend tiefere Anteile. Der letzte Rang weist jeweils auf einen Anteil von 0%. Da mehrere Schulgemeinden einen Anteil von 0% aufweisen, liegen auch entsprechend viele Gemeinden auf diesem letzten Rang. Diese Rangierung ist für die deutschsprachigen und die französischsprachigen Schulen je separat durchgeführt worden. Die Schulgemeinden mit deutschsprachigen und französischsprachigen Schulen (Bern, Biel und Evilard) werden in beiden Listen (Schulsprache Deutsch, bzw. Schulsprache Französisch) aufgeführt, wobei jeweils nur diejenigen Klassen mit der entsprechenden Schulsprache berücksichtigt werden.

Wie schon in den Berichten 2000 und 2003 aufgezeigt, bestehen je nach Schulgemeinde grosse Unterschiede beim Anteil an nicht-schweizerischen, bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern.

Nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden

Von den 10 **deutschsprachigen** Gemeinden, die im Jahr 2006 die höchsten Anteile an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern aufweisen, waren die meisten schon in den Jahren 2000 und 2003 an vorderster Stelle. Es handelt sich dabei (in alphabetischer Reihenfolge) um die Gemeinden Bern (Rang 6 / 3 / 1)²⁸, Biel-Deutsch (7 / 5 / 4), Ittigen (5 / 4 / 7), Langenthal (8 / 6 / 5), Moosseedorf (10 / 13 / 30), Niederbipp (9 / 12 / 9), Ostermundigen (2 / 2 / 3), Rüttligen-Alchenflüh (1 / 1 / 2), Wynau (3 / 16 / 10) und Zollikofen (4 / 17 / 17) mit Anteilen zwischen 27.4% und 36.0%. Im Vergleich zu früher (2003 oder 2000) nicht mehr unter den ersten 10 sind die Gemeinden Brugg (18 / 7 / 6), Interlaken (22 / 8 / 13), Lotzwil (16 / 11 / 8), Müntschemier (19 / 9 / 44) und Oberburg (17 / 10 / 23).

Im **französischsprachigen** Teil (gemäss Schulsprache) sind es mit Anteilen an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern zwischen 15.0% und 41.2% die Gemeinden Bern-Französisch (1 / 1 / 1), Biel (2 / 2 / 2), Evilard (8 / 17 / 31), La Heutte (9 / 27 / 14), La Neuveville (10 / 15 / 16), Malleray (7 / 8 / 9), Moutier (4 / 5 / 7), Romont (3 / 6 / 6), Saint-Imier (5 / 3 / 3) und Tavannes (6 / 4 / 4). Im Vergleich zu früher (2003 oder 2000) sind die Gemeinden Bévillard (19 / 11 / 8), Corcelles (20 / 9 / 12), Cortébert (11 / 10 / 29), Reconvilier (15 / 7 / 11), Tramelan (17 / 20 / 10) und Vauffelin (16 / 40 / 5) nicht mehr unter den ersten 10 mit den grössten Anteilwerten.

Fremdsprachige Schülerinnen und Schüler in den Gemeinden

Bezüglich der Rangliste ergeben die Anteile an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern ein ähnliches Bild. Im **deutschsprachigen** Teil weisen die 10 Gemeinden Biel-Deutsch (6 / 3 / 3), Gals (3 / 25 / 109), Ittigen (4 / 4 / 5), Kehrsatz (10 / 28 / 25), Niederried b. Interlaken (5 / 21 / 49), Ostermundigen (2 / 2 / 2), Rüttligen-Alchenflüh (1 / 1 / 4), Urtenen (8 / 9 / 18), Wynau (9 / 19 / 11) und Zollikofen (7 / 8 / 10) mit Anteilen zwischen 31.1% und 50.9% die durchschnittlich höchsten Anteile an fremdsprachigen Jugendlichen in den Klassen auf. Nicht mehr unter den 10 Gemeinden mit höchstem Anteil an fremdsprachigen Kindern sind bei den deutschsprachigen Schulen im Vergleich zu früher die Gemeinden Bern (16 / 5 / 1), Brugg (21 / 6 / 8), Interlaken (18 / 10 / 13), Langenthal (200 / 7 / 7)²⁹, Lotzwil (27 / 13 / 6) und Melchnau (36 / 23 / 9).

²⁸ In Klammern werden die Ränge für die Jahre 2006, 2003 und 2000 angegeben. Die Angabe (6 / 3 / 1) bedeutet hier, dass die Gemeinde Bern im Jahr 2006 auf dem 6. Rang, im Jahr 2003 auf dem 3. Rang und im Jahr 2000 auf dem 1. Rang figurierte. Diese Rangverschiebung kann zwei Gründe haben. Entweder hat sich der Anteil an nicht-schweizerischen Kindern seit 2000 in der Stadt Bern verkleinert oder in den anderen Gemeinden vergrössert, so dass Bern vom 1. Rang auf den 6. Rang zurückgefallen ist. Ränge geben nicht an, wie hoch die Anteile sind und auch nicht wie gross die Unterschiede sind. Sie geben nur an, in welcher Reihenfolge die verglichenen Gemeinden zu einander stehen.

²⁹ Die grosse Rangverschiebung (von 7 auf 200) beim Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern (3.8%) deutet auf Probleme bei der Datenerhebung hin, denn der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen

In den **französischsprachigen** Schulen mit den höchsten Anteilen an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern lauten die Anteile in den Gemeinden Bern (2 / 3 / 6), Biel (7 / 7 / 8), Cortébert (5 / 4 / 5), Crémines (3 / 31 / 28), La Ferrière (8 / 9 / 22), La Heutte (10 / 16 / 13), Monible (1 / 1 / -)³⁰, Romont (4 / 5 / 2), Saicourt (9 / 34 / 39) und Souboz (6 / 2 / 3) zwischen 23.3% und 55.6%. Nicht mehr unter den 10 Gemeinden mit höchstem Anteil an fremdsprachigen Kindern sind bei den französischsprachigen Schulen Belprahon (40 / 6 / 16), Champoz (12 / 8 / 18), Châtelat (22 / 10 / 7), Grandval (44 / 44 / 9), Sonvilier (16 / 13 / 10), Sornetan (- / - / 1)³¹ und Vauffelin (18 / 12 / 4).

Gemeinden mit nur schweizerischen Schülerinnen und Schülern

Beim Anteil von 0% an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern ist in den Gemeinden mit **deutschsprachigen** Schulen der Rang 248 der letzte Rang (d.h. in den Volksschulklassen dieser Gemeinden hat es keine nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schüler). Das sind die folgenden 73 Gemeinden:

Aeschlen	Hellsau	Münchenwiler	Schelten
Alchenstorf	Herbligen	Münchringen	Scheuren
Allmendingen	Hermrigen	Niederösch	Schlosswil
Amsoldingen	Höfen	Noflen	Schwendibach
Auswil	Homberg	Oberlangenegg	Teuffenthal
Belpberg	Horrenbach-Buchen	Obersteckholz	Thörigen
Bettenhausen	Iffwil	Oberstocken	Trimstein
Buchholterberg	Inkwil	Oberthal	Unterlangenegg
Büren zum Hof	Iseltwald	Ochlenberg	Ursenbach
Därstetten	Kernenried	Oeschenschachen	Wachseldorn
Diemerswil	Kirchenthurnen	Oppligen	Walliswil b. Niederb.
Epsach	Landiswil	Reiswil	Walliswil b. Wangen
Fahrni	Leimiswil	Röthenbach i. E.	Walterswil
Farnern	Limpach	Ruppoldsried	Wiggiswil
Gadmen	Mirchel	Rüti b. Riggisberg	Wolfisberg
Golaten	Mont-Tramelan	Rütschelen	Zauggenried
Gurzelen	Mühledorf	Saxeten	Zielebach
Guttannen	Mülchi	Schangnau	Zwieselberg
Häutligen			

In den Untersuchungen zu den Berichten 2000 oder 2003 ebenfalls rein „schweizerisch“, im Jahr 2006 aber nicht mehr unter diesen Schulgemeinden, sind die 28 Gemeinden Bleiken b. Oberdiessbach, Brenzikofen, Busswil b. Melchnau³², Diessbach b. Büren, Ferenbalm, Gampele, Gals, Gelterfingen³³, Graben, Gurbrü, Heimiswil, Jens, Ligerz³⁴, Mattstetten, Mötschwil, Niedermuhlern, Niederried b. Kallnach³⁵, Oberbalm, Pohlern, Rohrbachgraben, Rumisberg, Rümligen, Seehof, Treiten, Uebeschi, Vinelz, Wengi und Wiler b. Utzenstorf.

In den **französischsprachigen** Schulen weisen im Jahr 2006 die 7 Gemeinden Champoz, Châtelat, La Ferrière, Monible, Roches, Sorvilier und Souboz nur schweizerische Schülerinnen und Schüler auf und belegen deshalb den letzten Rang 40. Nicht mehr dazu gehören mitt-

und Schülern ist in Langenthal mit rund 28% weiterhin relativ hoch, wie bereits in den Jahren 2000 und 2003. Bei den meisten Schülerinnen und Schülern mit nicht-schweizerischer Herkunft haben die Lehrer in der Erhebung 2006 aber angegeben, dass die betreffenden nicht fremdsprachig seien, etwas das früher noch ganz anders war (der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern hatte in Langenthal in den Jahren 2000 26.8% und 2003 31.0% betragen).

³⁰ In Monible befindet sich ein Kindergarten, welcher im Bericht 2000 noch nicht aufgeführt wurde.

³¹ Die Schule in Sornetan ist 2001 geschlossen worden. Die Schülerinnen und Schüler sind auf umliegende Gemeinden verteilt worden.

³² Busswil b. Melchnau weist in den Jahren 2003 und 2006 keine Klasse in der Volksschule auf.

³³ Gelterfingen weist im Jahr 2006 keine Klasse in der Volksschule auf.

³⁴ Ligerz weist im Jahr 2006 keine Klassen in der Volksschule auf.

³⁵ Niederried b. Kallnach weist im Jahr 2006 keine Klassen in der Volksschule auf.

lerweile die 6 Schulgemeinden Lamboing, Loveresse, Plagne, Pontenet, Sornetan³⁶ und Vauffelin, welche in den Jahren 2000 oder 2003 noch rein schweizerische Volksschulklassen führten.

Gemeinden mit nur schulsprachigen Schülerinnen und Schülern

In den **deutschsprachigen** Schulen belegen die folgenden 65 Gemeinden mit einem Anteil von 0% an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in der Klasse den (letzten) Rang 256:

Aeschlen	Guttannen	Niederösch	Scheuren
Affoltern i. E.	Heimenhausen	Niederstocken	Schwendibach
Alchenstorf	Hellsau	Oberlangenegg	Stettlen
Allmendingen	Herbligen	Obersteckholz	Teuffenthal
Auswil	Höfen	Oberstocken	Thörigen
Bäriswil	Homberg	Oberthal	Trimstein
Bettenhausen	Horrenbach-Buchen	Oberwil im Simm.	Unterlangenegg
Bleiken b. Oberd.	Iseltwald	Ochlenberg	Wachseldorn
Buchholterberg	Kernenried	Oeschenbach	Walliswil b. Niederb.
Büren zum Hof	Kirchenthurnen	Oppligen	Walterswil
Diemerswil	Landiswil	Rumisberg	Wangenried
Dürrenroth	Leimiswil	Rümligen	Wiggiswil
Epsach	Mirchel	Rüti b. Riggisberg	Wolfsberg
Fahrni	Mühledorf	Rütschelen	Zauggenried
Farnern	Mülchi	Saxeten	Zielebach
Gadmen	Münchenwiler	Schelten	Zwieselberg
Golaten			

Nicht mehr zu den Schulgemeinden mit ausschliesslich **deutschsprachigen** Schülerinnen und Schülern (d.h. Herkunftssprache entspricht Schulsprache Deutsch) gehören im Jahr 2006, im Unterschied zu den Jahren 2000 oder 2003 (noch mit Anteil 0%), die 28 Gemeinden Amsoldingen, Belpberg, Brenzikofen, Busswil b. Melchnau, Ferenbalm, Gampelen, Gelterfingen, Graben, Gurbrü, Gurzelen, Häutligen, Heimiswil, Jens, Mont-Tramelan, Mötschwil, Niedermuhlern, Niederried b. Kallnach, Noflen, Oberbalm, Pohlern, Rohrbachgraben, Ruppoldsried, Schlosswil, Seehof, Sutz-Lattringen, Walliswil b. Wangen und Wengi.

Bei den **französischsprachigen** Schulen im Kanton Bern weist im Jahr 2006 nur die Gemeinde Pontenet ausschliesslich französischsprachige Schülerinnen und Schüler auf und belegt damit den letzten Rang 46. Nicht mehr dabei sind die beiden Gemeinden Eschert, Loveresse und Plagne, welche in den Jahren 2000 oder 2003 in den Klassen der Volksschule noch ausschliesslich französischsprachige Schülerinnen und Schüler hatten.

Einen umfassenden Überblick zur Situation im Jahr 2006 verschafft die Tabelle A3-4 im Anhang, wo alle Gemeinden, nach Schulsprache Deutsch und Französisch getrennt, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt werden.

3.4 Anteil nach Schulstufe / Klassentyp (öffentliche Schule) und Schulgemeinde

Da der Anteil an nicht-schweizerischen und fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sehr stark vom Klassentyp und von der Schulstufe abhängt, werden im Folgenden noch für jede Schulgemeinde im Kanton Bern in alphabetischer Reihenfolge die entsprechenden Werte nach Schulstufe und Klassentyp differenziert betrachtet (vgl. Tabelle A3-5 im Anhang). Dabei kommt zum Ausdruck, wie Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund in die Volksschule des Kantons Bern integriert sind.

In den folgenden Ausführungen zur öffentlichen Schule werden nur die Schülerzahlen angegeben. Die Angaben zur Anzahl Klassen sind weggelassen worden.³⁷

³⁶ Sornetan weist in den Jahren 2003 und 2006 keine Klasse in der Volksschule auf.

Im Unterschied zum Bericht auf der Basis der Bildungsstatistik im Jahr 2000 sind nun für jede Gemeinde auch die Kindergärten (Vorschulstufe/Basisstufe) separat aufgeführt. Damit lassen sich die Anteilswerte nach Klassentyp / Schulstufe mit den Berichtsjahren 2000 und 2003 für alle Gemeinden vergleichen (mit Ausnahme der Kindergärten, die in 2000 fehlen).

Die Anteilswerte beruhen auf den Schülerzahlen in den einzelnen (zum Teil bezüglich Schulstufe und Klassentyp nicht homogenen) Klassen³⁸. Die Klassengrösse entspricht dabei 100% und die jeweilige Anzahl an nicht-schweizerischen bzw. fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in der Klasse ergibt den entsprechenden Anteil in Prozent an allen Schülerinnen und Schülern der jeweiligen Klasse.³⁹

In der Regel führen die Schulgemeinden auch (öffentliche) Kindergartenklassen (Vorschulstufe/Basisstufe). Ausnahmen ohne Kindergarten bilden die folgenden Gemeinden:

Schulgemeinden ohne (öffentlichen) Kindergarten, Schulsprache Deutsch (n = 47)

Albligen	Gurbrü	Oberlangenegg	Tägertschi
Alchenstorf	Horrenbach-Buchen	Oberstocken	Teuffenthal
Auswil	Iffwil	Pohlern	Vinelz
Brenzikofen	Kleindietwil	Reiswil	Walliswil b. Wangen
Diemerswil	Kriechenwil	Rumisberg	Walliswil b. Niederb.
Epsach	Limpach	Rümligen	Wangenried
Etzelkofen	Lütschental	Ruppoldsried	Wengi
Farnern	Mont-Tramelan	Schattenhalb	Wiggiswil
Gadmen	Mötschwil	Schelten	Zauggenried
Gals	Mühledorf	Scheuren	Zielebach
Golaten	Münchenwiler	Schwendibach	Zwieselberg
Graben	Niederried b. Inter.	Seehof	

Schulgemeinden ohne (öffentlichen) Kindergarten, Schulsprache Französisch (n = 14):

Belprahon	Crémines	Pontenet	Sorvilier
Champoz	Grandval	Prêles	Souboz
Châtelat	Loveresse	Roches	Vauffelin
Corcelles	Nods		

Klassen nach Modell 3b/4 werden im Jahr 2006 in den folgenden 14 (deutschsprachigen) Schulgemeinden geführt:

Schulgemeinden mit Klassen nach Modell 3b/4 (n = 14):

Beatenberg	Fraubrunnen	Ringgenberg	Täuffelen
Bern	Köniz	Schangnau	Twann
Bremgarten	Moosseedorf	Stettlen	Vechigen
Erlach	Orpund		

Etliche, vor allem kleinere Schulgemeinden, führen keine besonderen Klassen, bzw. weisen keine Schülerinnen und Schüler mit besonderer Förderung auf. Vielleicht gehen in diesen Gemeinden die Kinder bei Bedarf an besonderer schulischer Förderung in eine Nachbargemeinde.

³⁷ Einzelne Klassen weisen zum Teil Schülerinnen und Schüler von mehreren „Klassentypen“ auf, wobei die Klasse (Abteilung), in welche die Schülerinnen und Schüler gehen, aber nur einem Typ zugeordnet wird. Dadurch kann es vorkommen, dass in kleinen Schulgemeinden ein gewisser Klassentyp zwar mit Schülerinnen und Schülern besetzt ist, jedoch die Anzahl Klassen zu diesem Typ unter Umständen leer ausfällt, weil der Typ als separate Klasse (Abteilung) in der Gemeinde gar nicht vorkommt.

³⁸ Für jede Schülerin und jeden Schüler werden Durchschnittswerte mit Bezug auf die ganze Klasse berechnet (und nicht mit Bezug nur auf denjenigen Anteil in der Klasse mit demselben Klassentyp). Die (aggregierten) Werte nach Klassentyp ergeben sich aufgrund der Werte der jeweiligen Schülerinnen und Schüler in der gleichen Klasse.

³⁹ Das hat auch zur Folge, dass die Prozentwerte z. T. etwas fremdartig erscheinen mögen. Z.B. ergibt sich in der Schulgemeinde Albligen in der besonderen Klasse für einen Schüler der Anteil von 6.67% aus dem Umstand, dass dieser Schüler der besonderen Klasse in einer Regelklasse mit weiteren Schülerinnen und Schülern integriert ist. Bei nur einem Schüler in der Schulstufe würde man eigentlich Anteilswerte von 0% oder 100% erwarten (vgl. Tabelle A3-5 im Anhang).

meinde zur Schule, wo dann u.U. genügend Schülerinnen und Schüler zusammenkommen, um eine Kleinklasse zu bilden. Es könnte aber auch sein, dass in solchen Fällen auf eine explizite „besondere schulische Förderung“ verzichtet wird oder eine ambulante schulische Förderung die Kinder begleitet, welche hier nicht ausgewiesen wird.

Ein Blick in die Tabelle A3-5 im Anhang zeigt, dass in den besonderen Klassen oder den Klassen mit Grundansprüchen (Realklassen) der Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern üblicherweise höher ist als in den Regelklassen oder den Klassen mit erweiterten Ansprüchen (Sekundarklassen, gymnasialer Unterricht). Z.B. betragen diese Anteile in Aarberg in den besonderen Klassen (Primar) rund 26% bzw. 26%, den besonderen Klassen (Sekundar) über 50%, während die Anteile in den Regelklassen Primar rund 17% bzw. 18%, in den Realklassen rund 24% bzw. 22%, den Sekundarklassen rund 5% bzw. 4% und in den Gymnasialklassen rund 2%, bzw. 1% betragen. In Klassen mit gymnasialem Unterricht in Aarberg (n = 34) gibt es somit praktisch keine nicht-schweizerischen oder fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler.⁴⁰

Dieses Beispiel zeigt dabei nur eine allgemeine Tendenz auf, welche aber nicht für alle Gemeinden zutrifft und sich in den jeweiligen Gemeinden auch schnell wieder ändern kann. Ebenfalls in Aarberg hatte im Jahr 2003 der Anteil nicht-schweizerischer Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen auf Primarstufe sogar 45% betragen, ein Unterschied zu 2006 von gegen 20% (vgl. Böni & Salm 2005, S. 44).

Die (rund 45 Seiten umfassende) Tabelle befindet sich im Anhang. Sie ist unterteilt in zwei Teile, zuerst die Klassen mit der Schulsprache Deutsch und dann die Klassen mit der Schulsprache Französisch (vgl. Tabelle A3-5 im Anhang).

⁴⁰ Bei 34 Schülerinnen und Schülern auf gymnasialer Stufe sind Anteilwerte von 1% oder 2% verwirrend, da ein einzelner Schüler mit unterschiedlicher Nationalität bereits einen Anteil von 3% ausmachen würde. Erklären lassen sich Anteilwerte von weniger als dem rechnerischen Anteil der kleinsten Zähleinheit (Schüler) damit, dass auch auf gymnasialer Stufe die Schülerinnen und Schüler einer Klasse nicht ausschliesslich mit Gymnasialschülerinnen und –schülern zusammen in einer bezüglich dem Klassentyp homogenen Klasse sind.

4 Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen

Wie aus Tabelle 2-7 bereits zu entnehmen ist, beträgt im Jahr 2006 der Anteil an Schülerinnen und Schülern in besonderen Klassen im Kanton Bern 4.4%. Dieser Anteil ist gleich wie bereits drei Jahre davor und etwas höher als im Jahr 2000 (4.2%). Die Zahlen beziehen sich auf alle Schülerinnen und Schüler der Volksschule in allen Gemeinden des Kantons Bern, d.h. auch diejenigen Schulgemeinden, welche keine besonderen Klassen führen.

Im Folgenden betrachten wir, wie in besonderen Klassen im Kanton Bern das Zahlenverhältnis aussieht:

1. zwischen schweizerischen und nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern.
2. zwischen Schülerinnen und Schülern, deren Herkunftssprache der Schulsprache entspricht oder nicht entspricht (Fremdsprache).

Nationale Herkunft und Herkunftssprache sind als Indikatoren zu betrachten, welche auf einen allfälligen Migrationshintergrund verweisen. Es wird dabei untersucht, wie weit ein Zusammenhang besteht zwischen Migrationshintergrund und Besuch von besonderen Klassen.

Als Voraussetzung für den Besuch von besonderen Klassen gilt Folgendes: „Schülerinnen und Schüler, deren schulische Ausbildung durch Störungen und Behinderungen derart erschwert wird, dass sie nicht in Regelklassen der Volksschule unterrichtet werden können, sind in besonderen Klassen zu schulen, sofern sie nicht gemäss Artikel 18 Absatz 1 des Volksschulgesetzes [BSG 432.210] betreut werden müssen“ (vgl. Art 1, Dekret über die besonderen Klassen und den Spezialunterricht der Volksschule, vom 21. September 1971). Besondere Klassen gelten als Unterrichtsform, die in vielen aber nicht in allen Fällen mit einem tiefen Anforderungsniveau gleichgesetzt wird.⁴¹

Wenn alle Unterrichtsformen in ein Kategoriensystem nach Anforderungsniveau eingeordnet werden, dann lässt sich auf einer allgemeinen Ebene untersuchen, welche Zusammenhänge bei schulischen Zuteilungen bestehen. Wir betrachten dabei die Herkunft und das Geschlecht.

In die Untersuchung des Zusammenhangs zwischen Herkunft und Nutzung von besonderen Förderungsangeboten werden nur diejenigen öffentlichen Schulen in Schulgemeinden des Kantons Bern einbezogen, die besondere Klassen führen. Schulgemeinden, die keine besonderen Klassen führen, werden bei diesen Untersuchungen ausgeschlossen. Damit besteht die untersuchte Population noch aus 149 Gemeinden mit 74'540 Schülerinnen und Schülern.⁴² Die 4075 Schülerinnen und Schüler, die in eine besondere Klasse der öffentlichen Schule gehen, bilden nun einen Anteil von 5.5%. Im Vergleich zu den Jahren 2000 und 2003 (mit rund 5.3%) hat sich der Prozentanteil leicht erhöht.

4.1 Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse) nach nationaler Herkunft

Gemäss den Zahlen des Bundesamtes für Statistik beträgt der Anteil an Schülerinnen und Schülern in „Klassen mit besonderem Lehrplan“ für die ganze Schweiz bei den schweizerischen Kindern rund 4.4% und bei den nicht-schweizerischen Kindern 11.5% (inkl. Einfüh-

⁴¹ Kleinklasse A und D können als Unterrichtsform mit geringeren Anforderungen betrachtet werden. In den Kleinklassen B und C richtet sich der Unterricht grundsätzlich nach dem Lehrplan der Regelklassen (vgl. Art. 3, in Dekret über die besonderen Klassen und den Spezialunterricht der Volksschule, vom 21. September 1971).

⁴² Dadurch werden die Werte für den Anteil an Schülerinnen und Schülern in besonderen Klassen höher als bei Berechnungen für den kantonalen Durchschnitt insgesamt (inkl. Gemeinden ohne besondere Klassen).

rungsklassen für Fremdsprachige und Sonderschulen, vgl. BFS 2006, S. 26). Für den Kanton Bern liegen im BFS keine aktuellen Zahlen bereit. Im Jahr 2003 hatten diese Anteile bei den schweizerischen Kindern rund 3.2% und bei den nicht-schweizerischen Kindern 9.8% (ohne Einführungsklassen für Fremdsprachige) betragen (vgl. BFS 2004, Graphik G3, S. 9). Bei diesen Angaben des BFS sind die Schülerinnen und Schüler aller Gemeinden im Kanton Bern eingeschlossen.

Unsere Berechnungen auf der Basis der schulstatistischen Erhebungen im Kanton Bern ergeben ein ähnliches Verhältnis, wobei hier nur diejenigen Gemeinden eingeschlossen werden, die besondere Klassen führen, was die Anteilwerte erhöht. In den Schulgemeinden mit besonderen Klassen besuchen nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler mehr als doppelt so häufig besondere Klassen (Schulsprache Deutsch: 11.8%; Schulsprache Französisch: 9.4%) als schweizerische Schülerinnen und Schüler (dt: 4.3%; fr: 4.4%, vgl. Tabelle 4-1). Im Vergleich zu 2000 haben sich die Anteilswerte für nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler leicht erhöht (Schulsprache Deutsch: von 11% auf 11.8%, bzw. Schulsprache Französisch: von 8.7% auf 9.4%).

Tabelle 4-1: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz) in Schulgemeinden mit besonderen Klassen

Herkunft (CH/nicht CH)	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		Regelklasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schweiz	55'641	95.7	2'501	4.3	58'142	100.0	4'025	95.6	185	4.4	4'210	100.0
Nicht Schweiz	9'275	88.2	1'237	11.8	10'512	100.0	1'427	90.6	148	9.4	1'575	100.0
Angabe fehlt	97	96.0	4	4.0	101	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	65'013	94.6	3'742	5.4	68'755	100.0	5'452	94.2	333	5.8	5'785	100.0

Ein Vergleich der einzelnen Herkunftsländer zeigt, dass die Zuteilung zu besonderen Klassen nicht für alle nicht-schweizerischen Nationen gleichermassen häufig ist. Besonders häufig in besonderen Klassen anzutreffen sind Schülerinnen und Schüler aus südosteuropäischen Ländern, insbesondere Ex-Jugoslawien (Serbien-Montenegro mit dt: 16.4% und fr: 20.2%, Türkei dt: 17.9%, Mazedonien dt: 15.2%, Sri Lanka dt: 10.6%, restliches Afrika dt: 21.8%). Eher selten sind Schülerinnen und Schüler aus nordeuropäischen Ländern in besonderen Klassen (z.B. Deutschland dt: 1.8%). In den Klassen mit Französisch als Schulsprache trifft dies tendenziell auf Spanien zu (4.6%). Weitere hohe oder tiefe Prozentanteile betreffen Gruppen, die zu klein sind und deren zufällige Abweichungen nicht sinnvoll interpretiert werden können (vgl. Tabelle 4-2).⁴³

Tabelle 4-2: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft

Herkunft	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		besondere Klasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schweiz	55'641	95.7	2'501	4.3	58'142	100.0	4'025	95.6	185	4.4	4'210	100.0
Deutschland	591	98.2	11	1.8	602	100.0	19	100.0	-	-	19	100.0
Österreich	81	95.3	4	4.7	85	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Belgien	6	85.7	1	14.3	7	100.0	8	100.0	-	-	8	100.0

⁴³ Kommentiert und interpretiert werden nur diejenigen Gruppen, bei denen die Anzahl Fälle eine gewisse Grösse erreicht, um das Ergebnis nicht nur als zufälliges Ereignis abzuwerten, d.h. Gruppengrösse mit mindestens 100 Schülerinnen und Schülern.

Herkunft	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		besondere Klasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Finnland	1	100.0	-	-	1	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Niederlande	65	100.0	-	-	65	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Russland	43	97.7	1	2.3	44	100.0	14	87.5	2	12.5	16	100.0
Grossbritannien	21	100.0	-	-	21	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Frankreich	41	100.0	-	-	41	100.0	107	93.9	7	6.1	114	100.0
Italien	964	91.9	85	8.1	1'049	100.0	355	93.4	25	6.6	380	100.0
Spanien	298	89.5	35	10.5	333	100.0	124	95.4	6	4.6	130	100.0
Portugal	616	87.9	85	12.1	701	100.0	210	91.7	19	8.3	229	100.0
Serbien– Montenegro (inkl. Wojwodina und Kosovo)	1'505	83.6	295	16.4	1'800	100.0	103	79.8	26	20.2	129	100.0
Griechenland	6	100.0	-	-	6	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Türkei	614	82.1	134	17.9	748	100.0	39	83.0	8	17.0	47	100.0
Kroatien	485	94.5	28	5.5	513	100.0	6	75.0	2	25.0	8	100.0
Bosnien–Herzeg.	409	91.7	37	8.3	446	100.0	18	100.0	-	-	18	100.0
Mazedonien	628	84.8	113	15.2	741	100.0	19	65.5	10	34.5	29	100.0
USA	9	90.0	1	10.0	10	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Brasilien	62	87.3	9	12.7	71	100.0	12	92.3	1	7.7	13	100.0
Dominikanische Republik	35	79.5	9	20.5	44	100.0	8	66.7	4	33.3	12	100.0
Kanada	6	85.7	1	14.3	7	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Kolumbien	20	100.0	-	-	20	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Algerien	5	71.4	2	28.6	7	100.0	29	90.6	3	9.4	32	100.0
Angola	26	65.0	14	35.0	40	100.0	48	84.2	9	15.8	57	100.0
Kamerun	23	85.2	4	14.8	27	100.0	20	76.9	6	23.1	26	100.0
Kongo	16	80.0	4	20.0	20	100.0	8	88.9	1	11.1	9	100.0
Marokko	17	85.0	3	15.0	20	100.0	25	96.2	1	3.8	26	100.0
Tunesien	22	100.0	-	-	22	100.0	37	88.1	5	11.9	42	100.0
Afghanistan	61	93.8	4	6.2	65	100.0	8	100.0	-	-	8	100.0
China/Taiwan R.O.C.	31	91.2	3	8.8	34	100.0	5	100.0	-	-	5	100.0
Indien	30	90.9	3	9.1	33	100.0	-	-	-	-	-	-
Iran	60	95.2	3	4.8	63	100.0	1	33.3	2	66.7	3	100.0
Irak	59	88.1	8	11.9	67	100.0	8	88.9	1	11.1	9	100.0
Kambodscha	3	75.0	1	25.0	4	100.0	12	100.0	-	-	12	100.0
Philippinen	29	100.0	-	-	29	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Sri Lanka	842	89.4	100	10.6	942	100.0	15	93.8	1	6.3	16	100.0
Thailand	78	92.9	6	7.1	84	100.0	5	100.0	-	-	5	100.0
Vietnam	45	93.8	3	6.3	48	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Restl. Europa	671	88.4	88	11.6	759	100.0	23	95.8	1	4.2	24	100.0
Restl. Amerika	99	86.1	16	13.9	115	100.0	13	100.0	-	-	13	100.0
Restl. Asien	421	87.0	63	13.0	484	100.0	14	100.0	-	-	14	100.0
Australien, Neu- seeland	4	100.0	-	-	4	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Restl. Afrika	226	78.2	63	21.8	289	100.0	89	91.8	8	8.2	97	100.0
Restl. Ozeanien	1	100.0	-	-	1	100.0	-	-	-	-	-	-
unbekannt	97	96.0	4	4.0	101	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	65'013	94.6	3742	5.4	68'755	100.0	5'452	94.2	333	5.8	5'785	100.0

Die Zuweisung von nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern zu besonderen Klassen ist von Gemeinde zu Gemeinde recht unterschiedlich, wie die Tabelle A4-3 im Anhang zeigt. Aufgeführt sind dabei nur Gemeinden, welche besondere Klassen führen. Einige Schülerinnen und Schüler, die unter „besondere Klasse“ aufgeführt sind, befinden sich dabei dennoch in einer Regelklasse (gemäss Daten der Schulstatistik). Die Tabelle ist unterteilt in die Klassen

mit deutscher Schulsprache und die Klassen mit französischer Schulsprache. Die Daten sind nach Schulgemeinden in alphabetischer Reihe sortiert.

Als Beispiele für eine unterschiedliche Zuweisungspraxis in den Gemeinden betrachten wir Aarberg und Bolligen. In der Gemeinde Aarberg werden 24.2% der nicht-schweizerischen Kinder besonderen Klassen unterrichtet und „nur“ 8.7% der schweizerischen Kinder. In der Gemeinde Bolligen werden dagegen jeweils nur zwischen 1.7 und 2.2% der Kinder (schweizerische wie auch nicht-schweizerische) im Rahmen von besonderen (Klein-) Klassen unterrichtet (vgl. Tabelle A4-3 im Anhang).

4.2 Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse) nach Herkunftssprache

In engem Zusammenhang mit der nationalen Herkunft der Schülerinnen und Schüler steht die Herkunftssprache (einem weiteren Indikator für einen allfälligen Migrationshintergrund). Dabei interessiert v.a. die Übereinstimmung von Herkunftssprache und Schulsprache. Im Folgenden wird der Zusammenhang von Herkunftssprache und Zuweisung zu besonderen Klassen näher untersucht. Es werden wiederum nur Schülerinnen und Schüler in der öffentlichen Schule des Kantons Bern von Schulgemeinden mit Schülerinnen und Schülern in besonderen Klassen in die Untersuchung einbezogen.

Bei den Schülerinnen und Schülern, deren Herkunftssprache nicht mit der Schulsprache übereinstimmt (Fremdsprachige), ist der Anteil in besonderen Klassen klar höher (Schulsprache Deutsch: 11%, Schulsprache Französisch: 10.5%) als bei denjenigen, die angeben, als Herkunftssprache die Schulsprache zu sprechen (dt.: 4.3%, fr.: 4.5%). Der Anteil „besondere Klassen“ bei den Fremdsprachigen ist damit ebenfalls rund doppelt so hoch wie bei den „Schulsprachigen“, d.h. ein Verhältnis ähnlich wie zwischen nicht-schweizerischen und schweizerischen Schülerinnen und Schülern. Im Vergleich zu 2000 und 2003 hat sich an diesem Verhältnis nur wenig geändert (vgl. Tabelle 4-4).

Tabelle 4-4: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunftssprache (Schulsprache/nicht Schulsprache)

Herkunftssprache ist...	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		besondere Klasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schulsprache	54'510	95.7	2'445	4.3	56'955	100.0	4'331	95.5	202	4.5	4'533	100.0
Fremdsprache	10'498	89.0	1'297	11.0	11'795	100.0	1'121	89.5	131	10.5	1'252	100.0
Angabe fehlt	5	100.0	-	-	5	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	65'013	94.6	3'742	5.4	68'755	100.0	5'452	94.2	333	5.8	5'785	100.0

Vermutlich ist für die Zuweisung zu besonderen Klassen bei Fremdsprachigkeit auch die Nähe der Herkunftssprache zur Schulsprache von Bedeutung. Als zur Schulsprache „Französisch“ nahe Sprachen werden die ebenfalls lateinisch-stämmigen Sprachen Spanisch, Italienisch und Portugiesisch betrachtet. Mit Deutsch verwandt sind die Nordeuropäischen Sprachen Niederländisch, Dänisch und Schwedisch. Diese letzteren kommen in der Berner Volksschule allerdings eher selten vor. Dennoch suchen wir in den beiden Schulsystemen mit Deutsch oder Französisch als Schulsprache nach einem möglichen Zusammenhang zwischen Anteil besondere Klassen und Herkunftssprache.

Wenn die drei mit Französisch verwandten Herkunftssprachen betrachtet werden, dann stellen wir fest, dass italienischsprachige Kinder gegenüber schulsprachigen leicht vermehrt besondere Klassen besuchen, während Spanisch und Portugiesisch sprechende Kinder klar vermehrt, d.h. etwa gleich häufig in besondere Klassen gehen, wie die anderen fremdsprachigen Kinder auch. Die grössere Nähe zu Französisch scheint nur bei Italienisch einen leichten Einfluss zu haben.

Türkisch sprechende Kinder sind relativ häufig (14.3%) und Kurdisch sprechende (19.1%) ziemlich häufig in besondere Klassen zugeteilt. Kindern mit Herkunftssprache Arabisch sind in deutschsprachigen Schulen häufiger in besonderen Klassen (13.6%) als in französischsprachigen Schulen (8.8%).

Kinder aus Ex-Jugoslawien sind relativ häufig in besonderen Klassen zu finden (vgl. oben). Bei Betrachtung der Herkunftssprache wird deutlich, dass von den Kindern aus Ex-Jugoslawien besonders häufig diejenigen mit albanischer Herkunftssprache in den besonderen Klassen anzutreffen sind und zwar in deutschsprachigen wie auch in französischsprachigen Schulen (dt: 15.4%, fr: 20.8%).

Bei der Herkunftssprache „Bosnisch/Kroatisch/Serbisch/Montenegrinisch“ liegt der Anteil für fremdsprachige Kinder bei Schulsprache Deutsch nur wenig über dem gesamten Durchschnitt (7.7%).

Schülerinnen und Schüler mit Herkunftssprache Tamilisch oder Thai, die in deutschsprachige Schulen gehen, besuchen zu rund 10% und damit etwa gleich häufig besondere Klassen, wie die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler insgesamt.

Weitere Vergleiche und Unterscheidungen sind hier aber nicht möglich, da die einzelnen Gruppen für statistisch relevante Aussagen zu klein sind (vgl. Tabelle 4-5).

Tabelle 4-5: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunftssprache

Herkunftssprache	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp						Klassentyp					
	Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt		Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsch	54'510	95.7	2'445	4.3	56'955	100.0	193	93.2	14	6.8	207	100.0
Französisch	406	91.9	36	8.1	442	100.0	4'331	95.5	202	4.5	4'533	100.0
Italienisch	939	92.4	77	7.6	1'016	100.0	195	92.4	16	7.6	211	100.0
Räto-Romanisch	20	100.0	-	-	20	100.0	-	-	-	-	-	-
Spanisch	485	88.3	64	11.7	549	100.0	96	90.6	10	9.4	106	100.0
Portugiesisch	747	87.9	103	12.1	850	100.0	173	89.6	20	10.4	193	100.0
Griechisch	5	100.0	-	-	5	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Türkisch	678	85.7	113	14.3	791	100.0	40	81.6	9	18.4	49	100.0
Englisch	164	93.7	11	6.3	175	100.0	20	95.2	1	4.8	21	100.0
Albanisch	1'899	84.6	346	15.4	2'245	100.0	99	79.2	26	20.8	125	100.0
Arabisch	121	86.4	19	13.6	140	100.0	104	91.2	10	8.8	114	100.0
Armenisch	8	72.7	3	27.3	11	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Bosnisch/ Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch	1'445	92.3	120	7.7	1'565	100.0	35	85.4	6	14.6	41	100.0
Chinesisch	82	93.2	6	6.8	88	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Dänisch	11	100.0	-	-	11	100.0	-	-	-	-	-	-
Finnisch	7	100.0	-	-	7	100.0	1	100.0	0	0.0	1	100.0

Herkunftssprache	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp						Klassentyp					
	Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt		Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Japanisch	9	100.0	-	-	9	100.0	-	-	-	-	-	-
Kmehr	4	80.0	1	20.0	5	100.0	11	100.0	-	-	11	100.0
Kurdisch	131	80.9	31	19.1	162	100.0	3	75.0	1	25.0	4	100.0
Mazedonisch	239	91.6	22	8.4	261	100.0	8	50.0	8	50.0	16	100.0
Niederländisch	70	97.2	2	2.8	72	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Persisch/ Farsi	67	93.1	5	6.9	72	100.0	3	75.0	1	25.0	4	100.0
Polnisch	27	90.0	3	10.0	30	100.0	-	-	1	100.0	1	100.0
Romani	10	100.0	-	-	10	100.0	-	-	-	-	-	-
Rumänisch	13	100.0	-	-	13	100.0	5	100.0	-	-	5	100.0
Russisch	84	96.6	3	3.4	87	100.0	14	87.5	2	12.5	16	100.0
Schwedisch	18	100.0	-	-	18	100.0	-	-	-	-	-	-
Somali	51	83.6	10	16.4	61	100.0	2	66.7	1	33.3	3	100.0
Tagalog (Philippinen)	31	100.0	-	-	31	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Tamilisch	1'145	90.7	117	9.3	1'262	100.0	19	95.0	1	5.0	20	100.0
Thai	108	90.0	12	10.0	120	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Tigrinya	9	90.0	1	10.0	10	100.0	-	-	-	-	-	-
Tschechisch	18	100.0	-	-	18	100.0	-	-	-	-	-	-
Ungarisch	22	95.7	1	4.3	23	100.0	-	-	-	-	-	-
Vietnamesisch	72	91.1	7	8.9	79	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Andere	1'353	88.0	184	12.0	1'537	100.0	77	95.1	4	4.9	81	100.0
Angabe fehlt	5	100.0	-	-	5	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	65'013	94.6	3742	5.4	68'755	100.0	5'452	94.2	333	5.8	5'785	100.0

Die Zuweisung zu besonderen Klassen in Abhängigkeit von der Herkunftssprache wird im Anhang für alle Schulgemeinden in alphabetischer Reihenfolge aufgelistet. Für die beiden Schulsprachen Deutsch und Französisch ist je eine separate Tabelle erstellt worden (vgl. Tabelle A4-6 im Anhang).

Wenn dabei einzelne (insbesondere kleinere) Gemeinden betrachtet werden, wird die Anzahl Schülerinnen und Schüler, welche einzelnen Kategorien (Schulsprache/Fremdsprache) zugeordnet sind, für eine statistische Verallgemeinerung zu klein. Dennoch kommt in der Tabelle A4-6 die Tendenz zum Ausdruck, dass in den meisten Gemeinden ist der Anteil an Zuweisungen zu besonderen Klassen bei Kindern und Jugendlichen mit anderer Herkunftssprache grösser ist, teilweise sogar viel grösser als bei den Einheimischen mit Schulsprache als Herkunftssprache (z.B. Aarberg: 23.9% / 8.7%; Belp: 13.5% / 2%; Bern: 13.5% / 5.9%; Biel: 10.2% / 5.9%, usw.).

4.3 Anforderungsniveau nach Herkunft und Geschlecht

Im Sozialbericht 2004 (Suter, Renschler & Joye 2004) wird **Bildung als ein wesentlicher Indikator für gesellschaftliche Integration** aufgeführt. Insbesondere ist eine verminderte

Verfügung über Bildungsressourcen ein Anzeichen für mangelhafte Integration. Anhand des Indikators „tiefe Bildung“ wird im Bericht aufgezeigt, wie gewisse Ausländergruppen schlecht und andere dagegen relativ gut in die schweizerische Gesellschaft integriert sind. So verfügt ein hoher Teil der ausländischen Bevölkerung aus dem südlichen und südöstlichen Europa (Portugal bis Türkei) über tiefe Bildung, während die nord- und westeuropäischen Ausländerinnen und Ausländer (Deutschland, Österreich, Frankreich) nur zu einem kleinen Teil lediglich über tiefe Bildung verfügen (vgl. Suter, Renschler & Joye 2004, Güterverteilung - Bildungsstand ausländische Bevölkerung, auf CD-ROM).

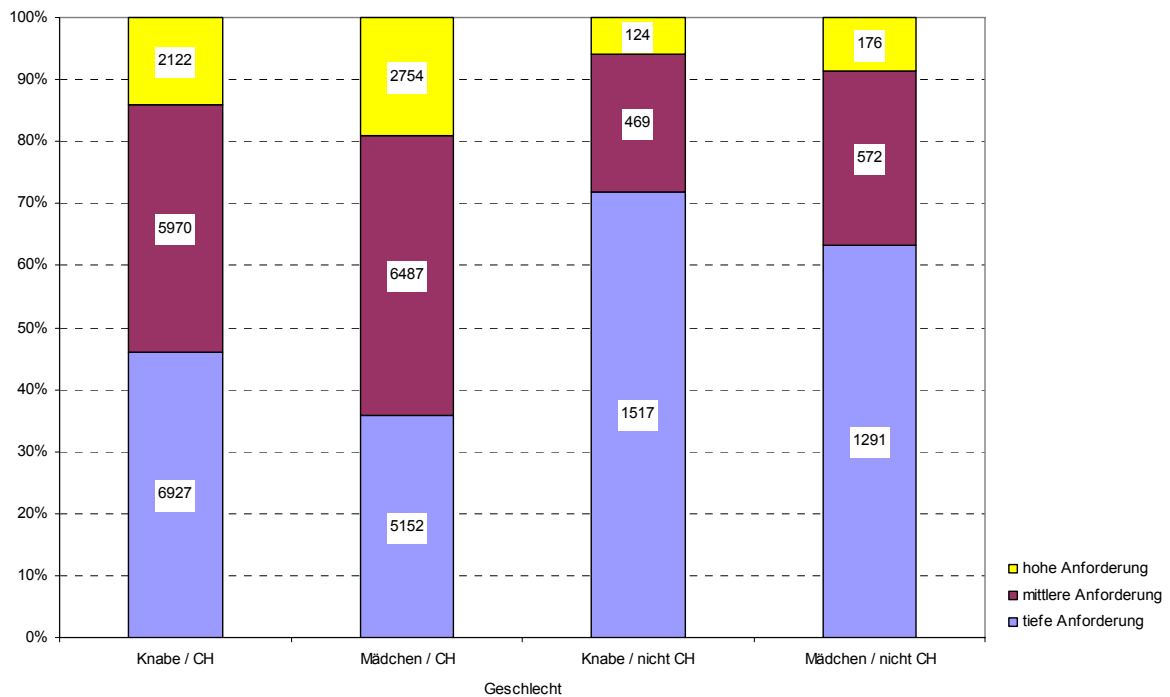
Diese Befunde zur gesamtschweizerischen Bildungssituation für die erwachsene Bevölkerung zeigen vor allem auch auf, dass nicht-schweizerische Personen viel öfter eine tiefe Bildung aufweisen als schweizerische. Besonders stark ist dieser Unterschied bei den Männern, wo das Verhältnis 3 zu 1 beträgt. D.h. drei Mal häufiger verfügen nicht-schweizerische Männer (36%) gegenüber schweizerischen Männern (12%) über tiefe Bildungsabschlüsse. Bei den Frauen ist der Unterschied insgesamt nicht so gross, denn nicht-schweizerische Frauen (39%) weisen nur etwa eineinhalb Mal so häufig anforderungsreduzierte Bildung auf gegenüber schweizerischen Frauen (24%). Dabei wird deutlich, dass Frauen gegenüber Männern insgesamt über weniger Bildungsressourcen verfügen (vgl. Suter, Renschler & Joye 2004, Güterverteilung - Bildungsstand ausländische Bevölkerung, auf CD-ROM).

Die Schulstatistik für den Kanton Bern zeigt, dass schweizerische Kinder in der Volksschule erfolgreicher sind als nicht-schweizerische, jedoch auch dass Mädchen erfolgreicher sind als Knaben. Um dies zu illustrieren, unterscheiden wir im Folgenden die Schul- und Klassentypen nach Anforderungsniveau, wie es in der oben zitierten Untersuchung der gesamtschweizerischen Bildungssituation der Fall ist (vgl. Suter, Renschler & Joye 2004). Auf Sekundarstufe I sind Mädchen häufiger in Klassentypen mit mittleren und hohen Anforderungen (42.9%, 17.8%) anzutreffen als Knaben (37.6%, 13.1%). Gegenüber den Mädchen (39.2%) sind die Knaben (49.3%) häufiger in Klassen mit tiefen Anforderungen. Noch grösser ist der Unterschied aber zwischen Schülerinnen und Schülern mit schweizerischer (CH) und nicht-schweizerischer (nicht CH) Herkunft, denn erstere sind nur zu 41.1% in Klassentypen mit tiefen Anforderungen, hingegen nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I zu 67.7% (dazu keine Darstellung oder Tabelle aufgeführt).

In Darstellung 4-1 kommen diese Zusammenhänge zum Ausdruck, wobei Geschlecht und Herkunft gleichzeitig unterschieden werden. Am geringsten ist der Anteil an Schultypen mit tiefen Anforderungen bei schweizerischen Mädchen (35.8%; n = 5152) und am höchsten bei nicht-schweizerischen Knaben (71.9%; n = 1517). Nicht-schweizerische Mädchen sind aber immer noch häufiger in Schultypen mit tiefen Anforderungen (63.3%; n = 1291) als schweizerische Knaben (46.1%); n = 6927. Das kann als Hinweis für eine schlechtere Integration von nicht-schweizerischen Schulkindern (Knaben und Mädchen mit Migrationshintergrund) ins Schulsystem des Kantons Bern, bzw. als Anzeichen für schlechtere Startbedingungen zur Integration in die zukünftige Arbeitswelt gedeutet werden. Es lässt sich also ein Art „Chancenhierarchie“ ausmachen mit folgender Rangordnung von oben nach unten: - einheimisch(-sprachig-)e Mädchen - einheimisch(-sprachig-)e Knaben - fremd(-sprachig-)e Mädchen - fremd(-sprachig-)e Knaben (vgl. Darstellung 4-1).⁴⁴

⁴⁴ Definition der Klassentypen: „hohe Anforderung“ = gymnasialer Unterricht, spezielle Sekundarklassen; „mittlere Anforderung“ = Sekundarklassen; „tiefe Anforderung“ = Realklassen, Klassen ohne Selektion, besondere Klassen. Schülerinnen und Schüler in gemischten Klassen nach Modell 3b/4 haben ein Anforderungsniveau (Real oder Sekundar). Die anderen Schultypen (Kindergarten, Primarstufe, Klassen für Fremdsprachige) sind hier nicht berücksichtigt. Die Privatschulen auf Sek I-Stufe hingegen schon.

Darstellung 4-1: Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I), Herkunft und Geschlecht⁴⁵

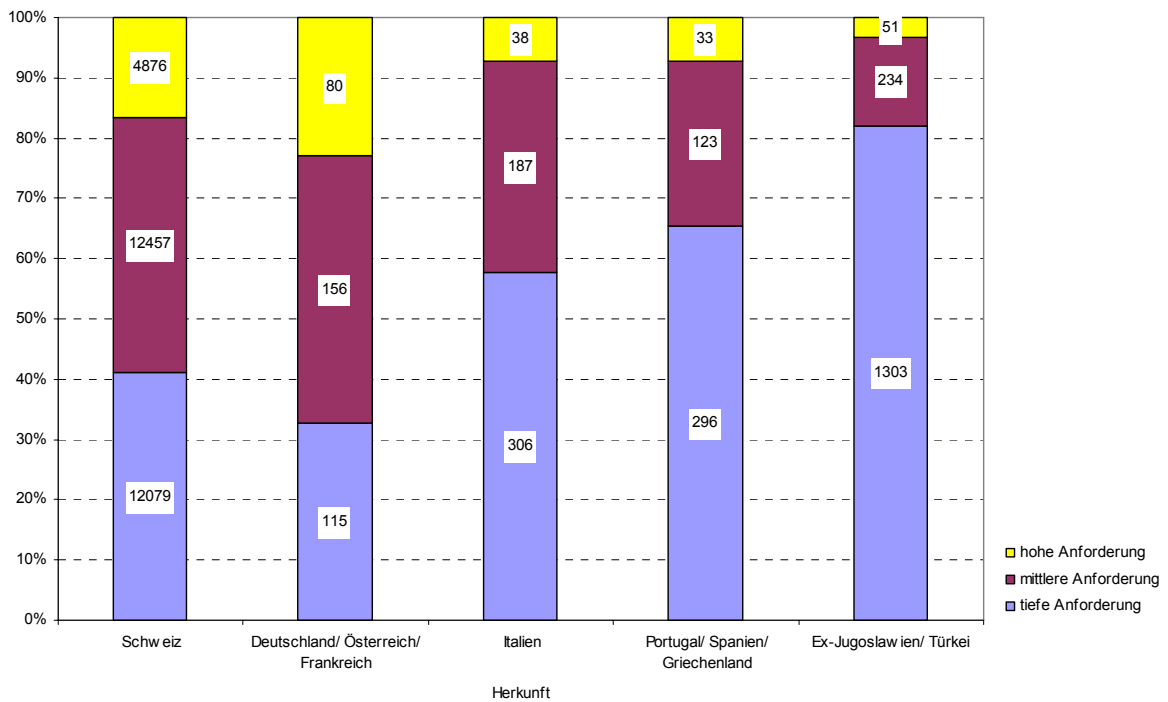


Wenn wir in Anlehnung an den Sozialbericht 2004 (Suter, Renschler & Joye 2004) die Schülerinnen und Schüler (Sek I) im Kanton Bern nach Herkunftsgruppen unterscheiden und bezüglich Klassentyp⁴⁶ vergleichen, dann ergibt sich ein ähnlicher Befund. Jugendliche aus der Schweiz besuchen zu 41.1% (n = 12'079) Klassentypen mit tiefen Anforderungen. Weniger häufig als schweizerische besuchen Jugendliche aus Deutschland, Österreich und Frankreich (32.8%; n = 115) Klassentypen mit tiefen Anforderungen, während Jugendliche aus Italien (57.6%; n = 306), Portugal, Spanien, Griechenland (65.5%; n = 296) und vor allem Ex-Jugoslawien/Türkei (82.1%; n = 1303) recht häufig in Klassentypen mit tiefen Anforderungen anzutreffen sind. Wenn der schulische Erfolg als Indikator für Integration aufgefasst wird, dann wird deutlich, dass nord- und westeuropäische Kinder wesentlich besser im schweizerischen Bildungssystem integriert sind als Kinder aus süd- und osteuropäischen Ländern. Dieser Befund aus der aktuellen Bildungsstatistik 2006 ist praktisch genau gleich wie derjenige im Bericht 2003 (vgl. Darstellung 4-2).

⁴⁵ Eine Unterscheidung nach Anforderungsniveau findet erst ab der Sekundarstufe I statt, wenn von den besonderen Klassen auf Primarstufe abgesehen wird. Im Schuljahr 2006/7 beträgt die Anzahl Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe I 33'645. Für die Untersuchung des Zusammenhangs werden die 55 Schülerinnen und Schüler der Sek I-Klassen für Fremdsprachige ausgeschlossen, weil hier kein Anforderungsniveau bestimmt ist. Somit beträgt die Anzahl Schülerinnen und Schüler in der Untersuchung noch 33'590. In den Säulenabschnitten wird die jeweilige Schülerzahl angegeben. Bei 29 Personen ist die Herkunft nicht bekannt (N = 33'561).

⁴⁶ Gleiche Definition der Klassentypen wie oben.

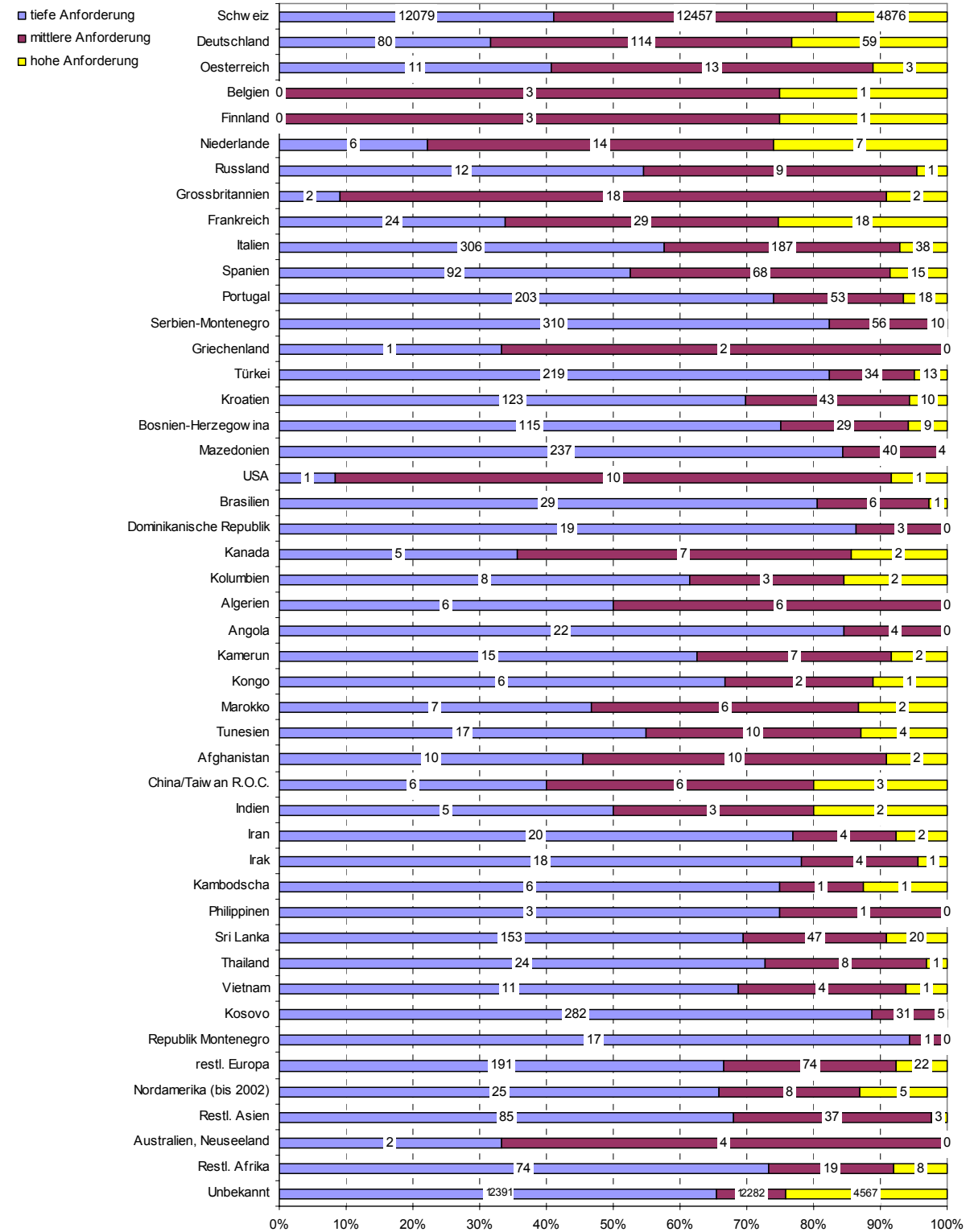
Darstellung 4-2: Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I) und Herkunft (gruppiert)



Die Zuweisung zu Klassentypen⁴⁷ ist auch bei aussereuropäischer Herkunft sehr unterschiedlich. Dies kommt in der obigen Darstellung zum Ausdruck, wo die Verteilung der Schulkinder nach Anforderungsniveau für alle Herkunftsländer einzeln aufgeführt wird. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass bei kleinen Gruppen die Verteilung teilweise auch eher zufällig ist und deshalb nicht verallgemeinert werden kann (vgl. Darstellung 4-3).

⁴⁷ Gleiche Definition der Klassentypen wie oben.

Darstellung 4-3: Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I) und Herkunftsland



5 Deutsch- und französisch-sprachig eingeschulte Schülerpopulation in der Stadt Biel

Im Kanton Bern werden bekanntlich zwei Landessprachen gesprochen. Dies widerspiegelt sich auch im Schulsystem, in dem zwei Schulsprachen institutionalisiert sind. Allerdings sind die Sprachregionen ausser an den Sprachgrenzen nicht überlappend, sondern räumlich getrennt, so dass in der Regel an einem Ort jeweils nur eine der beiden Sprach- und Schulkulturen existiert. Ausnahmen bilden die Stadt Biel sowie die Schulgemeinde Evilard, in denen Deutsch und Französisch Schulsprache sind.⁴⁸

Wir gehen von der folgenden **Annahme** aus: Wenn Familien für ihre Kinder zwischen den beiden Schulsprachen Deutsch und Französisch wählen können, dann lässt sich eine Präferenz in Abhängigkeit ihrer Herkunftssprache feststellen.⁴⁹

Eine gewisse Auswahl (der Schulsprache) geschieht durch die Wahl des Wohnorts, welcher in der Regel eine ganz bestimmte Schulsprache aufweist. Wenn darüber hinaus an einem bestimmten Wohnort unterschiedliche Schulsprachen verfügbar sind, ist die Wahlmöglichkeit noch grösser. In der Gemeinde Biel ist dies der Fall. Da sind sowohl Deutsch wie auch Französisch als Schulsprache recht häufig vorhanden. Die Schulsprache ist zwar auch in Biel mehrheitlich Deutsch. Sie ist aber zu über 40 Prozent Französisch und stellt damit nicht nur eine vernachlässigbare Ausnahme dar, wie etwa in der Stadt Bern. Deshalb gehen wir davon aus, dass Biel sehr gut geeignet ist, um die oben formulierte Annahme in Bezug auf eine Präferenz der Schulsprache zu überprüfen.

Um zu beurteilen, wie weit die Stadt Biel als eine Ausnahme oder als Modellfall zu betrachten ist, wird nun zuerst in einem Überblick der Schülerinnen- und Schülerbestand von Biel mit den Bestandesdaten des übrigen Kantons Bern verglichen. Anschliessend vergleichen wir die deutsch- und die französischsprachigen Schulen von Biel miteinander. Diese aktuellen Befunde werden jeweils mit denjenigen aus den Berichten 2000 und 2003 verglichen.

5.1 Schülerpopulation in Biel im Vergleich zu den übrigen Schulgemeinden in Bern

Im Jahr 2006 ist in der Stadt Biel der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern (31.9%) um 18% höher als im übrigen Kanton Bern (13.9%). In den früher untersuchten Jahren waren diese Unterschiede noch etwas grösser (Bericht 2000: 20.2%; Bericht 2003: 19.5%). In die Untersuchung eingeschlossen sind alle Kinder vom Kindergarten bis zum 9. obligatorischen Schuljahr der öffentlichen und privaten Schulen (vgl. Tabelle 5-1).

Tabelle 5-1: Schülerinnen und Schüler nach Herkunft (Schweiz und nicht-Schweiz, Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)

Herkunft (CH / nicht CH)	Biel		übriges Bern		Gesamt	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Schweiz	3'801	68.0	89'808	86.0	93'609	85.1
nicht Schweiz	1'783	31.9	14'503	13.9	16'286	14.8
Angabe fehlt	5	0.1	102	0.1	107	0.1
Gesamt	5'589	100.0	104'413	100.0	110'002	100.0

⁴⁸ Eine weitere Ausnahme bildet die Stadt Bern mit der „französischen Schule“.

⁴⁹ In den beiden Berichten mit den Zahlen der Berner Bildungsstatistik 2000 und 2003 (vgl. Böni & Salm 2003, bzw. 2005) ist ein solcher Zusammenhang bereits nachgewiesen worden.

Wenn die **nationale Herkunft** berücksichtigt wird, dann zeigt sich, wie schon in den Jahren 2000 und 2003, dass in Biel innerhalb der nicht-schweizerischen Population überdurchschnittlich viele Schülerinnen und Schüler mit italienischer Herkunft eingeschult werden. Um dies zu belegen, werden nur noch die nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schüler betrachtet. Die schweizerischen Schülerinnen, welche in Biel und dem übrigen Kanton Bern sehr unterschiedlich häufig vorkommen, werden weggelassen. So ergibt die Gesamtzahl an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schüler für beide Vergleichsgruppen je 100% und die anteilswerte der Herkunftskategorien lassen sich dadurch direkt vergleichen.

Von den nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern bilden in Biel diejenigen mit italienischer Herkunft die grösste Gruppe (18.5%). Gegenüber dem Anteil im übrigen Kanton Bern (10.2%) ist dies stark erhöht. Ebenfalls stark übervertreten in Biel sind Jugendliche aus Serbien-Montenegro (15.3% vs. 7.1%). Andererseits bilden die 49 Schülerinnen und Schüler aus Deutschland nur 2.7% der Nicht-Schweizer in Biel gegenüber den 894 Deutschen (6.2%) der Nicht-Schweizer im ganzen Kanton. Auch Jugendliche aus den Niederlanden, aus Kroatien oder Sri Lanka sind in Biel im Vergleich zum übrigen Kanton Bern weniger vertreten.

Bei den weiteren nicht-schweizerischen Populationen ist der Anteil in Biel jeweils ungefähr gleich wie im übrigen Kanton oder dann sind die Populationen zu klein, um die Unterschiede als bedeutsam zu betrachten. Für Schülerpopulationen von weniger als 100 Personen ist es nicht angebracht, verallgemeinernde Aussagen zu machen (vgl. Tabelle 5-2).

Tabelle 5-2: Schülerinnen und Schüler nach nicht-schweizerischer Herkunft (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)

<i>Herkunft</i>	<i>Biel</i>		<i>übriges Bern</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Deutschland	49	2.7	894	6.2	943	5.8
Österreich	5	0.3	113	0.8	118	0.7
Belgien	-	-	26	0.2	26	0.2
Finnland	-	-	9	0.1	9	0.1
Niederlande	1	0.1	101	0.7	102	0.6
Russland	6	0.3	76	0.5	82	0.5
Grossbritannien	1	0.1	78	0.5	79	0.5
Frankreich	39	2.2	255	1.8	294	1.8
Italien	330	18.5	1'483	10.2	1'813	11.1
Spanien	99	5.6	469	3.2	568	3.5
Portugal	149	8.4	1'124	7.8	1'273	7.8
Serbien-Montenegro	272	15.3	1'027	7.1	1'299	8.0
Griechenland	1	0.1	15	0.1	16	0.1
Türkei	152	8.5	882	6.1	1'034	6.3
Kroatien	21	1.2	633	4.4	654	4.0
Bosnien-Herzegowina	66	3.7	507	3.5	573	3.5
Mazedonien	120	6.7	898	6.2	1'018	6.3
USA	-	-	56	0.4	56	0.3
Brasilien	15	0.8	101	0.7	116	0.7
Dominikanische Republik	17	1.0	53	0.4	70	0.4
Kanada	2	0.1	33	0.2	35	0.2
Kolumbien	3	0.2	30	0.2	33	0.2
Algerien	22	1.2	37	0.3	59	0.4

<i>Herkunft</i>	<i>Biel</i>		<i>übriges Bern</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Angola	25	1.4	111	0.8	136	0.8
Kamerun	21	1.2	35	0.2	56	0.3
Kongo	4	0.2	49	0.3	53	0.3
Marokko	14	0.8	45	0.3	59	0.4
Tunesien	44	2.5	46	0.3	90	0.6
Afghanistan	9	0.5	78	0.5	87	0.5
China/Taiwan R.O.C.	3	0.2	48	0.3	51	0.3
Indien	-	-	52	0.4	52	0.3
Iran	20	1.1	60	0.4	80	0.5
Irak	14	0.8	80	0.6	94	0.6
Kambodscha	12	0.7	12	0.1	24	0.1
Philippinen	5	0.3	32	0.2	37	0.2
Sri Lanka	61	3.4	1'227	8.5	1'288	7.9
Thailand	13	0.7	103	0.7	116	0.7
Vietnam	15	0.8	50	0.3	65	0.4
Kosovo	-	-	1'193	8.2	1'193	7.3
Republik Montenegro	-	-	107	0.7	107	0.7
restl. Europa	33	1.9	1'013	7.0	1'046	6.4
Nordamerika (bis 2002)	21	1.2	153	1.1	174	1.1
Restl. Asien	16	0.9	660	4.6	676	4.2
Australien, Neuseeland	1	0.1	16	0.1	17	0.1
Restl. Afrika	82	4.6	430	3.0	512	3.1
Restl. Ozeanien	-	-	3	0.0	3	0.0
Gesamt	1'783	100.0	14'503	100.0	16'286	100.0

Tabelle 5-3: Schülerinnen und Schüler nach Schulsprache (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)

<i>Schulsprache</i>	<i>Biel</i>		<i>übriges Bern</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Deutsch	3'281	58.7	97'428	93.3	100'709	91.6
Französisch	2'308	41.3	6'985	6.7	9'293	8.4
Gesamt	5'589	100.0	104'413	100.0	110'002	100.0

In der Stadt Biel haben die beiden Landessprachen Deutsch und Französisch eine vergleichbar grosse Bedeutung. Das kommt in der Häufigkeitsverteilung der **Schulsprachen**, die von den Schülerinnen und Schülern gesprochenen werden, zum Ausdruck. Die beiden Schulsprachen Deutsch und Französisch kommen in Biel jeweils etwa ähnlich häufig vor (dt. = 58.7% und fz. = 41.3%) im Gegensatz zum übrigen Kanton Bern, wo Deutsch als Schulsprache klar dominiert (dt. = 93.3% und fz. = 6.7%). Wir gehen deshalb davon aus, dass die Rahmenbedingung für unsere Untersuchung damit erfüllt ist, nämlich dass im unmittelbaren Lebensraum der betroffenen Schülerinnen und Schüler, d.h. in den Schulen der Stadtgemeinde Biel, die beiden Sprachkulturen „Deutsch“ und „Französisch“ etwa gleichermassen institutionalisiert und etabliert sind (vgl. Tabelle 5-3).

Ähnlich wie der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern, beträgt auch der Anteil an Schülerinnen und Schülern, deren **Herkunftssprache** nicht der Schulsprache entspricht, in Biel rund das Doppelte (32.7%) gegenüber dem Anteil im übrigen Kanton Bern (15.4%, vgl. Tabelle 5-4).

Tabelle 5-4: Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache (Schulsprache ja/nein, Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)

<i>Herkunftssprache ist...</i>	<i>Biel</i>		<i>übriges Bern</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Schulsprache	3'759	67.3	88'327	84.6	92'086	83.7
Fremdsprache	1'830	32.7	16'081	15.4	17'911	16.3
Angabe fehlt	-	-	5	0.0	5	0.0
Gesamt	5'589	100.0	104'413	100.0	110'002	100.0

In Biel sind je etwa ein Drittel der Kinder deutsch- oder französischsprachig oder sprechen eine Herkunftssprache, welche weder Deutsch noch Französisch ist. Deutsch ist dabei etwas häufiger (39.7%) und Französisch etwas weniger häufig (30.2%). Rund 30% sprechen eine andere Sprache.

Um die Anteile der übrigen Sprachgruppen zwischen Biel und dem restlichen Kanton Bern zu vergleichen, werden die Schülerinnen und Schüler, welche die in der jeweiligen Klasse gesprochene Schulsprache (Deutsch oder Französisch) sprechen, vom Vergleich ausgeschlossen. Es werden also nur die „Fremdsprachigen“ verglichen. Die verbleibenden deutschsprachigen Schülerinnen befinden sich dabei in französischsprachigen Klassen und umgekehrt.

Der Vergleich zeigt auf, dass die grösseren Sprachgruppen Italienisch (12.2% vs. 8.4%), Türkisch (9.2% vs. 6%), Arabisch (4.7% vs. 1.7%) und Kurdisch (3.1% vs. 0.9%) in Biel tendenziell höher vertreten sind, als im übrigen Kanton Bern. Untervertreten sind in Biel dagegen u.a. die Sprachen Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch (8.7% vs. 11.8%), Niederländisch (0.1% vs. 0.7%) und Tamilisch (4.1% vs. 10.2%). Die übrigen Sprachen sind in Biel tendenziell etwa gleich stark vertreten (vgl. Tabelle 5-5).

Tabelle 5-5: Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache, wenn nicht Schulsprache (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)

<i>Herkunftssprache</i>	<i>Biel</i>		<i>übrige Bern</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>%</i>
Deutsch	56	3.1%	417	2.6%	473	2.6%
Französisch	93	5.1%	683	4.2%	776	4.3%
Italienisch	223	12.2%	1'352	8.4%	1'575	8.8%
Räto-Romanisch	1	0.1%	27	0.2%	28	0.2%
Spanisch	124	6.8%	755	4.7%	879	4.9%
Portugiesisch	147	8.0%	1'311	8.2%	1'458	8.1%
Griechisch	1	0.1%	14	0.1%	15	0.1%
Türkisch	168	9.2%	964	6.0%	1'132	6.3%
Englisch	29	1.6%	403	2.5%	432	2.4%
Albanisch	362	19.8%	2'747	17.1%	3'109	17.4%
Arabisch	86	4.7%	272	1.7%	358	2.0%
Armenisch	1	0.1%	20	0.1%	21	0.1%
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch	159	8.7%	1'895	11.8%	2'054	11.5%
Chinesisch	14	0.8%	112	0.7%	126	0.7%

Herkunftssprache	Biel		übrige Bern		Gesamt	
	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%	Anzahl Schüler	%
Dänisch	-	-	21	0.1%	21	0.1%
Finnisch	-	-	16	0.1%	16	0.1%
Japanisch	-	-	23	0.1%	23	0.1%
Kmehr	16	0.9%	8	0.0%	24	0.1%
Kurdisch	57	3.1%	150	0.9%	207	1.2%
Mazedonisch	27	1.5%	337	2.1%	364	2.0%
Niederländisch	1	0.1%	113	0.7%	114	0.6%
Persisch/Farsi	9	0.5%	88	0.5%	97	0.5%
Polnisch	5	0.3%	32	0.2%	37	0.2%
Romani	-	-	17	0.1%	17	0.1%
Rumänisch	5	0.3%	26	0.2%	31	0.2%
Russisch	14	0.8%	130	0.8%	144	0.8%
Schwedisch	1	0.1%	31	0.2%	32	0.2%
Somali	11	0.6%	72	0.4%	83	0.5%
Tagalog (Philippinen)	9	0.5%	37	0.2%	46	0.3%
Tamilisch	75	4.1%	1'639	10.2%	1'714	9.6%
Thai	18	1.0%	148	0.9%	166	0.9%
Tigrinya	-	-	15	0.1%	15	0.1%
Tschechisch	4	0.2%	27	0.2%	31	0.2%
Ungarisch	4	0.2%	30	0.2%	34	0.2%
Vietnamesisch	26	1.4%	87	.5%	113	0.6%
Andere	84	4.6%	2'062	12.8%	2'146	12.0%
Gesamt	1'830	100.0%	16'081	100.0%	17'911	100.0%

Im Vergleich zu den Befunden aus der Bildungsstatistik 2000 und 2003 hat dabei sich nichts Wesentliches verändert. Auch ist die jeweilige Anzahl Schülerinnen und Schüler mit bestimmten Herkunftssprachen teilweise sehr klein, womit Unterschiede dann rein zufällig sind.

5.2 Vergleich der deutsch- bzw. der französischsprachig eingeschulten Schülerpopulationen in der Stadt Biel

Im folgenden Abschnitt wird ein „Biel-interner“ Vergleich zwischen den beiden Sprachgruppen „Deutsch“ und „Französisch“ durchgeführt. Es wird vermutet, dass Eltern für ihr Schulkind wenn möglich diejenige Schulsprache bevorzugen, die der eigenen Herkunftssprache möglichst nahe kommt. Für die Familien mit lateinischstämmigen Sprachen wie Italienisch, Spanisch und Portugiesisch ist dies Französisch. Mit Ausnahme von Niederländisch weisen die weiteren von den nicht-schulsprachigen Schülerinnen und Schülern in Biel gesprochenen Herkunftssprachen nur wenig Ähnlichkeit mit der Schulsprache „Deutsch“ auf. Es besteht also in der Regel kein besonderer Grund, Deutsch als Schulsprache zu bevorzugen, wenn nicht bereits die Herkunftssprache Deutsch ist. Wenn diese Hypothese stimmt, sollten andere häufig vorkommende (d.h. nicht-lateinische) Fremdsprachen, wie z.B. Albanisch, Türkisch oder Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch/ Montenegrinisch u.s.w., ungefähr ihrem Anteil gemäss in den Klassen vertreten sein. Diese fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler wären dann jeweils ungefähr im Verhältnis 59 zu 41 auf die deutsch- und französischsprachigen Klassen verteilt.

Allerdings ist für fremdsprachige Schülerinnen und Schüler Deutsch als Schulsprache anspruchsvoller, weil sie sowohl Standardsprache als auch den Deutschschweizerdialekt lernen müssen. Wie bewusst den Eltern diese Diglossie-Situation⁵⁰ ist, kann nicht beurteilt werden. Wahrscheinlich hängt die Wahl der Schulsprache auch mit der am Arbeitsplatz der Eltern gesprochenen Sprache zusammen oder mit anderen uns unbekanntem Kriterien.

Folgende Verteilungen sollen untersucht werden:

- Zuerst betrachten wir die Verteilung der Nationalitäten und der Herkunftssprachen auf die beiden Schulsprachen in der Stadt Biel (5.2.1).
- Dann untersuchen wir die Zuteilung der Schülerinnen und Schüler zum Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse) in Abhängigkeit der nationalen Herkunft (5.2.2).
- Schliesslich vergleichen wir, separat für beide Schulsprachen, die Anteile an nicht-schweizerischen und an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in Abhängigkeit vom Klassentyp (5.2.3).

In diese Untersuchung werden nur die Schülerinnen und Schüler der öffentlichen Schule von Biel einbezogen (n = 5290). Private Schulen sind dabei ausgeschlossen.

5.2.1 Schulsprache nach nationaler Herkunft und Herkunftssprache

Nun betrachten wir den Zusammenhang zwischen nationaler Herkunft und Schulsprache in der öffentlichen Schule in Biel. Erwartungsgemäss geht ein Grossteil der Schülerinnen und Schüler aus den Herkunftsnationen Frankreich (94.9%), Italien (81.5%), Spanien (84.8%), Portugal (87.2%) und Tunesien (95.5%) in Klassen mit Französisch als Schulsprache. Dementsprechend besuchen die Schülerinnen und Schüler mit Herkunft Deutschland (75.6%) und Österreich (100%) vorzugsweise Klassen mit Deutsch als Schulsprache. Weiter sind aber auch die Kinder aus Serbien-Montenegro (75%), Türkei (83.6%), Kroatien (95.2%), Bosnien-Herzegowina (90.9%), Mazedonien (89.2%) und Sri Lanka (75.4%) bevorzugt Klassen mit der Schulsprache Deutsch (vgl. Tabelle 5-6).

Der Vergleich zwischen Schulsprache und Herkunftssprache fällt sehr ähnlich aus. Schülerinnen und Schüler mit Französisch (95.6%), Italienisch (71.2%), Spanisch (66.4%) oder Portugiesisch (70.1%) als Herkunftssprache besuchen zu einem grossen Teil Klassen mit Französisch als Schulsprache. Weiter sind auch Kinder mit Arabisch (93%) als Herkunftssprache vermehrt in französischsprachigen Schulen anzutreffen, da diese häufig aus ehemals von Frankreich kolonialisierten Ländern mit Französisch als Amtssprache kommen.

Tabelle 5-6: Anteil Schülerinnen und Schüler nach nationaler Herkunft und Schulsprache in Biel (öffentliche Schule)

<i>Herkunft</i>	<i>Schulsprache</i>				<i>Total</i>	
	<i>Deutsch</i>		<i>Französisch</i>		<i>Anzahl</i>	<i>%</i>
	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>		
Schweiz	2'141	60.9	1'372	39.1	3'513	100.0
Deutschland	34	75.6	11	24.4	45	100.0
Österreich	5	100.0	-	-	5	100.0
Niederlande	1	100.0	-	-	1	100.0
Russland	3	75.0	1	25.0	4	100.0
Grossbritannien	1	100.0	-	-	1	100.0

⁵⁰ Diglossie (gemäss Duden - Das Fremdwörterbuch): „Form der Zweisprachigkeit, bei der die eine Sprachform die Standard- oder Hochsprache darstellt, während die andere im täglichen Gebrauch, in informellen Texten auftritt“.

<i>Herkunft</i>	<i>Schulsprache</i>				<i>Total</i>	
	<i>Deutsch</i>		<i>Französisch</i>		<i>Anzahl</i>	<i>%</i>
	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl</i>	<i>%</i>		
Frankreich	2	5.1	37	94.9	39	100.0
Italien	61	18.5	269	81.5	330	100.0
Spanien	15	15.2	84	84.8	99	100.0
Portugal	19	12.8	129	87.2	148	100.0
Serbien-Montenegro	204	75.0	68	25.0	272	100.0
Griechenland	-	-	1	100.0	1	100.0
Türkei	127	83.6	25	16.4	152	100.0
Kroatien	20	95.2	1	4.8	21	100.0
Bosnien-Herzegowina	60	90.9	6	9.1	66	100.0
Mazedonien	107	89.2	13	10.8	120	100.0
Brasilien	8	53.3	7	46.7	15	100.0
Dominikanische Republik	6	35.3	11	64.7	17	100.0
Kanada	1	50.0	1	50.0	2	100.0
Kolumbien	-	-	1	100.0	1	100.0
Algerien	-	-	22	100.0	22	100.0
Angola	1	4.0	24	96.0	25	100.0
Kamerun	2	9.5	19	90.5	21	100.0
Kongo	-	-	4	100.0	4	100.0
Marokko	-	-	13	100.0	13	100.0
Tunesien	2	4.5	42	95.5	44	100.0
Afghanistan	3	33.3	6	66.7	9	100.0
China/Taiwan R.O.C.	1	33.3	2	66.7	3	100.0
Iran	19	95.0	1	5.0	20	100.0
Irak	7	50.0	7	50.0	14	100.0
Kambodscha	2	16.7	10	83.3	12	100.0
Philippinen	4	80.0	1	20.0	5	100.0
Sri Lanka	46	75.4	15	24.6	61	100.0
Thailand	8	61.5	5	38.5	13	100.0
Vietnam	13	86.7	2	13.3	15	100.0
restl. Europa	22	68.8	10	31.3	32	100.0
Nordamerika (bis 2002)	12	57.1	9	42.9	21	100.0
Restl. Asien	6	37.5	10	62.5	16	100.0
Australien, Neuseeland	-	-	1	100.0	1	100.0
Restl. Afrika	19	23.2	63	76.8	82	100.0
Unbekannt	5	100.0	-	-	5	100.0
Gesamt	2'987	56.5	2'303	43.5	5'290	100.0

Bei Kindern mit den Herkunftssprachen Deutsch (97.1%), Türkisch (83.9%), Albanisch (81.2%), Bosnisch/ Kroatisch/ Serbisch/ Montenegrinisch (88.7%), Kurdisch (91.2%) oder Tamilisch (77.3%) wird hingegen viel eher eine Klasse mit Deutsch als Schulsprache gewählt (vgl. Tabelle 5-7).

Tabelle 5-7: Anteil Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache und Schulsprache in Biel

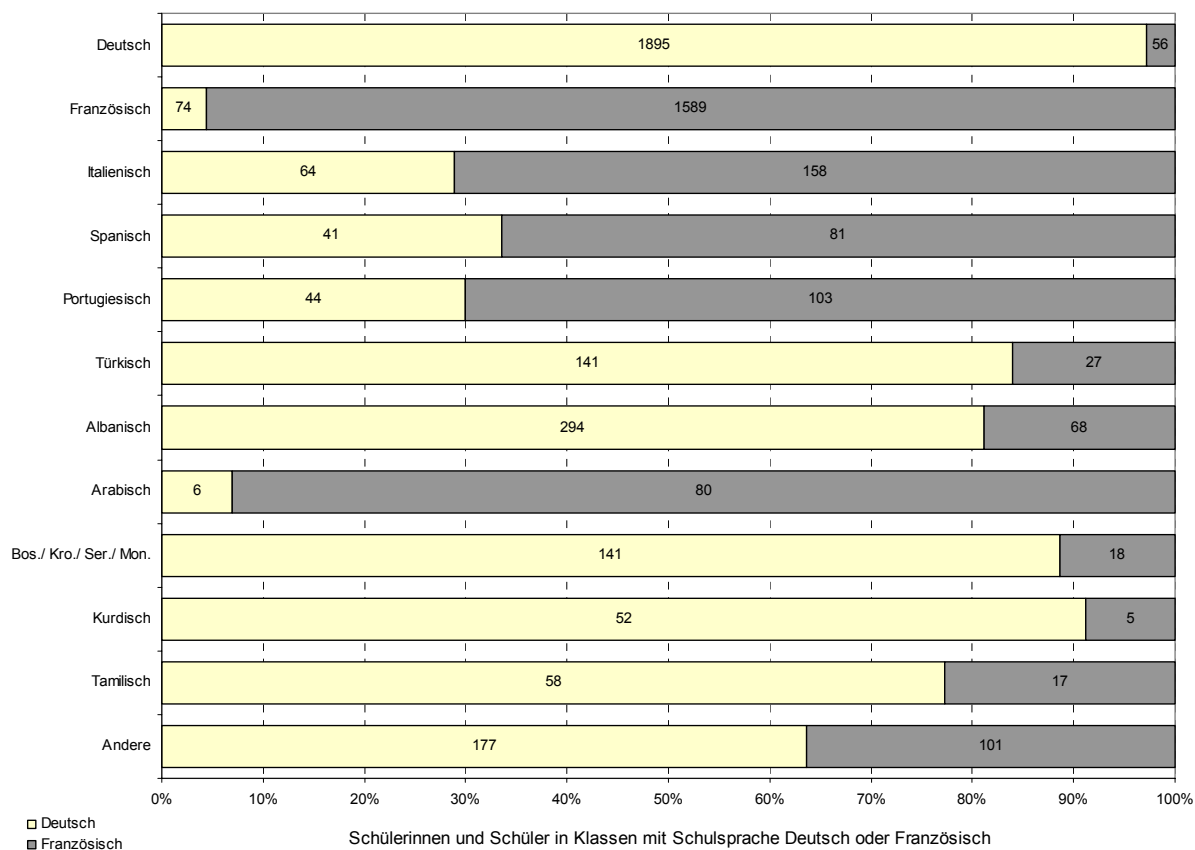
Herkunftssprache	Schulsprache				Gesamt	
	Deutsch		Französisch			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Deutsch	1'895	97.1	56	2.9	1'951	100.0
Französisch	74	4.4	1'589	95.6	1'663	100.0
Italienisch	64	28.8	158	71.2	222	100.0
Räto-Romanisch	1	100.0	-	-	1	100.0
Spanisch	41	33.6	81	66.4	122	100.0
Portugiesisch	44	29.9	103	70.1	147	100.0
Griechisch	-	-	1	100.0	1	100.0
Türkisch	141	83.9	27	16.1	168	100.0
Englisch	20	69.0	9	31.0	29	100.0
Albanisch	294	81.2	68	18.8	362	100.0
Arabisch	6	7.0	80	93.0	86	100.0
Armenisch	-	-	1	100.0	1	100.0
Bosnisch / Kroatisch / Serbisch / Montenegrinisch	141	88.7	18	11.3	159	100.0
Chinesisch	14	100.0	-	-	14	100.0
Kmehr	4	25.0	12	75.0	16	100.0
Kurdisch	52	91.2	5	8.8	57	100.0
Mazedonisch	22	81.5	5	18.5	27	100.0
Niederländisch	1	100.0	-	-	1	100.0
Persisch/Farsi	8	88.9	1	11.1	9	100.0
Polnisch	3	60.0	2	40.0	5	100.0
Rumänisch	2	40.0	3	60.0	5	100.0
Russisch	8	66.7	4	33.3	12	100.0
Schwedisch	1	100.0	-	-	1	100.0
Somali	6	54.5	5	45.5	11	100.0
Tagalog (Philippinen)	8	88.9	1	11.1	9	100.0
Tamilisch	58	77.3	17	22.7	75	100.0
Thai	13	72.2	5	27.8	18	100.0
Tschechisch	4	100.0	-	-	4	100.0
Ungarisch	4	100.0	-	-	4	100.0
Vietnamesisch	22	84.6	4	15.4	26	100.0
Andere	36	42.9	48	57.1	84	100.0
Gesamt	2'987	56.5	2'303	43.5	5'290	100.0

Dieser Befund entspricht weitgehend den Befunden aus den Berichten 2000 und 2003. Dass die Schülerinnen und Schüler mit Deutsch oder Französisch als Herkunftssprache zu rund 95% oder mehr in die Klassen mit entsprechender Schulsprache gehen, ist voraussehbar. Der erhöhte Anteil von Herkunftsnationen mit lateinischen Sprachen bzw. mit lateinischen Herkunftssprachen in Schulen mit Französisch als Schulsprache entspricht ebenfalls den Erwartungen gemäss der Hypothese.

Der erhöhte Anteil von Schülerinnen und Schülern mit südosteuropäischer Herkunft in den deutschsprachigen Schulen lässt sich hingegen nicht direkt mit unserer Hypothese erklären. Für die Wahl der Schulsprache werden also auch noch andere Kriterien herangezogen.

Noch deutlicher als mit Zahlen lässt sich dieser Befund mit einem Balkendiagramm aufzeigen, in dem die Balkenlänge die Verteilung der Schülerinnen und Schüler mit entsprechender Herkunftssprache auf die beiden Schulsprachen Deutsch (helle Balken) und Französisch (dunkle Balken) abbildet. In den Balken wird jeweils auch die Anzahl Schülerinnen und Schüler aufgeführt. Die Schülerinnen und Schüler mit einer weniger geläufigen Herkunftssprache sind in der Kategorie „Andere“ enthalten (vgl. Darstellung 5-1).

Darstellung 5-1: Anteil Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache* und Schulsprache in Biel



* Die nicht explizit aufgeführten Herkunftssprachen sind der Kategorie „Andere“ zugeordnet worden.

Der Zusammenhang zwischen Herkunftssprache und Schulsprache kann auch mit einem statistischen Test in Zahlen gefasst werden. Wenn die selten vorkommenden Kategorien wie „Rätoromanisch“, „Griechisch“, usw. der Kategorie „Andere“ zugeordnet werden, lässt sich ein Chi-Quadrat-Test⁵¹ durchführen. Dieser Test zeigt auf, dass die Unterschiede hoch signifikant, d.h. nicht zufällig, sind. Der Zusammenhang zwischen der Herkunftssprache und der Wahl einer Schulsprache ist sehr gross. Das Zusammenhangsmass Cramer's V beträgt .83, was darauf hindeutet, dass durch die Herkunftssprache die Zuteilung zu einer der beiden Schulsprachen zu rund 69% erklärt wird. Im Vergleich zu den Jahren 2000 (Cramer's V = .87) und 2003 (Cramer's V = .84) ist der Zusammenhang im Jahr 2006 etwas kleiner, aber weiterhin sehr hoch, womit der Befund wiederum bestätigt wird.

Wie bereits im Bericht 2003 bleiben wir bei folgender Vermutung:

„Für die Schulklassen beider Landessprachgruppen bedeutet diese Zuteilung vermutlich eine gewisse Homogenisierung bezüglich der nationalen Herkunft und der Herkunftssprache

⁵¹ Bei diesem Test wird statistisch überprüft, ob die Häufigkeitsverteilung auf die einzelnen Kategorien als Zufall zu betrachten ist oder nicht. Dieser Test verlangt, dass die einzelnen Kategorien eine minimale Besetzung aufweisen. Deshalb werden Kategorien mit kleiner Besetzung oftmals zusammengelegt oder ausgeschlossen, um den Test sinnvoll durchführen zu können.

der Schülerschaft. Indem bei der Auswahl der Schulsprache systematisch gewisse Präferenzen zum Ausdruck gebracht werden, d.h. je nach Herkunftssprache entweder Deutsch oder Französisch gewählt wird, sind die Klassen bezüglich der Herkunftssprachen weniger diversifiziert als dies der Fall wäre, wenn keine Wahlmöglichkeiten bestünden. Es findet gewissermassen eine systematische Aufteilung der Herkunftssprachen auf die beiden Schulsprachen statt. Dadurch sind die Klassen in Biel bezüglich der Sprachenvielfalt homogener als die Klassen ausserhalb von Biel - jedenfalls aus wahrscheinlichkeitstheoretischer Sicht betrachtet. D.h. in Biel ist zwar der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern höher als im übrigen Bern. Dafür dürfte aber die Sprachen- und Kulturvielfalt kleiner und damit die kulturelle Homogenität relativ grösser sein als dies in Klassen mit vergleichbar hohem Anteil an fremdsprachigen Kindern im übrigen Kanton ist. Oder mit anderen Worten: In den Schulklassen von Biel hat es mehr fremdsprachige, dafür vermutlich aber [bezüglich der kulturellen Herkunft] weniger unterschiedliche Kinder als im übrigen Kanton Bern“.

Dabei bedeutet „unterschiedlich“ nicht einfach nur Unterschied „Schweiz – nicht Schweiz“, sondern Unterschiede zwischen den verschiedensten Herkunftsländern der Schülerinnen und Schüler in der jeweiligen Klasse.

5.2.2 Schulsprache, nationale Herkunft und Klassentyp (Regelklasse / besondere Klasse)

Aus Kapitel 4.1 ist bereits klar geworden, dass für nicht-schweizerische Schülerinnen und Schüler die Wahrscheinlichkeit, einer besonderen Klasse zugeteilt zu werden, gegenüber den schweizerischen Schülerinnen und Schülern mehr als doppelt so hoch ist. Dieser Befund gilt für beide Schulsprachen ungefähr in gleichem Mass (vgl. Tabelle 4-1). Nun soll dieser Zusammenhang in der Gemeinde Biel untersucht werden, wobei die Zweisprachigkeit innerhalb der Schulgemeinde berücksichtigt wird.

Für das Jahr 2000 konnte festgehalten werden, dass sich Biel in Bezug auf die Zuteilung zu besonderen Klassen nicht wesentlich von den übrigen Schulgemeinden unterscheidet. Denn auch in Biel besuchten jeweils die nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schüler rund doppelt so häufig (dt: 11.5%; fr: 9.0%) wie die schweizerischen (dt: 5.5%; fr: 3.6%) eine besondere Klasse. Der Unterschied war dabei ungefähr gleich gross wie durchschnittlich in allen Schulgemeinden mit besonderen Klassen im ganzen Kanton Bern.

Im Jahr 2003 waren diese Verhältnisse dann ein wenig anders, indem der Anteil Schülerinnen und Schüler in besonderen Klassen in den deutschsprachigen Schulen für beide Gruppen (Schweizer und nicht-Schweizer) sehr ähnlich waren (5.1%, bzw. 7.4%). D.h. auch bei den nicht-schweizerischen Kindern war der Anteil an Zuteilung in besondere Klassen nicht sehr viel höher als bei den schweizerischen. In den Schulen mit Französisch als Schulsprache waren diese Anteile für die beiden Gruppen auch im Jahr 2003 auf ähnliche Weise unterschiedlich, wie dies für den ganzen Kanton zutrifft (3.5% vs. 9.1%).

Im Jahr 2006 ergeben sich nun wieder dieselben Befunde wie im Jahr 2000: nicht-schweizerische Schulkinder werden rund doppelt so häufig einer besonderen Klassen zugewiesen wie schweizerische und zwar unabhängig davon, welche Schulsprache gesprochen wird. Dabei sind in Biel die Anteile in deutschsprachigen Schulen gegenüber dem gesamten Kanton leicht höher (5.8% gegenüber 5.4% in Bern) und in französischsprachigen Schulen leicht tiefer (5.5% gegenüber 5.8% in Bern). Eine nicht-schweizerische **Herkunft** verdoppelt aber auch in Biel die Wahrscheinlichkeit für den Besuch einer besonderen Klasse (vgl. Tabelle 5-8).

Tabelle 5-8: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz, nur öffentliche Schule in Biel)

Herkunft	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		besondere Klasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schweiz	2'038	95.2	103	4.8	2'141	100.0	1'322	96.4	50	3.6	1'372	100.0
Nicht Schweiz	755	89.8	86	10.2	841	100.0	854	91.7	77	8.3	931	100.0
Angabe fehlt	5	100.0	-	-	5	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	2'819	94.2	173	5.8	2'992	100.0	2'176	94.5	127	5.5	2'303	100.0

Nun untersuchen wir für Biel, wie weit Schülerinnen und Schüler mit bestimmter Herkunft mehr oder weniger häufig in besondere Klassen kommen. In Tabelle 5-9 sind die Zuteilungen zu den Klassentypen für alle von den Schülerinnen und Schülern vertretenen Nationen aufgeführt. Verallgemeinerbare Bedeutung haben darin allerdings nur diejenigen Fälle, die eine gewisse Häufigkeit aufweisen (d.h. insgesamt rund 100 oder mehr). Bei kleiner Anzahl handelt es sich eher um zufällige Einzelbefunde, die nicht verallgemeinert werden können.

Im Unterschied zu den Befunden im Bericht 2003, wo Schülerinnen und Schüler mit Spanien oder Bosnien-Herzegowina als Herkunftsland die Ausnahmen bildeten, lassen sich dieses Mal keine grösseren Gruppen mit nicht-schweizerischer Herkunft ausmachen, welche sichtlich weniger häufig, als die anderen nicht-schweizerischen Kinder, besondere Klassen besuchen. Bei den kleineren Gruppen fällt auf, dass Kinder aus Deutschland nie und Kinder aus Frankreich praktisch nie in besondere Klassen gehen. Die meisten Herkunftsgruppen sind aber zu klein, um bedeutsame Befunde zu registrieren (vgl. Tabelle 5-9).

Tabelle 5-9: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (nur öffentliche Schule in Biel)

Herkunft	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp				Gesamt		Klassentyp				Gesamt	
	Regelklasse		besondere Klasse				Regelklasse		besondere Klasse			
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
Schweiz	2'038	95.2	103	4.8	2'141	100.0	1'322	96.4	50	3.6	1'372	100.0
Deutschland	34	100.0	-	-	34	100.0	11	100.0	-	-	11	100.0
Österreich	5	100.0	-	-	5	100.0	-	-	-	-	-	-
Niederlande	1	100.0	-	-	1	100.0	-	-	-	-	-	-
Russland	3	100.0	-	-	3	100.0	-	-	1	100.0	1	100.0
Grossbritannien	1	100.0	-	-	1	100.0	-	-	-	-	-	-
Frankreich	2	100.0	-	-	2	100.0	36	97.3	1	2.7	37	100.0
Italien	58	95.1	3	4.9	61	100.0	250	92.9	19	7.1	269	100.0
Spanien	13	86.7	2	13.3	15	100.0	80	95.2	4	4.8	84	100.0
Portugal	16	84.2	3	15.8	19	100.0	123	95.3	6	4.7	129	100.0
Serbien-Montenegro	180	88.2	24	11.8	204	100.0	56	82.4	12	17.6	68	100.0
Griechenland	-	-	-	-	-	-	1	100.0	-	-	1	100.0
Türkei	111	87.4	16	12.6	127	100.0	22	88.0	3	12.0	25	100.0
Kroatien	17	85.0	3	15.0	20	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Bosnien-Herzegowina	54	90.0	6	10.0	60	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
Mazedonien	94	87.9	13	12.1	107	100.0	11	84.6	2	15.4	13	100.0
Brasilien	7	87.5	1	12.5	8	100.0	7	100.0	-	-	7	100.0

Herkunft	Schulsprache Deutsch						Schulsprache Französisch					
	Klassentyp						Klassentyp					
	Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt		Regelklasse		besondere Klasse		Gesamt	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Dominikanische Republik	6	100.0	-	-	6	100.0	8	72.7	3	27.3	11	100.0
Kanada	1	100.0	-	-	1	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Kolumbien	-	-	-	-	-	-	1	100.0	-	-	1	100.0
Algerien	-	-	-	-	-	-	20	90.9	2	9.1	22	100.0
Angola	-	-	1	100.0	1	100.0	19	79.2	5	20.8	24	100.0
Kamerun	2	100.0	-	-	2	100.0	14	73.7	5	26.3	19	100.0
Kongo	-	-	-	-	-	-	3	75.0	1	25.0	4	100.0
Marokko	-	-	-	-	-	-	12	92.3	1	7.7	13	100.0
Tunesien	2	100.0	-	-	2	100.0	37	88.1	5	11.9	42	100.0
Afghanistan	3	100.0	-	-	3	100.0	6	100.0	-	-	6	100.0
China/Taiwan R.O.C.	1	100.0	-	-	1	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
Iran	19	100.0	-	-	19	100.0	-	-	1	100.0	1	100.0
Irak	5	71.4	2	28.6	7	100.0	7	100.0	-	-	7	100.0
Kambodscha	2	100.0	-	-	2	100.0	10	100.0	-	-	10	100.0
Philippinen	4	100.0	-	-	4	100.0	1	100.0	-	-	1	100.0
Sri Lanka	42	91.3	4	8.7	46	100.0	14	93.3	1	6.7	15	100.0
Thailand	8	100.0	-	-	8	100.0	5	100.0	-	-	5	100.0
Vietnam	12	92.3	1	7.7	13	100.0	2	100.0	-	-	2	100.0
restl. Europa	18	81.8	4	18.2	22	100.0	9	90.0	1	10.0	10	100.0
Nordamerika (bis 2002)	11	91.7	1	8.3	12	100.0	9	100.0	-	-	9	100.0
Restl. Asien	5	83.3	1	16.7	6	100.0	10	100.0	-	-	10	100.0
Australien, Neuseeland	-	-	-	-	-	-	1	100.0	-	-	1	100.0
Restl. Afrika	18	94.7	1	5.3	19	100.0	59	93.7	4	6.3	63	100.0
Unbekannt	5	100.0	-	-	5	100.0	-	-	-	-	-	-
Gesamt	2'798	93.7	189	6.3	2'987	100.0	2'176	94.5	127	5.5	2'303	100.0

5.2.3 Nicht-schweizerische bzw. fremdsprachige Schülerinnen und Schüler nach Klassentyp und den beiden Schulsprachen in Biel

Im Folgenden wird betrachtet, inwiefern sich Unterschiede im Anteil nicht-schweizerischer, bzw. fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler in Abhängigkeit des Klassentyps und unter Berücksichtigung der beiden Schulsprachen ergeben.

Der Anteil an nicht-schweizerischen Schülerinnen und Schülern ist in Biel in den französischsprachigen besonderen Klassen um einiges höher (Ant. nicht-CH: 60.6%) als in den deutschsprachigen besonderen Klassen (Ant. nicht-CH: 44.9%). Der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern unterscheidet sich etwas weniger stark (Deutsch: 46.6% vs. Französisch: 49.6%).

Wenn die Anteile der besonderen Klassen mit den Werten der jeweiligen Regelklassen verglichen werden, zeigt sich, dass die französischsprachigen Schulen grössere Unterschiede aufweisen (Diff. Anteil nicht-CH: 21.4%; Diff. Anteil fremdspr.: 19.7%) als die deutschspra-

chigen (Diff. Anteil nicht-CH: 17.9%; Diff. Anteil fremdspr.: 10.7%)⁵². Im Jahr 2003 gab es diesbezüglich noch grössere Unterschiede zwischen Französisch und Deutsch (Französisch: Diff. Anteil nicht-CH: 24.6%; Diff. Anteil fremdspr.: 22.1%; Deutsch: Diff. Anteil nicht-CH: 9.3%; Diff. Anteil fremdspr.: 5.6%). Im Jahr 2000 war die Zuweisungspraxis in den beiden Schul-Sprachkulturen dagegen viel ähnlicher (Französisch: Diff. Anteil nicht-CH: 24.2%; Diff. Anteil fremdspr.: 25.0%; Deutsch: Diff. Anteil nicht-CH: 18.5%; Diff. Anteil fremdspr.: 19.4%).

Somit hat sich die Praxis der Zuweisung von nicht-schweizerischen Schulkindern in besondere Klassen in den beiden Schul-Sprachkulturen in Biel in der Zeit zwischen 2000 und 2006 zuerst auseinander entwickelt und dann wieder gegenseitig angenähert. Insgesamt hat sich der Unterschied zwischen Schweizerischen und nicht-schweizerischen Kindern seit 2000 ein wenig verkleinert. Die Betrachtung dieser drei Zeitpunkte erlaubt es aber nicht, dabei von einer Tendenz zu sprechen. (vgl. Tabelle 5-10).

Tabelle 5-10: Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse, nur öffentliche Schule in Biel)

Klassentyp	Schulsprache Deutsch			Schulsprache Französisch		
	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH-Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)	Anzahl Schüler	Anteil nicht CH-Schüler (%)	Anteil fremdspr. Schüler (%)
Regelklasse	2'798	27.0	35.9	2'176	39.2	29.9
besondere Klasse	189	44.9	46.6	127	60.6	49.6
Gesamt	2'987	28.2	36.6	2'303	40.4	31.0
Differenz Regelklasse – besondere Klasse (2006)		17.9	10.7		21.4	19.7
Differenz Regelklasse – besondere Klasse (2003 für Vergleich)		9.3	5.6		24.6	22.1
Differenz Regelklasse – besondere Klasse (2000 für Vergleich)		18.5	19.4		24.2	25.0

Wenn wir die einzelnen Anteilwerte der besonderen Klassen für die drei untersuchten Jahre 2000, 2003 und 2006 vergleichen, dann lässt sich also kein klarer Trend feststellen. Die Werte betragen in Biel stets um die 40% bis 50% (Deutsch), bzw. 50% bis über 60% (Französisch) nicht-schweizerische, bzw. fremdsprachige Schülerinnen und Schüler. Gewisse Werte sinken zwischenzeitlich ein wenig, um dann wieder auf das Niveau von früher anzusteigen. Andere Werte haben im Jahr 2003 das höchste Niveau. Es gibt aber keinen allgemeinen Trend über die Zeit. Die Werte für die Regelklassen bleiben dabei stets ungefähr gleich. Die Werte für besondere Klassen sind stets höher als diejenigen in den Regelklassen.

Eine Differenzierung nach Schulstufe und Klassentyp, wie sie in Tabelle 5-11 zum Ausdruck kommt, soll nun aufzeigen, ob in Biel die Anteile an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern in Abhängigkeit von Schulstufe und Klassentyp in ähnlicher Weise variieren wie im übrigen Kanton Bern (vgl. dazu auch Tabelle 3-3).

Der Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern ist in den Regelklassen der deutschsprachigen wie auch französischsprachigen Primarschule ungefähr gleich (dt: 30%, bzw. 38.1%, fr: 40.8%, bzw. 29.3%) wie der jeweilige Gesamtdurchschnitt für alle Klassentypen (dt: 28.2%, bzw. 36.6%, fr: 40.4%, bzw. 31%). Das entspricht in etwa der Situation im Kanton Bern.

Gleich wie im ganzen Kanton Bern sind die Anteile in den besonderen Klassen jeweils höher als der Durchschnitt und in den Klassen mit erhöhten Anforderungen (Gymnasium, Sekundarklassen, spezielle Sekundarklasse) tiefer. Ausnahmen und damit Abweichungen von

⁵² Diff. = Differenz zwischen den beiden jeweiligen Werten der Regelklassen und der besonderen Klassen zum „Anteil nicht CH-Schüler“, bzw. zum „Anteil fremdsprachige Schüler“.

der Situation im gesamten Kanton Bern bilden die deutschsprachigen besonderen Klassen auf Sekundarstufe, wo der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern (für Bieler Verhältnisse) relativ tief ausfällt (30.6%) und die französischsprachigen Realklassen, in denen der Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen ebenfalls relativ tief ist (25.3%). Dies war bereits im Jahr 2003 für den Anteil an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern sehr ähnlich und scheint mittlerweile in Biel eine Besonderheit zu sein. Im Jahr 2000 war dies allerdings noch nicht der Fall. Da waren die Anteilswerte für die fremdsprachigen Kinder noch ungefähr gleich verteilt wie im ganzen Kanton. In Bezug auf die nationale Herkunft ergeben sich dagegen keine erwähnenswerten Abweichungen von der Situation im Kanton Bern.

Es zeigt sich also erneut eine ähnliche Verteilung der nicht-schweizerischen und der fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler auf die Klassentypen wie im übrigen Kanton Bern, allerdings auf einem höheren Niveau der Anteilswerte (vgl. Tabelle 5-11).

Tabelle 5-11: Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp und Schulsprache (nur öffentliche Schule in Biel)

<i>Schulstufe / Klassentyp</i>	<i>Schulsprache Deutsch</i>			<i>Schulsprache Französisch</i>		
	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Kindergarten	409	34.0	56.7	376	42.3	42.6
Primarstufe / Regelklassen	1'382	30.0	38.1	1'068	40.8	29.3
Primarstufe / besondere Klassen	126	40.0	54.6	84	56.0	41.7
Primarstufe Klassen für Fremdsprachige	8	75.0	100.0	36	88.9	91.7
Sekundarstufe / Realklassen	322	40.7	42.5	149	50.2	25.3
Sekundarstufe / Sekundarklassen	433	11.8	16.4	259	34.8	23.7
Sekundarstufe / Spezielle Sekundarklassen	-	-	-	280	19.3	13.6
Sekundarstufe / Gymnasialer Unterricht	239	3.8	10.5	-	-	-
Sekundarstufe / besondere Klassen	63	54.8	30.6	43	69.8	65.1
Sekundarstufe / Klassen für Fremdsprachige	5	100.0	100.0	8	100.0	100.0
Gesamt	2'987	28.2	36.6	2'303	40.4	31.0

Anhang

Literaturliste

- Bildungsplanung und Evaluation (BiEv): Bildungsstatistik Kanton Bern: Basisdaten 2005. Bern, Erziehungsdirektion des Kantons Bern 2006. (29 S.)
- BFS (Hg.): Bildungssystem Schweiz: ausgewählte Indikatoren. Schlüsselstellen des Bildungserfolgs - ein kantonaler Vergleich. In: BFS aktuell (2004, Dezember, 1-10).
- BFS (Hg.): Schülerinnen, Schüler und Studierende 2005/06, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik 2006. (87 S.)
- BFS (Hg.): Bildungsmosaik Schweiz. Bildungsindikatoren 2007, Neuchâtel, Bundesamt für Statistik 2007. (83 S.)
- Böni, Edi, & Elisabeth Salm (2003): *Fremdsprachige Kinder und Jugendliche in der Volksschule des Kantons Bern. Schulstatistische Auswertungen*. Bern: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Bildungsplanung und Evaluation. (98 Seiten)
- Böni, Edi, & Elisabeth Salm (2005): *Multikulturalität in Kindergarten, Primarschule und Sekundarstufe I des Kantons Bern. Schulstatistische Auswertungen*. Bern: Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Bildungsplanung und Evaluation. (129 Seiten)
- Suter, Christian (Hg.): Sozialbericht 2000. Zürich, Seismo Verlag 2000. (320 S.)
- Suter, Christian; Isabelle Renschler & Dominique Joye (Hg.): Sozialbericht 2004. Zürich, Seismo Verlag 2004. (232 S.)

Verzeichnis der Tabellen

Tabelle 2-1:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz).....	14
Tabelle 2-2:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunft.....	15
Tabelle 2-3:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache.....	16
Tabelle 2-4:	Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Anzahl Klassen nach Schulsprache.....	17
Tabelle 2-5:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache und Schulsprache (ja/nein).....	18
Tabelle 2-6:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Geschlecht.....	18
Tabelle 2-7:	Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Klassen nach Klassentyp I (Regelklasse/besondere Klasse) in der Primarschule und Sekundarstufe I.....	20
Tabelle 2-8:	Anzahl Schülerinnen und Schüler bzw. Klassen nach Schulstufe/Klassentyp I in der Primarschule und Sekundarstufe I.....	22
Tabelle 2-9:	Anzahl Schülerinnen und Schüler nach Klassentyp II in der Primarschule und Sekundarstufe I.....	24
Tabelle 3-1:	Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulart (privat / öffentlich).....	28
Tabelle 3-2:	Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulsprache.....	29
Tabelle 3-3a:	Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp I (Schulsprache Deutsch).....	30
Tabelle 3-3b:	Anzahl und Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp I (Schulsprache Französisch).....	32
Tabelle 4-1:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz) in Schulgemeinden mit besonderen Klassen.....	41
Tabelle 4-2:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft.....	41
Tabelle 4-4:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunftssprache (Schulsprache/nicht Schulsprache).....	43
Tabelle 4-5:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunftssprache.....	44
Tabelle 5-1:	Schülerinnen und Schüler nach Herkunft (Schweiz und nicht-Schweiz, Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern).....	50
Tabelle 5-2:	Schülerinnen und Schüler nach nicht-schweizerischer Herkunft (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern).....	51
Tabelle 5-3:	Schülerinnen und Schüler nach Schulsprache (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern).....	52

Tabelle 5-4:	Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache (Schulsprache ja/nein, Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern)	53
Tabelle 5-5:	Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache, wenn nicht Schulsprache (Vergleich Biel und übrige Schulgemeinden im Kanton Bern).....	53
Tabelle 5-6:	Anteil Schülerinnen und Schüler nach nationaler Herkunft und Schulsprache in Biel (öffentliche Schule)	55
Tabelle 5-7:	Anteil Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache und Schulsprache in Biel.....	57
Tabelle 5-8:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz, nur öffentliche Schule in Biel).....	60
Tabelle 5-9:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Herkunft (nur öffentliche Schule in Biel).....	60
Tabelle 5-10:	Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse, nur öffentliche Schule in Biel)	62
Tabelle 5-11:	Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulstufe / Klassentyp und Schulsprache (nur öffentliche Schule in Biel)	63
Tabelle A3-4:	Anzahl und Anteil nicht-schweizerischer bzw. fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler in der öffentlichen Schule nach Schulgemeinden (alphabetisch geordnet)	66
Tabelle A3-5:	Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulgemeinde und Klassentyp / Schulstufe (nur öffentliche Schule).....	75
Tabelle A4-3:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Schulgemeinde und Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz)	119
Tabelle A4-6:	Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Schulgemeinde und Herkunftssprache (Schulsprache/nicht Schulsprache).....	131

Verzeichnis der Darstellungen

Darstellung 3-1:	Verteilung des Anteils nicht-schweizerischer Schülerinnen und Schüler.....	27
Darstellung 3-2:	Verteilung des Anteils fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler	27
Darstellung 4-1:	Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I), Herkunft und Geschlecht	47
Darstellung 4-2:	Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I) und Herkunft (gruppiert)...	48
Darstellung 4-3:	Zusammenhang von Anforderungsniveau des Klassentyp (Sek I) und Herkunftsland	49
Darstellung 5-1:	Anteil Schülerinnen und Schüler nach Herkunftssprache* und Schulsprache in Biel.....	58

Weitere Tabellen

Tabelle A3-4: Anzahl und Anteil nicht-schweizerischer bzw. fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler in der öffentlichen Schule nach Schulgemeinden (alphabetisch geordnet)

Schulsprache Deutsch

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Aarberg	39	718	13.93	50	14.07	63
Aarwangen	30	545	19.27	32	21.47	34
Adelboden	28	507	3.94	173	3.55	206
Aefligen	5	91	4.40	165	6.59	138
Aegerten	8	124	14.69	49	19.35	42
Aeschi b. Spiez	18	307	3.26	188	5.21	165
Aeschlen	3	43	0.00	248	0.00	256
Affoltern i. E.	6	118	0.85	243	0.00	256
Albligen	3	52	3.85	179	3.85	198
Alchenstorf	2	38	0.00	248	0.00	256
Allmendingen	3	34	0.00	248	0.00	256
Amsoldingen	4	73	0.00	248	1.37	248
Arch	14	251	6.37	124	5.58	155
Arni	5	86	2.33	209	2.33	230
Attiswil	8	136	6.62	119	7.35	128
Auswil	2	29	0.00	248	0.00	256
Bannwil	4	55	7.27	115	7.27	129
Bargen (BE)	4	75	17.33	37	17.33	45
Bäriswil	4	77	5.19	143	0.00	256
Bätterkinden	20	373	8.31	96	8.85	108
Beatenberg	6	94	2.13	215	4.26	188
Bellmund	6	112	7.14	118	8.93	107
Belp	69	1279	13.84	51	12.98	72
Belpberg	3	39	0.00	248	2.56	224
Bern (Deutsch)	531	9133	29.60	6	27.69	16
Bettenhausen	5	70	0.00	248	0.00	256
Biel (Deutsch)	168	2987	28.16	7	36.56	6
Biglen	16	278	8.27	97	7.55	124
Bleienbach	4	60	8.33	95	5.00	168
Bleiken b. O.diessb.	4	72	1.39	231	0.00	256
Blumenstein	7	110	9.09	88	11.82	80
Bolligen	34	705	7.23	116	5.67	153
Boltigen	12	203	3.94	174	3.94	196
Bönigen	12	225	1.78	225	2.22	234
Bowil	10	162	1.23	235	1.23	252
Bremgarten b. Bern	23	434	6.45	123	11.52	86
Brenzikofen	3	46	4.35	168	4.35	184
Brienz	25	449	8.46	94	8.69	111
Brügg	24	418	23.21	18	25.12	21

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Brüttelen	4	59	22.03	24	30.51	11
Buchholterberg	9	158	0.00	248	0.00	256
Büetigen	5	88	7.95	103	6.82	134
Büren a. d. Aare	23	399	11.03	64	11.78	82
Büren zum Hof	3	47	0.00	248	0.00	256
Burgdorf	105	1805	16.84	39	22.27	32
Burgstein	7	131	4.58	157	4.58	177
Busswil b. Büren	14	227	12.36	58	16.74	47
Därligen	3	32	3.13	191	6.25	142
Därstetten	5	88	0.00	248	2.27	232
Diemerswil	1	22	0.00	248	0.00	256
Diemtigen	16	239	1.26	234	1.26	251
Diessbach b. Büren	5	105	0.95	242	2.86	218
Dotzigen	14	248	4.44	163	7.26	130
Dürrenroth	8	133	0.75	246	0.00	256
Eggiwil	18	284	3.87	178	5.99	149
Epsach	2	23	0.00	248	0.00	256
Eriswil	8	168	9.52	79	12.50	74
Eriz	4	66	4.55	159	4.55	178
Erlach	13	220	9.09	85	9.55	101
Erlenbach i.Simment.	16	281	3.91	176	4.27	187
Ersigen	8	142	2.82	196	4.23	189
Etzelkofen	2	32	3.13	192	3.13	209
Evilard (Deutsch)	6	113	8.85	91	5.31	162
Fahrni	5	84	0.00	248	0.00	256
Farnern	1	19	0.00	248	0.00	256
Ferenbalm	4	77	3.90	177	5.19	166
Finsterhennen	3	61	19.67	29	18.03	44
Fraubrunnen	19	344	8.72	92	9.01	106
Frauenkappelen	7	111	6.31	126	4.50	181
Freimettigen	3	43	2.33	208	2.33	229
Frutigen	55	970	5.26	142	4.85	172
Gadmen	1	14	0.00	248	0.00	256
Gals	2	47	4.26	169	46.81	3
Gampelen	4	66	4.55	161	16.67	49
Gerzensee	7	117	2.56	205	2.56	223
Golaten	2	31	0.00	248	0.00	256
Gondiswil	5	88	4.55	162	4.55	180
Graben	2	33	3.03	193	3.03	214
Grafenried	5	91	2.20	212	6.59	137
Grindelwald	23	398	10.30	71	11.56	85
Grossaffoltern	16	286	2.45	206	6.29	140
Grosshöchstetten	29	522	9.20	84	13.03	70
Gsteig	6	99	9.09	86	12.12	78

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Gsteigwiler	3	36	2.78	200	8.33	116
Guggisberg	14	194	1.55	229	1.03	253
Gündlischwand	3	35	5.71	134	2.86	219
Gurbrü	1	12	16.67	41	16.67	48
Gurzelen	4	79	0.00	248	2.53	225
Guttannen	3	31	0.00	248	0.00	256
Habkern	5	87	3.45	186	2.30	231
Hasle b. Burgdorf	18	307	4.23	170	7.49	125
Hasliberg	6	106	5.66	136	2.83	221
Häutligen	2	23	0.00	248	4.35	183
Heiligenschwendi	4	56	19.64	30	19.64	41
Heimberg	38	719	10.29	72	15.86	53
Heimenhausen	6	105	0.95	241	0.00	256
Heimiswil	9	137	2.19	213	2.19	235
Hellsau	4	65	0.00	248	0.00	256
Herbligen	4	71	0.00	248	0.00	256
Hermrigen	3	56	0.00	248	3.57	205
Herzogenbuchsee	43	794	21.54	25	24.06	26
Hilterfingen	21	400	9.50	81	10.25	94
Hindelbank	21	364	7.42	112	7.97	118
Höfen	3	41	0.00	248	0.00	256
Hofstetten b. Brienz	10	167	4.19	172	3.59	204
Homberg	6	92	0.00	248	0.00	256
Horrenbach-Buchen	1	12	0.00	248	0.00	256
Huttwil	35	661	13.01	57	14.37	59
Iffwil	2	36	0.00	248	5.56	159
Inkwil	4	70	0.00	248	2.86	220
Innertkirchen	6	102	3.92	175	2.94	216
Ins	26	517	13.35	56	15.28	54
Interlaken	35	620	22.10	22	27.10	18
Ipsach	17	333	8.11	100	15.02	55
Iseltwald	3	35	0.00	248	0.00	256
Ittigen	64	1020	30.04	5	37.45	4
Jegenstorf	34	593	9.95	77	14.00	64
Jens	4	52	1.92	220	1.92	236
Kallnach	10	184	10.87	66	9.78	99
Kandergrund	5	80	5.00	147	3.75	201
Kandersteg	5	88	5.68	135	9.09	105
Kappelen	7	124	6.45	122	3.23	208
Kaufdorf	6	114	5.26	141	6.14	144
Kehrsatz	26	483	24.64	15	31.06	10
Kernenried	3	59	0.00	248	0.00	256
Kiesen	5	91	4.40	166	4.40	182
Kirchberg (BE)	44	737	17.91	34	21.03	35

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Kirchdorf (BE)	6	97	1.03	239	3.09	212
Kirchenturnen	2	22	0.00	248	0.00	256
Kirchlindach	10	163	1.23	237	3.07	213
Kleindietwil	13	243	0.82	244	2.47	227
Köniz	214	4036	18.15	33	22.43	31
Konolfingen	33	635	11.50	60	14.49	58
Koppigen	20	346	7.80	105	7.80	119
Krattigen	4	75	12.00	59	10.67	92
Krauchthal	14	238	2.94	194	5.88	152
Kriechenwil	2	27	7.41	113	7.41	126
Landiswil	5	79	0.00	248	0.00	256
Längenbühl	5	86	4.65	154	4.65	174
Langenthal	95	1760	27.95	8	3.81	200
Langnau im Emmental	57	1136	9.51	80	14.61	57
Lauenen	5	91	6.59	121	7.69	121
Laupen	21	391	7.73	108	11.00	89
Lauperswil	24	412	5.10	145	6.80	135
Lauterbrunnen	17	269	13.38	55	13.01	71
Leimiswil	3	38	0.00	248	0.00	256
Leissigen	5	87	2.30	211	4.60	176
Lengnau (BE)	28	484	26.03	12	29.35	13
Lenk	14	244	7.79	106	8.20	117
Leuzigen	7	117	5.13	144	5.98	150
Limpach	2	36	0.00	248	2.78	222
Linden	8	153	5.88	131	3.92	197
Lotzwil	14	260	23.46	16	23.46	27
Lüscherz	3	49	2.04	217	14.29	61
Lütschental	2	33	6.06	129	6.06	147
Lützelflüh	24	473	3.81	180	4.02	194
Lyss	73	1357	20.27	26	24.54	24
Lyssach	8	147	10.88	65	10.88	90
Madiswil	12	219	3.65	184	5.48	160
Matten b. Interlaken	21	383	16.19	43	17.23	46
Mattstetten	3	32	6.25	127	6.25	141
Meikirch	15	249	4.82	152	5.22	164
Meinisberg	5	93	7.53	110	8.60	114
Meiringen	33	620	13.55	53	13.39	68
Melchnau	10	179	20.11	27	20.67	36
Mirchel	3	57	0.00	248	0.00	256
Mont-Tramelan	1	15	0.00	248	20.00	38
Moosseedorf	20	358	27.37	10	27.65	17
Mörigen	4	70	2.86	195	4.29	185
Mötschwil	1	20	10.00	75	10.00	97
Mühleberg	18	309	1.94	219	5.18	167

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Mühledorf(BE)	1	17	0.00	248	0.00	256
Mühlethurnen	11	165	4.85	150	4.85	171
Mülchi	1	18	0.00	248	0.00	256
Münchenbuchsee	68	1289	15.05	47	21.72	33
Münchenwiler	1	15	0.00	248	0.00	256
Münchringen	1	14	0.00	248	14.29	60
Münsingen	74	1432	11.24	61	13.97	65
Müntschemier	7	118	22.88	19	25.42	20
Muri bei Bern	55	1044	6.06	130	4.03	193
Neuenegg	36	619	15.67	44	18.74	43
Nidau	48	844	22.05	23	28.67	14
Niederbipp	30	473	27.91	9	29.60	12
Niederhünigen	5	75	5.33	140	6.67	136
Niedermuhlem	4	72	1.39	232	1.39	247
Niederönz	11	229	13.54	54	19.65	40
Niederösch	2	28	0.00	248	0.00	256
Niederried b. Inter.	2	35	25.71	13	37.14	5
Niederstocken	3	42	0.00	248	0.00	256
Noflen	3	38	0.00	248	5.26	163
Oberbalm	5	83	2.41	207	3.61	203
Oberbipp	10	150	9.33	82	8.67	113
Oberburg	21	356	23.31	17	24.16	25
Oberdiessbach	23	473	5.50	138	7.40	127
Oberhofen a. Thun.s.	12	206	15.05	48	12.62	73
Oberhünigen	3	39	10.26	73	10.26	93
Oberlangenegg	3	53	0.00	248	0.00	256
Oberönz	1	25	20.00	28	16.00	52
Oberried a. Brie.see	3	36	11.11	63	5.56	157
Obersteckholz	3	39	0.00	248	0.00	256
Oberstocken	2	33	0.00	248	0.00	256
Oberthal	5	78	0.00	248	0.00	256
Oberwil b. Büren	3	53	3.77	182	1.89	239
Oberwil i. Simment.	5	87	2.30	210	0.00	256
Ochlenberg	5	81	0.00	248	0.00	256
Oeschenbach	1	20	0.00	248	0.00	256
Oppligen	4	74	0.00	248	0.00	256
Orpund	20	403	11.17	62	11.41	87
Ostermundigen	81	1391	32.14	2	49.32	2
Pieterlen	20	367	27.25	11	28.34	15
Pohlern	1	10	10.00	74	10.00	96
Port	11	205	5.85	132	12.20	77
Radelfingen	6	105	1.90	221	1.90	237
Rapperswil (BE)	18	327	1.83	223	4.28	186
Reichenbach i. Kand.	26	439	1.82	224	2.51	226

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Reisiswil	1	9	0.00	248	11.11	88
Reutigen	6	120	1.67	226	1.67	243
Riggisberg	21	389	4.63	155	7.71	120
Ringgenberg (BE)	15	280	8.21	98	6.07	146
Roggwil	29	548	19.34	31	19.71	39
Rohrbach	10	178	9.55	78	11.80	81
Rohrbachgraben	4	65	6.15	128	4.62	175
Röthenbach i. E.	10	177	0.00	248	0.56	255
Rubigen	10	191	8.90	90	14.66	56
Rüderswil	14	250	2.80	197	4.80	173
Rüdtligen-Alchenfl.	10	214	35.98	1	50.93	1
Rüeggisberg	13	205	0.98	240	3.41	207
Rüegsau	31	505	6.34	125	7.13	132
Rumisberg	2	30	3.33	187	0.00	256
Rümligen	3	49	2.04	218	0.00	256
Ruppoldsried	2	26	0.00	248	7.69	122
Rüschegg	10	156	2.56	204	1.28	249
Rüti b. Büren	4	73	2.74	201	4.11	191
Rüti b. Riggisberg	3	38	0.00	248	0.00	256
Rütschelen	4	57	0.00	248	0.00	256
Saanen	48	798	10.78	67	12.03	79
Safnern	9	175	8.00	102	9.14	102
Saxeten	2	16	0.00	248	0.00	256
Schalunen	3	49	2.04	216	16.33	50
Schangnau	9	128	0.00	248	3.13	211
Schattenhalb	3	58	10.34	70	6.90	133
Schelten	1	10	0.00	248	0.00	256
Scheuren	2	30	0.00	248	0.00	256
Schlosswil	5	84	3.57	185	2.38	228
Schüpfen	24	405	0.74	247	1.73	242
Schwadernau	4	75	1.33	233	4.00	195
Schwarzhäusern	4	64	1.56	228	3.13	210
Schwendibach	1	7	0.00	248	0.00	256
Seeberg	9	162	1.23	236	1.85	240
Seedorf (BE)	16	265	1.89	222	1.51	246
Seehof	1	13	15.38	45	23.08	30
Seftigen	12	206	10.68	69	11.65	83
Signau	27	481	3.74	183	6.24	143
Sigriswil	24	411	2.19	214	2.92	217
Siselen	3	33	9.09	87	9.09	104
Spiez	71	1378	8.49	93	10.81	91
St. Stephan	10	168	4.76	153	7.14	131
Steffisburg	80	1592	9.96	76	13.51	67
Stettlen	17	290	10.69	68	0.00	256

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Studen	23	388	15.21	46	14.18	62
Sumiswald	43	784	7.40	114	12.50	76
Sutz-Lattrigen	5	103	4.85	149	9.71	100
Tägertschi	2	36	5.56	137	5.56	158
Täuffelen	21	393	6.62	120	10.18	95
Teuffenthal (BE)	2	31	0.00	248	0.00	256
Thierachern	19	370	1.62	227	1.89	238
Thörigen	5	100	0.00	248	0.00	256
Thun	230	4258	17.07	38	23.18	29
Thunstetten	17	301	24.92	14	24.92	23
Toffen	13	249	8.03	101	8.84	109
Trachselwald	7	124	3.23	190	4.03	192
Treiten	3	37	8.11	99	13.51	66
Trimstein	4	53	0.00	248	0.00	256
Trub	11	167	1.20	238	1.80	241
Trubschachen	11	169	17.75	36	25.44	19
Tschugg	3	48	16.67	42	25.00	22
Twann	11	153	4.58	158	9.80	98
Uebeschi	5	95	4.21	171	4.21	190
Uetendorf	43	772	7.77	107	8.81	110
Unterlangenegg	11	190	0.00	248	0.00	256
Unterseen	28	548	16.79	40	16.06	51
Ursenbach	6	116	0.00	248	0.86	254
Urtenen	32	577	22.76	20	34.14	8
Uttigen	11	183	2.73	202	3.83	199
Utzenstorf	25	483	8.90	89	9.11	103
Vechigen	29	507	7.89	104	8.68	112
Vinelz	3	53	3.77	181	5.66	154
Wachseldorn	3	42	0.00	248	0.00	256
Wahlern	51	926	5.72	133	6.05	148
Wald (seit 2004)	5	79	5.06	146	1.27	250
Walkringen	11	179	2.79	199	2.23	233
Walliswil b. Wangen	2	33	0.00	248	3.03	215
Walliswil b.Niederb.	1	13	0.00	248	0.00	256
Walperswil	7	126	0.79	245	1.59	244
Walterswil (BE)	3	40	0.00	248	0.00	256
Wangen a. d. Aare	14	265	22.26	21	23.40	28
Wangenried	2	38	2.63	203	0.00	256
Wattenwil	28	520	4.42	164	5.58	156
Wengi	3	44	4.55	160	4.55	179
Wichtrach (seit 2004)	27	559	4.83	151	6.08	145
Wiedlisbach	19	330	13.64	52	13.33	69
Wiggiswil	1	15	0.00	248	0.00	256
Wilderswil	17	320	4.38	167	5.94	151

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Wiler b. Utzenstorf	5	80	5.00	148	3.75	202
Wileroltigen	3	56	5.36	139	5.36	161
Wimmis	19	335	9.25	83	8.36	115
Wohlen b. Bern	60	1071	7.47	111	11.58	84
Wolfisberg	2	26	0.00	248	0.00	256
Worb	68	1138	17.84	35	20.65	37
Worben	12	208	7.69	109	12.50	75
Wynau	8	146	30.82	3	32.19	9
Wynigen	19	327	4.59	156	4.89	169
Wyssachen	8	143	2.80	198	7.69	123
Zauggenried	1	17	0.00	248	0.00	256
Zäziwil	7	123	3.25	189	4.88	170
Zielebach	1	13	0.00	248	0.00	256
Zollikofen	48	902	30.60	4	35.14	7
Zuzwil	4	65	1.54	230	1.54	245
Zweisimmen	18	332	7.23	117	6.33	139
Zwieselberg	1	20	0.00	248	0.00	256
Gesamt	5470	97372	14.04	(248) *	15.91	(256) *

* letzter Rang (mit 0%)

Schulsprache Französisch

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Belprahon	2	34	5.88	29	5.88	40
Bern (Französisch) 53	18	311	41.16	1	46.62	2
Bévilard	9	165	9.70	19	7.27	39
Biel (Französisch)	133	2303	40.43	2	31.00	7
Champoz	1	9	0.00	40	22.22	12
Châtelat	1	20	0.00	40	15.00	22
Corcelles (BE)	2	31	9.68	20	16.13	19
Corgémont	19	329	12.46	14	18.54	17
Cormoret	3	58	5.17	32	12.07	28
Cortébert	5	74	14.86	11	35.14	5
Court	7	135	8.15	26	8.15	37
Courtelary	10	189	8.47	23	8.99	34
Crémines	3	51	1.96	39	39.22	3
Diesse	5	91	4.40	35	20.88	13
Eschert	2	36	8.33	24	11.11	31
Evilard (Französisch)	5	90	18.89	8	10.00	33
Grandval	2	35	5.71	30	2.86	44
La Ferrière	4	74	0.00	40	25.68	8
La Heutte	3	43	16.28	9	23.26	10
La Neuveville	28	528	14.96	10	14.96	23
Lamboing	4	79	10.13	18	11.39	30

⁵³ Französische Schule der Stadt Bern

<i>Schulgemeinde</i>	<i>Anzahl Klassen</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. nicht CH)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>	<i>Rang (Ant. Fremdspr.)</i>
Loveresse	2	23	13.04	13	8.70	35
Malleray	23	412	20.63	7	13.83	24
Monible	1	9	0.00	40	55.56	1
Moutier	54	926	27.65	4	20.63	14
Nods	4	67	8.96	21	10.45	32
Orvin	7	133	8.27	25	12.03	29
Perrefitte	3	35	8.57	22	2.86	43
Péry	9	151	7.28	27	22.52	11
Plagne	3	36	5.56	31	2.78	45
Pontenet	1	15	6.67	28	0.00	46
Prêles	2	46	4.35	36	15.22	21
Reconvilier	17	288	12.15	15	12.85	26
Renan (BE)	4	61	4.92	34	3.28	41
Roches (BE)	1	12	0.00	40	8.33	36
Romont (BE)	2	21	33.33	3	38.10	4
Saicourt	9	138	2.17	38	23.91	9
Saint-Imier	39	659	27.62	5	15.93	20
Sonceboz-Sombeval	10	200	14.50	12	20.00	15
Sonvilier	7	120	5.00	33	19.17	16
Sorvilier	1	13	0.00	40	7.69	38
Souboz	1	19	0.00	40	31.58	6
Tavannes	22	413	23.00	6	12.11	27
Tramelan	29	504	10.91	17	13.29	25
Vauffelin	1	17	11.76	16	17.65	18
Villeret	5	92	2.17	37	3.26	42
Gesamt	523	9095	22.89	(40) *	20.62	(46) *

* letzter Rang (mit 0%)

Tabelle A3-5: Anteil an nicht-schweizerischen bzw. an fremdsprachigen Schülerinnen und Schülern nach Schulgemeinde und Klassentyp / Schulstufe (nur öffentliche Schule)

Schulsprache Deutsch

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Aarberg	Vorschulstufe	52	17.31	17.31
	Regelklassen (primar)	259	16.60	17.76
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	60	26.00	26.33
	Realklassen	63	23.81	22.22
	Sekundarklassen	204	4.54	4.22
	Gymnasialer Unterricht	34	2.20	1.18
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	12	53.33	51.67
	Spezielle Sekundarklassen	34	2.94	2.94
Insgesamt		718	13.93	14.07
Aarwangen	Vorschulstufe	81	13.58	20.99
	Regelklassen (primar)	286	19.58	20.98
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	16	25.00	25.00
	Realklassen	79	26.52	27.62
	Sekundarklassen	75	14.67	16.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	25.64	27.21
	Insgesamt		545	19.27
Adelboden	Vorschulstufe	67	2.99	2.99
	Regelklassen (primar)	283	4.59	3.89
	Realklassen	65	6.15	6.15
	Sekundarklassen	92	1.09	1.09
	Insgesamt		507	3.94
Aefligen	Vorschulstufe	16	0.00	12.50
	Regelklassen (primar)	56	5.36	7.14
	Realklassen	19	5.26	0.00
	Insgesamt		91	4.40
Aegerten	Vorschulstufe	29	17.98	27.59
	Regelklassen (primar)	75	10.67	12.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	20	25.00	35.00
	Insgesamt		124	14.69
Aeschi b. Spiez	Vorschulstufe	24	4.17	4.17
	Regelklassen (primar)	163	3.07	4.91
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	52	5.77	7.69
	Sekundarklassen	44	1.38	4.15
	Gymnasialer Unterricht	7	4.35	13.04
	Spezielle Sekundarklassen	16	0.54	1.63
	Insgesamt		307	3.26

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Aeschlen	Vorschulstufe	8	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	29	0.00	0.00
	Realklassen	6	0.00	0.00
	Insgesamt	43	0.00	0.00
Affoltern i. E.	Vorschulstufe	19	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	78	1.28	0.00
	Realklassen	21	0.00	0.00
	Insgesamt	118	0.85	0.00
Albligen	Regelklassen (primar)	46	4.20	4.20
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	6.67	6.67
	Realklassen	5	0.00	0.00
	Insgesamt	52	3.85	3.85
Alchenstorf	Regelklassen (primar)	38	0.00	0.00
	Insgesamt	38	0.00	0.00
Allmendingen	Vorschulstufe	9	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	25	0.00	0.00
	Insgesamt	34	0.00	0.00
Amsoldingen	Vorschulstufe	15	0.00	6.67
	Regelklassen (primar)	58	0.00	0.00
	Insgesamt	73	0.00	1.37
Arch	Vorschulstufe	37	5.41	10.81
	Regelklassen (primar)	99	11.11	8.08
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	7	0.00	0.00
	Realklassen	48	2.08	2.08
	Sekundarklassen	60	3.33	1.67
	Insgesamt	251	6.37	5.58
Arni	Vorschulstufe	19	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	43	2.33	2.33
	Realklassen	24	4.17	4.17
	Insgesamt	86	2.33	2.33
Attiswil	Vorschulstufe	29	6.90	6.90
	Regelklassen (primar)	79	5.06	6.33
	Realklassen	28	10.71	10.71
	Insgesamt	136	6.62	7.35
Auswil	Regelklassen (primar)	29	0.00	0.00
	Insgesamt	29	0.00	0.00
Bannwil	Vorschulstufe	14	7.14	7.14
	Regelklassen (primar)	41	7.32	7.32
	Insgesamt	55	7.27	7.27
Bargen (BE)	Vorschulstufe	17	17.65	17.65
	Regelklassen (primar)	43	18.60	18.60
	Realklassen	15	13.33	13.33
	Insgesamt	75	17.33	17.33

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Bäriswil	Vorschulstufe	18	11.11	0.00
	Regelklassen (primar)	59	3.39	0.00
	Insgesamt	77	5.19	0.00
Bätterkinden	Vorschulstufe	63	14.29	12.70
	Regelklassen (primar)	189	7.94	7.94
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	9	0.00	11.11
	Realklassen	46	13.04	17.39
	Sekundarklassen	40	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	11.11	11.11
	Spezielle Sekundarklassen	17	0.00	0.00
	Insgesamt	373	8.31	8.85
Beatenberg	Vorschulstufe	12	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	51	3.78	5.74
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	7.14	7.14
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	30	0.00	3.33
	Insgesamt	94	2.13	4.26
Bellmund	Vorschulstufe	22	0.00	9.09
	Regelklassen (primar)	90	8.89	8.89
	Insgesamt	112	7.14	8.93
Belp	Vorschulstufe	173	14.45	14.45
	Regelklassen (primar)	678	12.98	11.80
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	5	87.50	75.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	30	43.33	43.33
	Realklassen	115	22.61	22.61
	Sekundarklassen	160	3.13	3.13
	Gymnasialer Unterricht	39	5.13	2.56
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	3	87.50	75.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	75.00	75.00
	Spezielle Sekundarklassen	68	7.35	5.88
Insgesamt	1279	13.84	12.98	
Belpberg	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	20	0.00	5.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	0.00	0.00
	Insgesamt	39	0.00	2.56

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Bern (Deutsch)	Vorschulstufe	1607	30.64	24.79
	Regelklassen (primar)	4537	28.16	26.22
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	47	98.36	93.29
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	409	46.62	46.50
	Realklassen	688	41.64	43.09
	Sekundarklassen	907	15.82	16.15
	Gymnasialer Unterricht	309	6.47	1.94
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	410	31.71	34.88
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	20	93.85	90.77
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	199	48.90	48.66
Insgesamt	9133	29.60	27.69	
Bettenhausen	Vorschulstufe	19	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	28	0.00	0.00
	Realklassen	23	0.00	0.00
	Insgesamt	70	0.00	0.00
Biel (Deutsch)	Vorschulstufe	409	33.99	56.72
	Regelklassen (primar)	1382	30.04	38.06
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	8	75.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	126	39.97	54.56
	Realklassen	322	40.68	42.55
	Sekundarklassen	433	11.78	16.40
	Gymnasialer Unterricht	239	3.84	10.46
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	5	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	63	54.76	30.56
Insgesamt	2987	28.16	36.56	
Biglen	Vorschulstufe	34	8.82	8.82
	Regelklassen (primar)	128	11.72	9.38
	Realklassen	28	17.86	21.43
	Sekundarklassen	88	0.00	0.00
	Insgesamt	278	8.27	7.55
Bleienbach	Vorschulstufe	8	12.50	12.50
	Regelklassen (primar)	38	8.25	3.12
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	10.00	5.00
	Realklassen	13	5.88	5.88
	Insgesamt	60	8.33	5.00
Bleiken b. O.diessb.	Vorschulstufe	12	8.33	0.00
	Regelklassen (primar)	46	0.00	0.00
	Realklassen	11	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	0.00	0.00
	Insgesamt	72	1.39	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Blumenstein	Vorschulstufe	15	6.67	6.67
	Regelklassen (primar)	68	11.68	14.53
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.88	11.76
	Realklassen	26	3.85	7.69
	Insgesamt	110	9.09	11.82
Bolligen	Vorschulstufe	86	6.98	6.98
	Regelklassen (primar)	323	8.22	4.82
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	11	4.00	4.00
	Realklassen	63	21.03	19.05
	Sekundarklassen	157	2.39	2.55
	Spezielle Sekundarklassen	65	1.54	3.08
Insgesamt	705	7.23	5.67	
Boltigen	Vorschulstufe	21	4.76	4.76
	Regelklassen (primar)	104	4.75	3.79
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.88	5.88
	Realklassen	29	6.90	10.34
	Sekundarklassen	48	0.00	0.00
	Insgesamt	203	3.94	3.94
Bönigen	Vorschulstufe	31	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	150	1.33	2.67
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	10	16.00	8.00
	Realklassen	32	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	20.00	10.00
	Insgesamt	225	1.78	2.22
Bowil	Vorschulstufe	26	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	110	1.82	1.82
	Realklassen	26	0.00	0.00
	Insgesamt	162	1.23	1.23
Bremgarten b. Bern	Vorschulstufe	72	5.56	11.11
	Regelklassen (primar)	261	7.28	12.26
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	7	0.00	14.29
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	94	5.32	9.57
	Insgesamt	434	6.45	11.52
Brenzikofen	Regelklassen (primar)	31	6.26	6.26
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.88	5.88
	Realklassen	14	0.00	0.00
	Insgesamt	46	4.35	4.35

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Brienz	Vorschulstufe	53	15.51	14.36
	Regelklassen (primar)	204	6.66	7.40
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	4	4.66	7.16
	Realklassen	53	17.03	17.03
	Sekundarklassen	70	4.29	4.29
	Gymnasialer Unterricht	13	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	13.88	13.88
	Spezielle Sekundarklassen	45	6.67	6.67
	Insgesamt	449	8.46	8.69
Brügg	Vorschulstufe	66	31.82	18.18
	Regelklassen (primar)	228	20.18	25.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	20	25.00	15.00
	Realklassen	53	32.08	39.62
	Sekundarklassen	51	15.69	23.53
	Insgesamt	418	23.21	25.12
	Brüttelen	Vorschulstufe	14	42.86
Regelklassen (primar)		45	15.56	22.22
Insgesamt		59	22.03	30.51
Buchholterberg	Vorschulstufe	20	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	100	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	0.00	0.00
	Realklassen	31	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	158	0.00	0.00
Bütigen	Vorschulstufe	17	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	61	8.20	6.56
	Realklassen	10	20.00	20.00
	Insgesamt	88	7.95	6.82
Büren a. d. Aare	Vorschulstufe	66	22.73	25.76
	Regelklassen (primar)	182	11.54	11.54
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	18	11.11	11.11
	Realklassen	64	4.69	4.69
	Sekundarklassen	69	4.35	5.80
	Insgesamt	399	11.03	11.78
Büren zum Hof	Vorschulstufe	19	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	26	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	47	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Burgdorf	Vorschulstufe	255	17.65	18.82
	Regelklassen (primar)	863	17.96	24.22
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	73	28.60	40.75
	Realklassen	192	23.96	32.29
	Sekundarklassen	243	7.00	11.11
	Gymnasialer Unterricht	153	3.92	6.54
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	26	54.33	62.50
Insgesamt		1805	16.84	22.27
Burgstein	Vorschulstufe	25	8.00	8.00
	Regelklassen (primar)	86	2.33	2.33
	Realklassen	20	10.00	10.00
	Insgesamt	131	4.58	4.58
Busswil b. Büren	Vorschulstufe	27	7.41	18.52
	Regelklassen (primar)	136	6.66	9.56
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	16	12.50	12.50
	Realklassen	35	31.43	37.14
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	13	30.77	38.46
	Insgesamt	227	12.36	16.74
Därligen	Vorschulstufe	8	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	22	3.85	8.39
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	7.69	7.69
	Insgesamt	32	3.13	6.25
Därstetten	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	57	0.00	3.51
	Realklassen	16	0.00	0.00
	Insgesamt	88	0.00	2.27
Diemerswil	Regelklassen (primar)	22	0.00	0.00
	Insgesamt	22	0.00	0.00
Diemtigen	Vorschulstufe	44	2.27	2.27
	Regelklassen (primar)	138	1.05	1.05
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	0.00	0.00
	Realklassen	49	1.13	1.13
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	5	0.00	0.00
	Insgesamt	239	1.26	1.26
Diessbach b. Büren	Vorschulstufe	24	0.00	8.33
	Regelklassen (primar)	65	0.00	0.00
	Realklassen	16	6.25	6.25
	Insgesamt	105	0.95	2.86

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Dotzigen	Vorschulstufe	25	4.00	4.00
	Regelklassen (primar)	76	10.53	11.84
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	20.00	20.00
	Realklassen	27	3.70	11.11
	Sekundarklassen	115	0.00	3.48
	Insgesamt	248	4.44	7.26
Dürrenroth	Vorschulstufe	16	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	99	0.88	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	4.17	0.00
	Realklassen	15	0.00	0.00
	Insgesamt	133	0.75	0.00
Eggiwil	Vorschulstufe	50	4.00	10.00
	Regelklassen (primar)	177	3.39	4.52
	Realklassen	56	5.04	6.72
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	17.65	23.53
	Insgesamt	284	3.87	5.99
Epsach	Regelklassen (primar)	23	0.00	0.00
	Insgesamt	23	0.00	0.00
Eriswil	Vorschulstufe	20	5.00	5.00
	Regelklassen (primar)	116	11.34	13.89
	Realklassen	32	5.75	12.15
	Insgesamt	168	9.52	12.50
Eriz	Vorschulstufe	12	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	37	0.00	0.00
	Realklassen	17	17.65	17.65
	Insgesamt	66	4.55	4.55
Erlach	Vorschulstufe	17	23.53	23.53
	Regelklassen (primar)	71	4.23	5.63
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	17	23.53	29.41
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	115	7.83	6.96
	Insgesamt	220	9.09	9.55
Erlenbach i.Simment.	Vorschulstufe	24	4.17	4.17
	Regelklassen (primar)	136	5.84	5.11
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.56	5.56
	Realklassen	42	2.38	2.38
	Sekundarklassen	71	1.41	4.23
	Spezielle Sekundarklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	281	3.91	4.27
Ersigen	Vorschulstufe	29	6.90	13.79
	Regelklassen (primar)	91	1.10	2.20
	Realklassen	22	4.55	0.00
	Insgesamt	142	2.82	4.23

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Etzelkofen	Regelklassen (primar)	30	2.94	2.94
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	5.88	5.88
	Insgesamt	32	3.13	3.13
Evilard (Deutsch)	Vorschulstufe	29	6.90	13.79
	Regelklassen (primar)	84	9.52	2.38
	Insgesamt	113	8.85	5.31
Fahrni	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	54	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	14	0.00	0.00
	Insgesamt	84	0.00	0.00
Farnern	Realklassen	19	0.00	0.00
	Insgesamt	19	0.00	0.00
Ferenbalm	Vorschulstufe	15	13.33	20.00
	Regelklassen (primar)	62	1.61	1.61
	Insgesamt	77	3.90	5.19
Finsterhennen	Vorschulstufe	16	25.00	25.00
	Regelklassen (primar)	45	17.78	15.56
	Insgesamt	61	19.67	18.03
Fraubrunnen	Vorschulstufe	35	5.71	5.71
	Regelklassen (primar)	119	11.97	11.76
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	11	18.94	21.21
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	174	5.75	6.32
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	5	33.33	33.33
	Insgesamt	344	8.72	9.01
Frauenkappelen	Vorschulstufe	15	13.33	6.67
	Regelklassen (primar)	95	5.26	4.21
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Insgesamt	111	6.31	4.50
Freimettigen	Vorschulstufe	9	11.11	11.11
	Regelklassen (primar)	27	0.00	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	43	2.33	2.33
Frutigen	Vorschulstufe	122	8.20	7.38
	Regelklassen (primar)	493	5.88	5.68
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	153	2.61	1.31
	Sekundarklassen	133	2.26	3.01
	Gymnasialer Unterricht	22	4.55	4.55
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	0.00	14.29
	Spezielle Sekundarklassen	39	10.26	5.13
	Insgesamt	970	5.26	4.85
Gadmen	Regelklassen (primar)	14	0.00	0.00
	Insgesamt	14	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Gals	Regelklassen (primar)	47	4.26	46.81
	Insgesamt	47	4.26	46.81
Gampelen	Vorschulstufe	9	22.22	66.67
	Regelklassen (primar)	57	1.75	8.77
	Insgesamt	66	4.55	16.67
Gerzensee	Vorschulstufe	19	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	76	1.32	1.32
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	20	9.52	9.52
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	9.52	9.52
	Insgesamt	117	2.56	2.56
Golaten	Regelklassen (primar)	24	0.00	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	31	0.00	0.00
Gondiswil	Vorschulstufe	16	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	54	5.56	5.56
	Realklassen	17	5.56	5.56
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	5.56	5.56
	Insgesamt	88	4.55	4.55
Graben	Regelklassen (primar)	24	4.17	4.17
	Realklassen	9	0.00	0.00
	Insgesamt	33	3.03	3.03
Grafenried	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	75	2.57	7.60
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	3.70	14.81
	Insgesamt	91	2.20	6.59
Grindelwald	Vorschulstufe	64	12.50	12.50
	Regelklassen (primar)	220	11.82	11.36
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	0.00	0.00
	Realklassen	50	14.00	14.00
	Sekundarklassen	58	0.00	10.34
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	0.00	0.00
	Insgesamt	398	10.30	11.56
Grossaffoltern	Vorschulstufe	61	1.64	13.11
	Regelklassen (primar)	176	1.70	4.55
	Realklassen	49	6.12	4.08
	Insgesamt	286	2.45	6.29

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Grosshöchstetten	Vorschulstufe	40	20.00	25.00
	Regelklassen (primar)	231	7.79	9.52
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	34	26.76	29.71
	Realklassen	64	14.06	25.00
	Sekundarklassen	90	1.11	5.25
	Gymnasialer Unterricht	18	5.56	11.11
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	13	14.62	14.62
	Spezielle Sekundarklassen	32	0.00	3.99
	Insgesamt	522	9.20	13.03
Gsteig	Vorschulstufe	12	0.00	16.67
	Regelklassen (primar)	64	13.14	14.71
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.88	5.88
	Realklassen	22	2.41	2.41
	Insgesamt	99	9.09	12.12
Gsteigwiler	Vorschulstufe	8	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	23	4.35	11.23
	Realklassen	5	0.00	8.33
	Insgesamt	36	2.78	8.33
Guggisberg	Vorschulstufe	29	3.45	3.45
	Regelklassen (primar)	123	1.63	0.81
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	7	0.00	0.00
	Realklassen	34	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	0.00	0.00
	Insgesamt	194	1.55	1.03
Gündlischwand	Vorschulstufe	10	0.00	10.00
	Regelklassen (primar)	18	11.11	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	35	5.71	2.86
Gurbrü	Regelklassen (primar)	12	16.67	16.67
	Insgesamt	12	16.67	16.67
Gurzelen	Vorschulstufe	18	0.00	11.11
	Regelklassen (primar)	61	0.00	0.00
	Insgesamt	79	0.00	2.53
Guttannen	Vorschulstufe	7	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	21	0.00	0.00
	Realklassen	3	0.00	0.00
	Insgesamt	31	0.00	0.00
Habkern	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	47	3.83	1.70
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	6.67	6.67
	Realklassen	22	4.55	4.55
	Insgesamt	87	3.45	2.30

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Hasle b. Burgdorf	Vorschulstufe	44	2.27	9.09
	Regelklassen (primar)	220	4.55	8.18
	Realklassen	43	4.65	2.33
	Insgesamt	307	4.23	7.49
Hasliberg	Vorschulstufe	16	12.50	6.25
	Regelklassen (primar)	72	5.56	2.78
	Realklassen	18	0.00	0.00
	Insgesamt	106	5.66	2.83
Häutligen	Vorschulstufe	7	0.00	14.29
	Regelklassen (primar)	16	0.00	0.00
	Insgesamt	23	0.00	4.35
Heiligenschwendi	Vorschulstufe	9	11.11	11.11
	Regelklassen (primar)	34	21.61	23.60
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	22.55	25.49
	Realklassen	11	20.00	13.33
	Insgesamt	56	19.64	19.64
Heimberg	Vorschulstufe	76	17.11	25.00
	Regelklassen (primar)	392	10.20	16.07
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	27	20.88	24.58
	Realklassen	87	9.20	19.54
	Sekundarklassen	90	2.22	3.33
	Gymnasialer Unterricht	13	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	16	33.52	33.52
	Spezielle Sekundarklassen	18	0.00	0.00
	Insgesamt	719	10.29	15.86
Heimenhausen	Vorschulstufe	22	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	66	0.00	0.00
	Realklassen	17	5.88	0.00
	Insgesamt	105	0.95	0.00
Heimiswil	Vorschulstufe	33	3.03	3.03
	Regelklassen (primar)	75	2.35	2.35
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	4.71	4.71
	Realklassen	24	0.00	0.00
	Insgesamt	137	2.19	2.19
Hellsau	Vorschulstufe	17	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	48	0.00	0.00
	Insgesamt	65	0.00	0.00
Herbligen	Vorschulstufe	22	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	39	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	0.00
	Realklassen	8	0.00	0.00
	Insgesamt	71	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Hermrigen	Vorschulstufe	9	0.00	5.26
	Regelklassen (primar)	41	0.00	2.75
	Realklassen	6	0.00	6.67
	Insgesamt	56	0.00	3.57
Herzogenbuchsee	Vorschulstufe	84	27.38	33.33
	Regelklassen (primar)	324	22.84	26.23
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	44	34.85	34.85
	Realklassen	82	29.27	30.49
	Sekundarklassen	131	5.89	7.41
	Gymnasialer Unterricht	26	0.00	3.85
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	44	51.52	53.79
	Spezielle Sekundarklassen	59	7.25	5.57
Insgesamt	794	21.54	24.06	
Hilterfingen	Vorschulstufe	75	10.67	10.67
	Regelklassen (primar)	161	9.24	8.62
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	11.76	11.76
	Realklassen	52	19.23	25.00
	Sekundarklassen	57	8.77	8.85
	Gymnasialer Unterricht	18	0.00	0.00
	Spezielle Sekundarklassen	36	0.00	2.65
	Insgesamt	400	9.50	10.25
Hindelbank	Vorschulstufe	36	16.67	16.67
	Regelklassen (primar)	128	8.52	10.08
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	10.57	10.57
	Realklassen	77	6.57	6.57
	Sekundarklassen	81	3.27	3.27
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	14.29	14.29
	Spezielle Sekundarklassen	33	3.91	3.91
Insgesamt	364	7.42	7.97	
Höfen	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	30	0.00	0.00
	Insgesamt	41	0.00	0.00
Hofstetten b. Brienz	Vorschulstufe	28	3.57	3.57
	Regelklassen (primar)	114	1.75	0.88
	Realklassen	25	16.00	16.00
	Insgesamt	167	4.19	3.59
Homberg	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	44	0.00	0.00
	Realklassen	15	0.00	0.00
	Sekundarklassen	22	0.00	0.00
	Insgesamt	92	0.00	0.00
Horrenbach-Buchen	Regelklassen (primar)	5	0.00	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	12	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Huttwil	Vorschulstufe	68	25.00	25.00
	Regelklassen (primar)	281	14.95	15.66
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	22	24.38	28.93
	Realklassen	69	18.84	24.64
	Sekundarklassen	130	3.08	4.62
	Gymnasialer Unterricht	28	3.57	3.57
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	19	19.14	19.14
	Spezielle Sekundarklassen	44	0.00	0.00
Insgesamt		661	13.01	14.37
Iffwil	Regelklassen (primar)	36	0.00	5.56
	Insgesamt	36	0.00	5.56
Inkwil	Vorschulstufe	17	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	40	0.00	5.00
	Realklassen	13	0.00	0.00
	Insgesamt	70	0.00	2.86
Innertkirchen	Vorschulstufe	16	6.25	6.25
	Regelklassen (primar)	54	3.70	3.70
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	31	3.23	0.00
	Insgesamt	102	3.92	2.94
Ins	Vorschulstufe	44	2.27	11.36
	Regelklassen (primar)	186	12.37	13.44
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	19	37.32	38.76
	Realklassen	143	22.38	22.38
	Sekundarklassen	117	2.56	5.13
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	36.36	45.45
	Insgesamt	517	13.35	15.28
Interlaken	Vorschulstufe	75	28.00	34.67
	Regelklassen (primar)	211	29.38	31.28
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	27	51.85	62.96
	Realklassen	62	37.10	45.16
	Sekundarklassen	104	12.21	14.84
	Gymnasialer Unterricht	102	2.94	8.82
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	0.00	16.67
	Spezielle Sekundarklassen	33	3.95	16.86
	Insgesamt	620	22.10	27.10
Ipsach	Vorschulstufe	68	8.82	17.65
	Regelklassen (primar)	265	7.92	14.34
	Insgesamt	333	8.11	15.02

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Iseltwald	Vorschulstufe	9	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	21	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	4	0.00	0.00
	Insgesamt	35	0.00	0.00
Ittigen	Vorschulstufe	138	43.37	51.16
	Regelklassen (primar)	488	28.83	39.02
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	5	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	63	35.45	36.40
	Realklassen	116	30.98	36.21
	Sekundarklassen	105	17.14	25.71
	Gymnasialer Unterricht	19	16.67	21.05
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	4	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	46	28.16	25.30
	Spezielle Sekundarklassen	36	12.22	12.22
Insgesamt	1020	30.04	37.45	
Jegenstorf	Vorschulstufe	63	7.94	19.05
	Regelklassen (primar)	293	7.85	10.24
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	38	25.88	25.88
	Realklassen	63	7.94	19.05
	Sekundarklassen	89	0.62	0.62
	Gymnasialer Unterricht	19	2.37	2.37
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	28	54.17	64.88
	Insgesamt	593	9.95	14.00
Jens	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	41	2.44	2.44
	Insgesamt	52	1.92	1.92
Kallnach	Vorschulstufe	17	11.76	11.76
	Regelklassen (primar)	130	7.69	6.92
	Realklassen	37	21.62	18.92
	Insgesamt	184	10.87	9.78
Kandergrund	Vorschulstufe	16	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	46	4.35	2.17
	Realklassen	18	11.11	11.11
	Insgesamt	80	5.00	3.75
Kandersteg	Vorschulstufe	22	4.55	13.64
	Regelklassen (primar)	55	7.18	8.91
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.00	10.00
	Realklassen	8	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	88	5.68	9.09

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Kappelen	Vorschulstufe	19	5.26	0.00
	Regelklassen (primar)	89	5.62	2.25
	Realklassen	16	12.50	12.50
	Insgesamt	124	6.45	3.23
Kaufdorf	Vorschulstufe	20	10.00	5.00
	Regelklassen (primar)	78	5.13	7.69
	Realklassen	16	0.00	0.00
	Insgesamt	114	5.26	6.14
Kehrsatz	Vorschulstufe	62	33.87	38.71
	Regelklassen (primar)	255	24.31	29.41
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	22	72.73	72.73
	Realklassen	49	26.53	46.94
	Sekundarklassen	78	7.69	10.26
	Gymnasialer Unterricht	17	5.88	23.53
	Insgesamt	483	24.64	31.06
Kernenried	Vorschulstufe	21	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	35	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	0.00	0.00
	Insgesamt	59	0.00	0.00
Kiesen	Vorschulstufe	17	5.88	5.88
	Regelklassen (primar)	65	4.08	4.08
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	9	3.87	3.87
	Insgesamt	91	4.40	4.40
Kirchberg (BE)	Vorschulstufe	96	18.75	20.83
	Regelklassen (primar)	286	20.98	27.62
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	47	22.82	29.21
	Realklassen	93	30.11	27.96
	Sekundarklassen	191	5.76	6.28
	Gymnasialer Unterricht	12	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	12	35.61	35.61
	Insgesamt	737	17.91	21.03
Kirchdorf (BE)	Vorschulstufe	13	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	67	1.36	1.36
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	9.09	9.09
	Realklassen	16	0.00	12.50
	Insgesamt	97	1.03	3.09
Kirchenthurnen	Vorschulstufe	7	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	8	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	6	0.00	0.00
	Insgesamt	22	0.00	0.00
Kirchlindach	Vorschulstufe	33	6.06	0.00
	Regelklassen (primar)	130	0.00	3.85
	Insgesamt	163	1.23	3.07

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Kleindietwil	Regelklassen (primar)	29	0.00	0.00
	Realklassen	46	2.17	10.87
	Sekundarklassen	90	1.11	1.11
	Gymnasialer Unterricht	18	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	0.00	0.00
	Spezielle Sekundarklassen	51	0.00	0.00
	Insgesamt	243	0.82	2.47
Köniz	Vorschulstufe	605	22.36	27.15
	Regelklassen (primar)	2130	18.11	22.87
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	16	95.83	97.92
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	83	44.27	46.58
	Realklassen	224	14.63	23.49
	Sekundarklassen	256	5.97	8.32
	Gymnasialer Unterricht	175	8.03	6.34
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	321	19.62	23.99
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	6	77.78	88.89
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	47	41.76	46.98
	Spezielle Sekundarklassen	173	5.78	5.78
	Insgesamt	4036	18.15	22.43
Konolfingen	Vorschulstufe	71	19.72	22.54
	Regelklassen (primar)	324	11.67	13.53
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	1	20.00	15.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	19	15.79	21.05
	Realklassen	84	17.86	22.62
	Sekundarklassen	119	2.52	6.85
	Gymnasialer Unterricht	17	0.00	5.00
	Insgesamt	635	11.50	14.49
Koppigen	Vorschulstufe	41	9.76	9.76
	Regelklassen (primar)	164	10.98	10.37
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	23	0.00	0.00
	Realklassen	52	9.62	11.54
	Sekundarklassen	60	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	0.00	0.00
	Insgesamt	346	7.80	7.80
Krattigen	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	60	15.00	13.33
	Insgesamt	75	12.00	10.67
Krauchthal	Vorschulstufe	48	6.25	12.50
	Regelklassen (primar)	176	1.14	3.41
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	14	14.29	14.29
	Insgesamt	238	2.94	5.88
Kriechenwil	Regelklassen (primar)	27	7.41	7.41
	Insgesamt	27	7.41	7.41

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Landiswil	Vorschulstufe	13	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	49	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	16	0.00	0.00
	Insgesamt	79	0.00	0.00
Längenbühl	Vorschulstufe	10	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	58	6.90	6.90
	Realklassen	18	0.00	0.00
	Insgesamt	86	4.65	4.65
Langenthal	Vorschulstufe	222	34.68	0.00
	Regelklassen (primar)	830	28.80	5.90
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	63	47.62	1.59
	Realklassen	211	44.55	0.95
	Sekundarklassen	225	11.56	3.56
	Gymnasialer Unterricht	66	6.06	3.03
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	21	61.90	4.76
	Spezielle Sekundarklassen	122	7.38	3.28
	Insgesamt	1760	27.95	3.81
Langnau im Emmental	Vorschulstufe	162	14.20	17.28
	Regelklassen (primar)	586	10.06	15.52
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	13	24.83	25.42
	Realklassen	179	7.82	13.41
	Sekundarklassen	123	5.69	8.94
	Gymnasialer Unterricht	20	0.00	9.52
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	12	15.38	23.08
	Spezielle Sekundarklassen	41	0.00	9.99
	Insgesamt	1136	9.51	14.61
Lauenen	Vorschulstufe	17	11.76	11.76
	Regelklassen (primar)	55	7.27	5.45
	Realklassen	19	0.00	10.53
	Insgesamt	91	6.59	7.69
Laupen	Vorschulstufe	51	10.23	21.57
	Regelklassen (primar)	194	8.25	10.82
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	4	50.00	50.00
	Realklassen	66	7.58	10.61
	Sekundarklassen	72	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	50.00	50.00
	Insgesamt	391	7.73	11.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Lauperswil	Vorschulstufe	37	2.70	2.70
	Regelklassen (primar)	219	6.85	7.76
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	11	12.73	32.73
	Realklassen	66	1.52	3.03
	Sekundarklassen	73	2.74	2.74
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	10.00	40.00
	Insgesamt	412	5.10	6.80
Lauterbrunnen	Vorschulstufe	33	33.33	36.36
	Regelklassen (primar)	147	13.39	13.39
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	10.53	10.53
	Realklassen	35	4.86	4.86
	Sekundarklassen	45	6.67	2.22
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	5.00	5.00
	Insgesamt	269	13.38	13.01
Leimiswil	Vorschulstufe	7	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	31	0.00	0.00
	Insgesamt	38	0.00	0.00
Leissigen	Vorschulstufe	23	0.00	8.70
	Regelklassen (primar)	51	3.92	3.92
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	0.00
	Realklassen	11	0.00	0.00
	Insgesamt	87	2.30	4.60
Lengnau (BE)	Vorschulstufe	78	30.77	34.62
	Regelklassen (primar)	241	25.73	29.88
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	38	40.79	38.16
	Realklassen	50	32.00	36.00
	Sekundarklassen	68	5.88	8.88
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	50.00	50.00
	Insgesamt	484	26.03	29.35
Lenk	Vorschulstufe	29	10.34	13.79
	Regelklassen (primar)	139	7.74	7.74
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	12.01	12.01
	Realklassen	40	12.50	12.50
	Sekundarklassen	34	0.00	0.00
	Insgesamt	244	7.79	8.20
Leuzigen	Vorschulstufe	23	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	77	1.30	1.30
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	40.00	50.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	14	27.14	32.14
	Insgesamt	117	5.13	5.98
Limpach	Regelklassen (primar)	36	0.00	2.78
	Insgesamt	36	0.00	2.78

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Linden	Vorschulstufe	23	8.70	4.35
	Regelklassen (primar)	95	5.26	3.16
	Realklassen	35	5.71	5.71
	Insgesamt	153	5.88	3.92
Lotzwil	Vorschulstufe	46	30.43	28.26
	Regelklassen (primar)	158	20.89	21.52
	Realklassen	47	27.66	27.66
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	11.11	11.11
	Insgesamt	260	23.46	23.46
Lüscherz	Vorschulstufe	16	0.00	18.75
	Regelklassen (primar)	32	2.95	12.15
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	5.56	11.11
	Insgesamt	49	2.04	14.29
Lütschental	Regelklassen (primar)	22	6.31	6.31
	Realklassen	11	5.56	5.56
	Insgesamt	33	6.06	6.06
Lützelflüh	Vorschulstufe	68	2.94	1.47
	Regelklassen (primar)	250	4.00	6.00
	Realklassen	76	5.63	3.95
	Sekundarklassen	67	2.57	0.00
	Gymnasialer Unterricht	12	0.00	0.00
	Insgesamt	473	3.81	4.02
Lyss	Vorschulstufe	148	25.00	34.46
	Regelklassen (primar)	718	21.03	25.07
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	42	40.48	45.24
	Realklassen	190	31.58	31.58
	Sekundarklassen	208	2.88	8.17
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	11	27.27	27.27
	Spezielle Sekundarklassen	40	2.50	7.50
	Insgesamt	1357	20.27	24.54
Lyssach	Vorschulstufe	33	12.12	6.06
	Regelklassen (primar)	95	11.58	12.63
	Realklassen	19	5.26	10.53
	Insgesamt	147	10.88	10.88
Madiswil	Vorschulstufe	32	9.38	12.50
	Regelklassen (primar)	141	1.42	2.13
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	4	27.27	36.36
	Realklassen	35	0.00	2.86
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	27.27	36.36
	Insgesamt	219	3.65	5.48

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Matten b. Interlaken	Vorschulstufe	39	15.38	25.64
	Regelklassen (primar)	208	17.79	18.27
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	66.67	66.67
	Realklassen	60	16.67	18.33
	Sekundarklassen	70	7.14	4.29
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	66.67	66.67
	Insgesamt	383	16.19	17.23
Mattstetten	Vorschulstufe	6	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	26	7.69	7.69
	Insgesamt	32	6.25	6.25
Meikirch	Vorschulstufe	27	0.00	3.70
	Regelklassen (primar)	141	7.80	4.26
	Realklassen	36	0.00	8.33
	Sekundarklassen	45	2.22	6.67
	Insgesamt	249	4.82	5.22
Meinisberg	Vorschulstufe	18	11.11	11.11
	Regelklassen (primar)	75	6.67	8.00
	Insgesamt	93	7.53	8.60
Meiringen	Vorschulstufe	72	18.96	16.04
	Regelklassen (primar)	298	15.88	16.68
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	4	36.36	54.55
	Realklassen	64	18.07	14.95
	Sekundarklassen	140	5.71	5.71
	Gymnasialer Unterricht	21	4.76	0.00
	Spezielle Sekundarklassen	21	4.76	9.52
	Insgesamt	620	13.55	13.39
Melchnau	Vorschulstufe	29	17.24	10.34
	Regelklassen (primar)	111	17.86	20.56
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	8.82	8.82
	Realklassen	35	29.62	29.62
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	31.58	31.58
	Insgesamt	179	20.11	20.67
Mirchel	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	35	0.00	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	57	0.00	0.00
Mont-Tramelan	Regelklassen (primar)	14	0.00	20.00
	Realklassen	1	0.00	20.00
	Insgesamt	15	0.00	20.00
Moosseedorf	Vorschulstufe	50	26.00	36.00
	Regelklassen (primar)	214	29.91	28.50
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	8	62.50	62.50
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	86	18.60	17.44
	Insgesamt	358	27.37	27.65

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Mörigen	Vorschulstufe	14	0.00	7.14
	Regelklassen (primar)	56	3.57	3.57
	Insgesamt	70	2.86	4.29
Mötschwil	Regelklassen (primar)	20	10.00	10.00
	Insgesamt	20	10.00	10.00
Mühleberg	Vorschulstufe	41	2.44	9.76
	Regelklassen (primar)	138	0.00	3.62
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	8	7.50	15.00
	Realklassen	47	6.38	6.38
	Sekundarklassen	71	1.41	2.82
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	10.00	20.00
	Insgesamt	309	1.94	5.18
Mühledorf(BE)	Regelklassen (primar)	17	0.00	0.00
	Insgesamt	17	0.00	0.00
Mühlethurnen	Vorschulstufe	17	5.88	0.00
	Regelklassen (primar)	106	2.83	3.77
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	14	23.81	23.81
	Realklassen	25	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	22.22	22.22
	Insgesamt	165	4.85	4.85
Mülchi	Vorschulstufe	18	0.00	0.00
	Insgesamt	18	0.00	0.00
Münchenbuchsee	Vorschulstufe	193	23.83	33.16
	Regelklassen (primar)	631	14.26	20.92
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	32	25.00	34.38
	Realklassen	106	25.47	33.96
	Sekundarklassen	164	4.88	10.37
	Gymnasialer Unterricht	96	2.08	3.13
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	17	52.94	58.82
	Spezielle Sekundarklassen	50	8.00	14.00
	Insgesamt	1289	15.05	21.72
Münchenwiler	Regelklassen (primar)	15	0.00	0.00
	Insgesamt	15	0.00	0.00
Münchringen	Vorschulstufe	14	0.00	14.29
	Insgesamt	14	0.00	14.29

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Münsingen	Vorschulstufe	194	10.31	17.53
	Regelklassen (primar)	719	11.68	12.24
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	45	20.17	22.22
	Realklassen	186	12.80	21.40
	Sekundarklassen	201	7.06	8.06
	Gymnasialer Unterricht	40	5.00	10.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	26	22.78	26.92
	Spezielle Sekundarklassen	21	9.52	4.76
Insgesamt	1432	11.24	13.97	
Müntschemier	Vorschulstufe	33	21.21	21.21
	Regelklassen (primar)	78	23.08	26.92
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	7	28.57	28.57
	Insgesamt	118	22.88	25.42
Muri bei Bern	Vorschulstufe	158	8.86	6.33
	Regelklassen (primar)	603	4.52	3.48
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	23	30.43	17.39
	Realklassen	65	12.31	3.08
	Sekundarklassen	150	2.67	2.71
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	10	30.00	10.00
	Spezielle Sekundarklassen	35	0.00	0.00
	Insgesamt	1044	6.06	4.03
Neuenegg	Vorschulstufe	86	22.09	27.91
	Regelklassen (primar)	336	15.10	18.97
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	12	10.56	18.89
	Realklassen	77	19.48	18.18
	Sekundarklassen	100	6.00	6.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	62.50	75.00
	Insgesamt	619	15.67	18.74
	Nidau	Vorschulstufe	80	32.50
Regelklassen (primar)		301	28.90	37.87
Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)		36	39.81	45.37
Realklassen		137	23.40	24.82
Sekundarklassen		252	5.57	7.94
Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)		38	33.33	35.96
Insgesamt		844	22.05	28.67
Niederbipp		Vorschulstufe	69	15.94
	Regelklassen (primar)	239	29.71	30.96
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	30	26.67	26.67
	Realklassen	59	33.90	37.29
	Sekundarklassen	56	21.43	19.64
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	20	50.00	45.00
	Insgesamt	473	27.91	29.60

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Niederhünigen	Vorschulstufe	11	9.09	9.09
	Regelklassen (primar)	49	6.12	8.16
	Realklassen	15	0.00	0.00
	Insgesamt	75	5.33	6.67
Niedermuhlern	Vorschulstufe	9	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	52	0.00	0.00
	Realklassen	11	9.09	9.09
	Insgesamt	72	1.39	1.39
Niederönz	Vorschulstufe	25	4.00	28.00
	Regelklassen (primar)	172	15.12	18.02
	Realklassen	32	12.50	21.88
	Insgesamt	229	13.54	19.65
Niederösch	Vorschulstufe	13	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	15	0.00	0.00
	Insgesamt	28	0.00	0.00
Niederried b. Inter.	Regelklassen (primar)	27	24.44	34.44
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	20.00	25.00
	Realklassen	6	33.33	53.33
	Insgesamt	35	25.71	37.14
Niederstocken	Vorschulstufe	10	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	19	0.00	0.00
	Realklassen	13	0.00	0.00
	Insgesamt	42	0.00	0.00
Noflen	Vorschulstufe	10	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	21	0.00	9.52
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	38	0.00	5.26
Oberbalm	Vorschulstufe	16	6.25	12.50
	Regelklassen (primar)	59	1.69	1.69
	Realklassen	8	0.00	0.00
	Insgesamt	83	2.41	3.61
Oberbipp	Vorschulstufe	23	8.70	4.35
	Regelklassen (primar)	97	8.25	7.22
	Realklassen	30	13.33	16.67
	Insgesamt	150	9.33	8.67
Oberburg	Vorschulstufe	50	20.00	16.00
	Regelklassen (primar)	179	21.23	22.35
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	15	46.67	46.67
	Realklassen	43	32.56	34.88
	Sekundarklassen	59	15.25	18.64
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	10	50.00	50.00
	Insgesamt	356	23.31	24.16

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Oberdiessbach	Vorschulstufe	30	3.33	13.33
	Regelklassen (primar)	232	8.02	8.38
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	21	6.63	7.44
	Realklassen	50	0.00	6.00
	Sekundarklassen	46	5.86	5.03
	Gymnasialer Unterricht	22	0.00	4.55
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	0.00	0.00
	Spezielle Sekundarklassen	71	3.25	5.19
	Insgesamt	473	5.50	7.40
Oberhofen a. Thun.s.	Vorschulstufe	32	12.50	15.63
	Regelklassen (primar)	173	15.55	12.08
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	10.53	10.53
	Insgesamt	206	15.05	12.62
Oberhünigen	Vorschulstufe	7	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	24	10.78	10.78
	Realklassen	8	17.65	17.65
	Insgesamt	39	10.26	10.26
Oberlangenegg	Regelklassen (primar)	39	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	0.00
	Realklassen	10	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	53	0.00	0.00
Oberönz	Vorschulstufe	25	20.00	16.00
	Insgesamt	25	20.00	16.00
Oberried a. Brie.see	Vorschulstufe	7	28.57	28.57
	Regelklassen (primar)	29	6.90	0.00
	Insgesamt	36	11.11	5.56
Obersteckholz	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	28	0.00	0.00
	Insgesamt	39	0.00	0.00
Oberstocken	Regelklassen (primar)	33	0.00	0.00
	Insgesamt	33	0.00	0.00
Oberthal	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	47	0.00	0.00
	Realklassen	17	0.00	0.00
	Insgesamt	78	0.00	0.00
Oberwil b. Büren	Vorschulstufe	23	4.35	0.00
	Regelklassen (primar)	30	3.33	3.33
	Insgesamt	53	3.77	1.89
Oberwil i. Simment.	Vorschulstufe	8	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	59	3.39	0.00
	Realklassen	20	0.00	0.00
	Insgesamt	87	2.30	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Ochlenberg	Vorschulstufe	16	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	54	0.00	0.00
	Realklassen	11	0.00	0.00
	Insgesamt	81	0.00	0.00
Oeschenbach	Vorschulstufe	9	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	11	0.00	0.00
	Insgesamt	20	0.00	0.00
Oppligen	Vorschulstufe	12	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	56	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	6	0.00	0.00
	Insgesamt	74	0.00	0.00
Orpund	Vorschulstufe	36	13.89	13.89
	Regelklassen (primar)	154	14.29	16.23
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	213	8.45	7.51
	Insgesamt	403	11.17	11.41
Ostermundigen	Vorschulstufe	232	35.78	50.43
	Regelklassen (primar)	720	31.50	49.31
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	15	93.33	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	40	49.17	60.00
	Realklassen	179	33.52	54.75
	Sekundarklassen	174	14.94	30.46
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	5	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	26	48.46	73.08
Insgesamt	1391	32.14	49.32	
Pieterlen	Vorschulstufe	45	33.33	37.78
	Regelklassen (primar)	197	29.44	30.96
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	17	41.18	35.29
	Realklassen	52	38.46	36.54
	Sekundarklassen	56	0.00	1.79
	Insgesamt	367	27.25	28.34
Pohlern	Regelklassen (primar)	10	10.00	10.00
	Insgesamt	10	10.00	10.00
Port	Vorschulstufe	31	9.68	22.58
	Regelklassen (primar)	174	5.17	10.34
	Insgesamt	205	5.85	12.20
Radelfingen	Vorschulstufe	17	5.88	5.88
	Regelklassen (primar)	65	1.54	1.54
	Realklassen	23	0.00	0.00
	Insgesamt	105	1.90	1.90
Rapperswil (BE)	Vorschulstufe	34	8.82	17.65
	Regelklassen (primar)	153	1.96	2.61
	Realklassen	53	0.00	1.89
	Sekundarklassen	87	0.00	3.45
	Insgesamt	327	1.83	4.28

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Reichenbach i. Kand.	Vorschulstufe	59	3.39	3.39
	Regelklassen (primar)	238	1.26	2.10
	Realklassen	86	3.49	3.49
	Sekundarklassen	56	0.00	1.79
	Insgesamt	439	1.82	2.51
Reisiswil	Regelklassen (primar)	9	0.00	11.11
	Insgesamt	9	0.00	11.11
Reutigen	Vorschulstufe	20	5.00	5.00
	Regelklassen (primar)	84	1.19	1.19
	Realklassen	16	0.00	0.00
	Insgesamt	120	1.67	1.67
Riggisberg	Vorschulstufe	38	0.00	5.26
	Regelklassen (primar)	155	9.68	12.26
	Realklassen	36	0.00	13.89
	Sekundarklassen	117	2.14	2.08
	Gymnasialer Unterricht	20	0.00	5.00
	Spezielle Sekundarklassen	23	2.17	2.46
	Insgesamt	389	4.63	7.71
Ringgenberg (BE)	Vorschulstufe	37	16.22	16.22
	Regelklassen (primar)	156	7.36	4.83
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	9	5.71	5.09
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	78	6.41	3.85
	Insgesamt	280	8.21	6.07
Roggwil	Vorschulstufe	71	19.72	22.54
	Regelklassen (primar)	265	20.00	18.87
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	34	32.35	35.29
	Realklassen	82	15.85	17.07
	Sekundarklassen	89	11.24	12.36
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	71.43	71.43
	Insgesamt	548	19.34	19.71
Rohrbach	Vorschulstufe	35	11.43	11.43
	Regelklassen (primar)	89	7.87	8.99
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	34	11.76	14.71
	Realklassen	20	10.00	20.00
	Insgesamt	178	9.55	11.80
Rohrbachgraben	Vorschulstufe	13	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	52	7.69	5.77
	Insgesamt	65	6.15	4.62
Röthenbach i. E.	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	130	0.00	0.77
	Realklassen	33	0.00	0.00
	Insgesamt	177	0.00	0.56

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Rubigen	Vorschulstufe	37	2.70	10.81
	Regelklassen (primar)	154	10.39	15.58
	Insgesamt	191	8.90	14.66
Rüderswil	Vorschulstufe	31	3.23	3.23
	Regelklassen (primar)	167	2.99	5.13
	Realklassen	52	1.92	4.67
	Insgesamt	250	2.80	4.80
Rüdtligen-Alchenfl.	Vorschulstufe	40	40.00	45.00
	Regelklassen (primar)	139	32.37	50.36
	Realklassen	35	45.71	60.00
	Insgesamt	214	35.98	50.93
Rüeggisberg	Vorschulstufe	35	0.00	5.71
	Regelklassen (primar)	120	1.67	4.17
	Realklassen	50	0.00	0.00
	Insgesamt	205	0.98	3.41
Rüegsau	Vorschulstufe	67	5.97	4.48
	Regelklassen (primar)	236	5.51	5.93
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	23	23.32	25.30
	Realklassen	58	6.90	6.90
	Sekundarklassen	106	2.83	4.72
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	15	17.58	27.88
	Insgesamt	505	6.34	7.13
Rumisberg	Regelklassen (primar)	30	3.33	0.00
	Insgesamt	30	3.33	0.00
Rümligen	Regelklassen (primar)	39	2.56	0.00
	Realklassen	10	0.00	0.00
	Insgesamt	49	2.04	0.00
Ruppoldsried	Regelklassen (primar)	26	0.00	7.69
	Insgesamt	26	0.00	7.69
Rüscheegg	Vorschulstufe	25	4.00	0.00
	Regelklassen (primar)	98	3.06	2.04
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	32	0.00	0.00
	Insgesamt	156	2.56	1.28
Rüti b. Büren	Vorschulstufe	15	6.67	13.33
	Regelklassen (primar)	58	1.72	1.72
	Insgesamt	73	2.74	4.11
Rüti b. Riggisberg	Vorschulstufe	6	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	23	0.00	0.00
	Realklassen	9	0.00	0.00
	Insgesamt	38	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Rüschelen	Vorschulstufe	10	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	45	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	57	0.00	0.00
Saanen	Vorschulstufe	88	15.58	22.81
	Regelklassen (primar)	406	13.05	13.71
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	15.71	15.71
	Realklassen	129	9.30	9.30
	Sekundarklassen	99	5.05	6.06
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	16.67	16.67
	Spezielle Sekundarklassen	68	1.47	1.47
	Insgesamt	798	10.78	12.03
Safnern	Vorschulstufe	24	12.50	12.50
	Regelklassen (primar)	151	7.28	8.61
	Insgesamt	175	8.00	9.14
Saxeten	Vorschulstufe	3	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	10	0.00	0.00
	Realklassen	3	0.00	0.00
	Insgesamt	16	0.00	0.00
Schalunen	Vorschulstufe	9	11.11	11.11
	Regelklassen (primar)	40	0.00	17.50
	Insgesamt	49	2.04	16.33
Schangnau	Vorschulstufe	17	0.00	5.88
	Regelklassen (primar)	64	0.00	1.56
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	47	0.00	4.26
	Insgesamt	128	0.00	3.13
Schattenhalb	Regelklassen (primar)	45	11.75	7.65
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	5.26	0.00
	Realklassen	10	5.56	5.56
	Insgesamt	58	10.34	6.90
Schelten	Regelklassen (primar)	7	0.00	0.00
	Realklassen	3	0.00	0.00
	Insgesamt	10	0.00	0.00
Scheuren	Regelklassen (primar)	30	0.00	0.00
	Insgesamt	30	0.00	0.00
Schlosswil	Vorschulstufe	12	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	52	2.71	0.79
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	10	5.88	5.88
	Realklassen	10	10.00	10.00
	Insgesamt	84	3.57	2.38

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Schüpfen	Vorschulstufe	39	2.56	7.69
	Regelklassen (primar)	222	0.90	0.45
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	23	0.00	0.00
	Realklassen	45	0.00	4.44
	Sekundarklassen	39	0.00	2.56
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	0.00	0.00
	Spezielle Sekundarklassen	29	0.00	0.00
	Insgesamt	405	0.74	1.73
Schwadernau	Vorschulstufe	24	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	51	1.96	5.88
	Insgesamt	75	1.33	4.00
Schwarzhäusern	Vorschulstufe	15	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	32	0.00	0.00
	Realklassen	16	5.88	11.76
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	5.88	11.76
	Insgesamt	64	1.56	3.13
Schwendibach	Regelklassen (primar)	7	0.00	0.00
	Insgesamt	7	0.00	0.00
Seeberg	Vorschulstufe	22	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	114	1.75	1.75
	Realklassen	23	0.00	4.35
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	0.00	0.00
	Insgesamt	162	1.23	1.85
Seedorf (BE)	Vorschulstufe	35	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	181	1.10	0.55
	Realklassen	49	6.12	6.12
	Insgesamt	265	1.89	1.51
Seehof	Regelklassen (primar)	10	15.38	23.08
	Realklassen	3	15.38	23.08
	Insgesamt	13	15.38	23.08
Seftigen	Vorschulstufe	41	17.07	17.07
	Regelklassen (primar)	115	6.96	8.70
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	14	4.08	4.08
	Realklassen	33	18.18	18.18
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	3	14.29	14.29
	Insgesamt	206	10.68	11.65

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Signau	Vorschulstufe	56	1.79	5.36
	Regelklassen (primar)	208	3.11	6.38
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	15	14.89	16.36
	Realklassen	54	9.98	11.98
	Sekundarklassen	125	1.60	2.40
	Gymnasialer Unterricht	14	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	10.00	20.00
	Insgesamt	481	3.74	6.24
Sigriswil	Vorschulstufe	49	2.04	4.08
	Regelklassen (primar)	230	2.17	2.54
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	0.00	8.33
	Realklassen	67	1.49	2.99
	Sekundarklassen	63	3.17	3.17
	Insgesamt	411	2.19	2.92
	Siselen	Vorschulstufe	11	0.00
Regelklassen (primar)		22	13.64	13.64
Insgesamt		33	9.09	9.09
Spiez	Vorschulstufe	166	7.83	16.27
	Regelklassen (primar)	783	8.68	10.22
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	32	15.63	21.88
	Realklassen	165	10.91	14.55
	Sekundarklassen	142	4.93	4.93
	Gymnasialer Unterricht	25	8.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	28.57	28.57
	Spezielle Sekundarklassen	58	3.45	3.45
	Insgesamt	1378	8.49	10.81
St. Stephan	Vorschulstufe	14	0.00	21.43
	Regelklassen (primar)	113	2.65	3.54
	Realklassen	41	12.20	12.20
	Insgesamt	168	4.76	7.14
Steffisburg	Vorschulstufe	221	16.59	18.55
	Regelklassen (primar)	864	10.52	14.54
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	31	7.52	20.43
	Realklassen	211	8.35	12.80
	Sekundarklassen	168	3.57	4.76
	Gymnasialer Unterricht	34	2.94	2.94
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	12	33.33	50.00
	Spezielle Sekundarklassen	51	0.00	0.00
	Insgesamt	1592	9.96	13.51

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Stettlen	Vorschulstufe	48	8.33	0.00
	Regelklassen (primar)	153	7.84	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	20	25.00	0.00
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	69	14.49	0.00
	Insgesamt	290	10.69	0.00
Studen	Vorschulstufe	22	27.27	27.27
	Regelklassen (primar)	174	15.52	14.37
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	40.00	30.00
	Realklassen	89	16.85	13.48
	Sekundarklassen	83	3.61	6.02
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	15	40.00	36.67
	Insgesamt	388	15.21	14.18
Sumiswald	Vorschulstufe	91	15.38	20.88
	Regelklassen (primar)	357	8.12	11.20
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	33	6.06	6.82
	Realklassen	144	7.64	15.97
	Sekundarklassen	136	1.47	7.89
	Gymnasialer Unterricht	16	0.00	7.96
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	0.00	25.00
	Insgesamt	784	7.40	12.50
Sutz-Lattrigen	Vorschulstufe	17	17.65	17.65
	Regelklassen (primar)	86	2.33	8.14
	Insgesamt	103	4.85	9.71
Tägertschi	Regelklassen (primar)	27	7.41	5.56
	Realklassen	9	0.00	5.56
	Insgesamt	36	5.56	5.56
Täuffelen	Vorschulstufe	37	0.00	5.41
	Regelklassen (primar)	182	9.34	13.74
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	3	27.27	27.27
	Realklassen	52	7.69	11.54
	Sekundarklassen	50	2.00	4.00
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	61	1.64	3.28
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	27.27	27.27
	Insgesamt	393	6.62	10.18
Teuffenthal (BE)	Regelklassen (primar)	25	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	5	0.00	0.00
	Insgesamt	31	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Thierachern	Vorschulstufe	40	2.50	2.50
	Regelklassen (primar)	158	2.53	3.16
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	91	0.00	0.00
	Sekundarklassen	79	1.27	1.27
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1	0.00	0.00
	Insgesamt	370	1.62	1.89
Thörigen	Vorschulstufe	17	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	83	0.00	0.00
	Insgesamt	100	0.00	0.00
Thun	Vorschulstufe	607	20.43	28.17
	Regelklassen (primar)	2206	17.95	22.48
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	115	34.78	41.79
	Realklassen	552	21.83	32.80
	Sekundarklassen	402	4.60	11.93
	Gymnasialer Unterricht	113	0.63	1.97
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	43	44.19	51.16
	Spezielle Sekundarklassen	220	3.77	8.53
Insgesamt	4258	17.07	23.18	
Thunstetten	Vorschulstufe	53	24.53	28.30
	Regelklassen (primar)	208	25.48	24.52
	Realklassen	40	22.50	22.50
	Insgesamt	301	24.92	24.92
Toffen	Vorschulstufe	39	7.69	7.69
	Regelklassen (primar)	172	6.98	8.14
	Realklassen	38	13.16	13.16
	Insgesamt	249	8.03	8.84
Trachselwald	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	82	4.88	4.88
	Realklassen	28	0.00	3.57
	Insgesamt	124	3.23	4.03
Treiten	Vorschulstufe	7	14.29	14.29
	Regelklassen (primar)	30	6.67	13.33
	Insgesamt	37	8.11	13.51
Trimstein	Vorschulstufe	7	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	37	0.00	0.00
	Realklassen	9	0.00	0.00
	Insgesamt	53	0.00	0.00
Trub	Vorschulstufe	22	9.09	13.64
	Regelklassen (primar)	102	0.00	0.00
	Realklassen	43	0.00	0.00
	Insgesamt	167	1.20	1.80

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Trubschachen	Vorschulstufe	28	28.57	39.29
	Regelklassen (primar)	98	17.93	23.57
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	6	6.67	3.33
	Realklassen	33	7.36	23.95
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	40.00	20.00
	Insgesamt	169	17.75	25.44
Tschugg	Vorschulstufe	21	14.29	38.10
	Regelklassen (primar)	27	18.52	14.81
	Insgesamt	48	16.67	25.00
Twann	Vorschulstufe	14	7.14	7.14
	Regelklassen (primar)	95	5.26	13.68
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	44	2.27	2.27
	Insgesamt	153	4.58	9.80
Uebeschi	Vorschulstufe	18	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	77	5.19	5.19
	Insgesamt	95	4.21	4.21
Uetendorf	Vorschulstufe	92	9.78	10.87
	Regelklassen (primar)	371	7.55	8.09
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	22	24.43	24.43
	Realklassen	102	11.11	12.02
	Sekundarklassen	124	2.42	4.03
	Gymnasialer Unterricht	18	0.00	5.56
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	10	32.92	33.63
	Spezielle Sekundarklassen	33	0.00	3.03
	Insgesamt	772	7.77	8.81
Unterlangenegg	Vorschulstufe	11	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	64	0.00	0.00
	Realklassen	27	0.00	0.00
	Sekundarklassen	79	0.00	0.00
	Gymnasialer Unterricht	9	0.00	0.00
	Insgesamt	190	0.00	0.00
Unterseen	Vorschulstufe	70	24.29	22.86
	Regelklassen (primar)	306	17.65	15.36
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	10	50.00	50.00
	Realklassen	60	18.33	23.33
	Sekundarklassen	102	4.90	5.88
	Insgesamt	548	16.79	16.06
Ursenbach	Vorschulstufe	21	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	81	0.00	1.23
	Realklassen	14	0.00	0.00
	Insgesamt	116	0.00	0.86

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Urtenen	Vorschulstufe	72	29.17	45.83
	Regelklassen (primar)	319	23.29	36.68
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	19	10.53	26.32
	Realklassen	73	31.51	35.62
	Sekundarklassen	82	12.20	18.29
	Gymnasialer Unterricht	12	8.33	8.33
	Insgesamt	577	22.76	34.14
Uttigen	Vorschulstufe	28	0.00	10.71
	Regelklassen (primar)	126	2.38	3.17
	Realklassen	29	6.90	0.00
	Insgesamt	183	2.73	3.83
Utzenstorf	Vorschulstufe	61	6.56	13.11
	Regelklassen (primar)	278	10.07	8.63
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	12	16.67	16.67
	Realklassen	65	9.23	12.31
	Sekundarklassen	65	4.62	3.08
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	483	8.90	9.11
Vechigen	Vorschulstufe	72	11.11	15.28
	Regelklassen (primar)	293	6.77	6.83
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	20	10.00	15.00
	Realklassen	4	4.41	0.00
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	110	9.09	9.09
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	0.00	0.00
	Insgesamt	507	7.89	8.68
Vinelz	Regelklassen (primar)	53	3.77	5.66
	Insgesamt	53	3.77	5.66
Wachseldorn	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	18	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	0.00
	Realklassen	5	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	0.00	0.00
	Insgesamt	42	0.00	0.00
Wahlern	Vorschulstufe	125	4.80	5.60
	Regelklassen (primar)	428	7.01	6.78
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	19	10.53	10.53
	Realklassen	93	4.30	10.75
	Sekundarklassen	177	2.82	1.13
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	8	12.50	25.00
	Spezielle Sekundarklassen	76	6.58	5.26
	Insgesamt	926	5.72	6.05

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Wald (seit 2004)	Vorschulstufe	16	0.00	6.25
	Regelklassen (primar)	56	7.14	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	79	5.06	1.27
Walkringen	Vorschulstufe	27	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	126	3.17	2.38
	Realklassen	24	4.17	4.17
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	0.00	0.00
	Insgesamt	179	2.79	2.23
Walliswil b. Wangen	Regelklassen (primar)	33	0.00	3.03
	Insgesamt	33	0.00	3.03
Walliswil b.Niederb.	Regelklassen (primar)	13	0.00	0.00
	Insgesamt	13	0.00	0.00
Walperswil	Vorschulstufe	18	0.00	5.56
	Regelklassen (primar)	85	0.78	0.78
	Realklassen	23	1.45	1.45
	Insgesamt	126	0.79	1.59
Walterswil (BE)	Vorschulstufe	16	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	17	0.00	0.00
	Realklassen	7	0.00	0.00
	Insgesamt	40	0.00	0.00
Wangen a. d. Aare	Vorschulstufe	39	33.33	30.77
	Regelklassen (primar)	126	22.22	23.02
	Realklassen	51	27.45	31.37
	Sekundarklassen	49	8.16	10.20
	Insgesamt	265	22.26	23.40
Wangenried	Regelklassen (primar)	38	2.63	0.00
	Insgesamt	38	2.63	0.00
Wattenwil	Vorschulstufe	63	4.76	6.35
	Regelklassen (primar)	210	4.76	5.71
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	11	30.30	39.39
	Realklassen	46	2.17	6.52
	Sekundarklassen	132	1.52	1.52
	Gymnasialer Unterricht	17	0.00	0.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	44.44	44.44
	Spezielle Sekundarklassen	35	2.86	2.86
Insgesamt	520	4.42	5.58	
Wengi	Regelklassen (primar)	44	4.55	4.55
	Insgesamt	44	4.55	4.55

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Wichtrach (seit 2004)	Vorschulstufe	80	5.00	6.25
	Regelklassen (primar)	246	7.32	8.94
	Realklassen	86	3.49	4.65
	Sekundarklassen	125	1.60	2.40
	Gymnasialer Unterricht	22	0.00	0.00
	Insgesamt	559	4.83	6.08
Wiedlisbach	Vorschulstufe	32	18.75	25.00
	Regelklassen (primar)	139	18.71	17.27
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	8	0.00	0.00
	Realklassen	36	19.44	13.89
	Sekundarklassen	115	5.22	6.09
	Insgesamt	330	13.64	13.33
Wiggiswil	Regelklassen (primar)	12	0.00	0.00
	Realklassen	3	0.00	0.00
	Insgesamt	15	0.00	0.00
Wilderswil	Vorschulstufe	29	10.34	10.34
	Regelklassen (primar)	195	2.56	5.64
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2	50.00	50.00
	Realklassen	37	5.41	0.00
	Sekundarklassen	55	3.64	5.45
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	2	50.00	50.00
	Insgesamt	320	4.38	5.94
Wiler b. Utzenstorf	Vorschulstufe	21	9.52	4.76
	Regelklassen (primar)	45	4.44	4.44
	Realklassen	14	0.00	0.00
	Insgesamt	80	5.00	3.75
Wileroltigen	Vorschulstufe	19	5.26	5.26
	Regelklassen (primar)	37	5.41	5.41
	Insgesamt	56	5.36	5.36
Wimmis	Vorschulstufe	35	8.71	10.20
	Regelklassen (primar)	143	13.25	10.79
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	8	2.27	2.27
	Realklassen	50	16.00	14.00
	Sekundarklassen	90	0.00	1.11
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	9	9.09	9.09
	Insgesamt	335	9.25	8.36

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Wohlen b. Bern	Vorschulstufe	149	6.04	14.23
	Regelklassen (primar)	536	7.84	11.16
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	17	18.82	26.47
	Realklassen	98	13.11	12.09
	Sekundarklassen	235	4.09	8.35
	Gymnasialer Unterricht	26	5.34	9.19
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	10	19.54	46.54
	Insgesamt	1071	7.47	11.58
Wolfisberg	Vorschulstufe	14	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	12	0.00	0.00
	Insgesamt	26	0.00	0.00
Worb	Vorschulstufe	163	19.63	26.99
	Regelklassen (primar)	605	18.19	19.44
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	40	32.34	41.00
	Realklassen	154	15.59	20.14
	Sekundarklassen	140	8.83	10.26
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	14	72.53	72.53
	Spezielle Sekundarklassen	22	6.67	6.67
	Insgesamt	1138	17.84	20.65
Worben	Vorschulstufe	53	15.09	20.75
	Regelklassen (primar)	124	4.84	9.68
	Realklassen	31	6.45	9.68
	Insgesamt	208	7.69	12.50
Wynau	Vorschulstufe	24	45.83	50.00
	Regelklassen (primar)	93	25.81	26.88
	Realklassen	29	34.48	34.48
	Insgesamt	146	30.82	32.19
Wynigen	Vorschulstufe	34	2.94	2.94
	Regelklassen (primar)	157	6.37	6.37
	Realklassen	53	3.77	5.66
	Sekundarklassen	83	2.41	2.41
	Insgesamt	327	4.59	4.89
Wyssachen	Vorschulstufe	26	7.69	11.54
	Regelklassen (primar)	92	2.17	5.43
	Realklassen	25	0.00	12.00
	Insgesamt	143	2.80	7.69
Zauggenried	Regelklassen (primar)	17	0.00	0.00
	Insgesamt	17	0.00	0.00
Zäziwil	Vorschulstufe	14	7.14	7.14
	Regelklassen (primar)	79	2.53	5.06
	Realklassen	30	3.33	3.33
	Insgesamt	123	3.25	4.88
Zielebach	Regelklassen (primar)	13	0.00	0.00
	Insgesamt	13	0.00	0.00

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Zollikofen	Vorschulstufe	175	39.43	42.86
	Regelklassen (primar)	461	29.50	32.97
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	29	55.17	65.52
	Realklassen	91	31.87	42.86
	Sekundarklassen	135	12.59	17.04
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	11	81.82	81.82
	Insgesamt	902	30.60	35.14
Zuzwil	Vorschulstufe	21	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	34	2.94	2.94
	Realklassen	10	0.00	0.00
	Insgesamt	65	1.54	1.54
Zweisimmen	Vorschulstufe	35	11.43	14.29
	Regelklassen (primar)	173	6.94	3.47
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	12.50	12.50
	Realklassen	36	11.35	11.35
	Sekundarklassen	73	2.74	5.48
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	14	12.77	12.77
	Insgesamt	332	7.23	6.33
Zwieselberg	Regelklassen (primar)	20	0.00	0.00
	Insgesamt	20	0.00	0.00
Insgesamt (Schulsprache Deutsch)	Vorschulstufe	13801	16.85	19.48
	Regelklassen (primar)	51689	13.62	15.28
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	97	93.96	94.24
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	2583	30.40	32.34
	Realklassen	11302	16.51	18.85
	Sekundarklassen	11129	5.96	7.88
	Gymnasialer Unterricht	1901	4.10	5.23
	Sekundarstufe I (Modell 3b/4)	1852	15.01	16.09
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	43	93.16	92.41
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	1153	37.58	38.16
	Spezielle Sekundarklassen	1822	4.06	5.14
	Insgesamt	97372	14.04	15.91

Schulsprache Französisch

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Belprahon	Regelklassen (primar)	34	5.88	5.88
	Insgesamt	34	5.88	5.88
Bern (Französisch) 54	Vorschulstufe	36	27.78	61.11
	Regelklassen (primar)	171	47.37	49.71
	Realklassen	19	52.14	48.66
	Sekundarklassen	27	52.20	47.24
	Spezielle Sekundarklassen	58	22.41	27.59
	Insgesamt	311	41.16	46.62
Bévilard	Vorschulstufe	42	16.67	14.29
	Regelklassen (primar)	123	7.32	4.88
	Insgesamt	165	9.70	7.27
Biel (Französisch)	Vorschulstufe	376	42.29	42.55
	Regelklassen (primar)	1068	40.82	29.31
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	36	88.89	91.67
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	84	55.95	41.67
	Realklassen	149	50.21	25.33
	Sekundarklassen	259	34.82	23.65
	Klassen für Fremdsprachige (sekundär)	8	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundär)	43	69.77	65.12
	Spezielle Sekundarklassen	280	19.29	13.57
	Insgesamt	2303	40.43	31.00
Champoz	Regelklassen (primar)	9	0.00	22.22
	Insgesamt	9	0.00	22.22
Châtelat	Regelklassen (primar)	20	0.00	15.00
	Insgesamt	20	0.00	15.00
Corcelles (BE)	Regelklassen (primar)	31	9.68	16.13
	Insgesamt	31	9.68	16.13
Corgémont	Vorschulstufe	35	11.43	28.57
	Regelklassen (primar)	87	10.34	18.39
	Realklassen	41	19.51	17.07
	Sekundarklassen	73	12.81	18.46
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundär)	14	28.57	42.86
	Spezielle Sekundarklassen	79	8.42	10.79
Insgesamt	329	12.46	18.54	
Cormoret	Vorschulstufe	16	0.00	6.25
	Regelklassen (primar)	42	7.14	14.29
	Insgesamt	58	5.17	12.07
Cortébert	Vorschulstufe	15	0.00	33.33
	Regelklassen (primar)	56	19.64	35.55
	Realklassen	3	0.00	36.36
	Insgesamt	74	14.86	35.14

⁵⁴ Französische Schule der Stadt Bern

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Court	Vorschulstufe	20	10.00	15.00
	Regelklassen (primar)	115	7.83	6.96
	Insgesamt	135	8.15	8.15
Courtelary	Vorschulstufe	21	0.00	14.29
	Regelklassen (primar)	75	9.33	8.00
	Realklassen	25	14.22	6.22
	Sekundarklassen	34	7.32	9.13
	Spezielle Sekundarklassen	34	8.69	9.83
	Insgesamt	189	8.47	8.99
Crémines	Regelklassen (primar)	50	2.00	38.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	100.00
	Insgesamt	51	1.96	39.22
Diesse	Vorschulstufe	40	5.00	27.50
	Regelklassen (primar)	51	3.92	15.69
	Insgesamt	91	4.40	20.88
Eschert	Vorschulstufe	18	11.11	22.22
	Regelklassen (primar)	18	5.56	0.00
	Insgesamt	36	8.33	11.11
Evilard (Französisch)	Vorschulstufe	19	15.79	5.26
	Regelklassen (primar)	71	19.72	11.27
	Insgesamt	90	18.89	10.00
Grandval	Regelklassen (primar)	19	5.26	5.26
	Realklassen	16	6.25	0.00
	Insgesamt	35	5.71	2.86
La Ferrière	Vorschulstufe	18	0.00	22.22
	Regelklassen (primar)	51	0.00	26.96
	Realklassen	5	0.00	25.00
	Insgesamt	74	0.00	25.68
La Heutte	Vorschulstufe	9	11.11	11.11
	Regelklassen (primar)	34	17.65	26.47
	Insgesamt	43	16.28	23.26
La Neuveville	Vorschulstufe	56	21.43	12.50
	Regelklassen (primar)	239	19.67	16.74
	Realklassen	36	16.67	11.11
	Sekundarklassen	109	9.73	15.83
	Spezielle Sekundarklassen	88	3.86	12.21
	Insgesamt	528	14.96	14.96
Lamboing	Vorschulstufe	26	15.38	11.54
	Regelklassen (primar)	43	6.98	11.63
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	5	10.00	10.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	5	10.00	10.00
	Insgesamt	79	10.13	11.39
Loveresse	Regelklassen (primar)	23	13.04	8.70
	Insgesamt	23	13.04	8.70

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Malleray	Vorschulstufe	52	32.69	26.92
	Regelklassen (primar)	127	29.13	26.77
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	12	25.00	33.33
	Realklassen	61	18.82	0.31
	Sekundarklassen	85	14.52	2.40
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	33.33	16.67
	Spezielle Sekundarklassen	69	3.15	2.56
	Insgesamt	412	20.63	13.83
Monible	Vorschulstufe	9	0.00	55.56
	Insgesamt	9	0.00	55.56
Moutier	Vorschulstufe	134	24.63	17.91
	Regelklassen (primar)	453	29.14	19.43
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	29	62.07	48.28
	Realklassen	73	41.74	39.37
	Sekundarklassen	112	22.32	18.19
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	12	41.67	41.67
	Spezielle Sekundarklassen	113	11.09	9.64
	Insgesamt	926	27.65	20.63
Nods	Regelklassen (primar)	67	8.96	10.45
	Insgesamt	67	8.96	10.45
Orvin	Vorschulstufe	30	0.00	6.67
	Regelklassen (primar)	103	10.68	13.59
	Insgesamt	133	8.27	12.03
Perrefitte	Vorschulstufe	8	25.00	12.50
	Regelklassen (primar)	27	3.70	0.00
	Insgesamt	35	8.57	2.86
Péry	Vorschulstufe	25	4.00	32.00
	Regelklassen (primar)	113	8.85	21.24
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	13	0.00	15.38
	Insgesamt	151	7.28	22.52
Plagne	Vorschulstufe	5	0.00	20.00
	Regelklassen (primar)	31	6.45	0.00
	Insgesamt	36	5.56	2.78
Pontenet	Regelklassen (primar)	15	6.67	0.00
	Insgesamt	15	6.67	0.00
Prêles	Regelklassen (primar)	46	4.35	15.22
	Insgesamt	46	4.35	15.22

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Reconvilier	Vorschulstufe	30	13.33	20.00
	Regelklassen (primar)	151	11.26	11.26
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	4	37.50	37.50
	Realklassen	31	19.35	16.13
	Sekundarklassen	30	8.90	9.89
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	4	37.50	37.50
	Spezielle Sekundarklassen	38	6.14	7.98
	Insgesamt	288	12.15	12.85
Renan (BE)	Vorschulstufe	8	12.50	0.00
	Regelklassen (primar)	53	3.77	3.77
	Insgesamt	61	4.92	3.28
Roches (BE)	Regelklassen (primar)	12	0.00	8.33
	Insgesamt	12	0.00	8.33
Romont (BE)	Vorschulstufe	13	30.77	30.77
	Regelklassen (primar)	8	37.50	50.00
	Insgesamt	21	33.33	38.10
Saicourt	Vorschulstufe	7	0.00	42.86
	Regelklassen (primar)	48	2.08	39.58
	Realklassen	17	7.06	21.96
	Sekundarklassen	28	1.43	9.15
	Spezielle Sekundarklassen	38	1.05	12.38
	Insgesamt	138	2.17	23.91
Saint-Imier	Vorschulstufe	123	33.33	21.14
	Regelklassen (primar)	294	29.59	14.97
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	47	34.04	25.53
	Realklassen	36	38.30	22.81
	Sekundarklassen	64	15.72	10.77
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	13	38.46	30.77
	Spezielle Sekundarklassen	82	11.16	4.75
	Insgesamt	659	27.62	15.93
Sonceboz-Sombeval	Vorschulstufe	46	17.39	17.39
	Regelklassen (primar)	145	12.41	20.05
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	9	33.33	32.48
	Insgesamt	200	14.50	20.00
Sonvilier	Vorschulstufe	38	2.63	13.16
	Regelklassen (primar)	82	6.10	21.95
	Insgesamt	120	5.00	19.17
Sorvilier	Regelklassen (primar)	12	0.00	7.69
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	1	0.00	7.69
	Insgesamt	13	0.00	7.69
Souboz	Regelklassen (primar)	19	0.00	31.58
	Insgesamt	19	0.00	31.58

<i>Einwohnergemeinde Schulstandort</i>	<i>Schulstufe der Schülerin/des Schülers</i>	<i>Anzahl Schüler</i>	<i>Anteil nicht CH-Schüler (%)</i>	<i>Anteil fremdspr. Schüler (%)</i>
Tavannes	Vorschulstufe	52	13.46	1.92
	Regelklassen (primar)	228	24.56	9.21
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	8	50.00	57.14
	Realklassen	43	30.93	21.86
	Sekundarklassen	53	17.66	15.57
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	6	50.00	57.14
	Spezielle Sekundarklassen	23	10.17	10.20
	Insgesamt	413	23.00	12.11
Tramelan	Vorschulstufe	87	11.49	12.64
	Regelklassen (primar)	250	6.28	10.60
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	6	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	10	18.13	25.00
	Realklassen	46	10.72	17.00
	Sekundarklassen	50	15.26	5.48
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	4	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	7	21.43	28.57
	Spezielle Sekundarklassen	44	7.82	10.09
Insgesamt	504	10.91	13.29	
Vauffelin	Regelklassen (primar)	17	11.76	17.65
	Insgesamt	17	11.76	17.65
Villeret	Vorschulstufe	22	0.00	0.00
	Regelklassen (primar)	70	2.86	4.29
	Insgesamt	92	2.17	3.26
Insgesamt (Schulsprache Französisch)	Vorschulstufe	1436	23.33	25.07
	Regelklassen (primar)	4801	22.05	19.71
	Klassen für Fremdsprachige (primar)	42	90.48	92.86
	Besondere Klassen (Kleinklassen, primar)	223	42.52	35.91
	Realklassen	601	30.69	20.79
	Sekundarklassen	924	21.02	16.63
	Klassen für Fremdsprachige (sekundar)	12	100.00	100.00
	Besondere Klassen (Kleinklassen, sekundar)	110	47.73	46.75
	Spezielle Sekundarklassen	946	11.88	11.38
	Insgesamt	9095	22.89	20.62

Tabelle A4-3: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Schulgemeinde und Herkunft (Schweiz/nicht Schweiz)

Schulsprache Deutsch

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Aarberg	Schweiz	525	91.3	50	8.7	575	100.0
	Ausland	69	75.8	22	24.2	91	100.0
	Gesamt	594	89.2	72	10.8	666	100.0
Aarwangen	Schweiz	355	95.9	15	4.1	370	100.0
	Ausland	85	90.4	9	9.6	94	100.0
	Gesamt	440	94.8	24	5.2	464	100.0
Aegerten	Schweiz	67	81.7	15	18.3	82	100.0
	Ausland	8	61.5	5	38.5	13	100.0
	Gesamt	75	78.9	20	21.1	95	100.0
Aeschi b. Spiez	Schweiz	273	99.6	1	0.4	274	100.0
	Ausland	9	100.0			9	100.0
	Gesamt	282	99.6	1	0.4	283	100.0
Albligen	Schweiz	49	98.0	1	2.0	50	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	51	98.1	1	1.9	52	100.0
Arch	Schweiz	193	96.5	7	3.5	200	100.0
	Ausland	14	100.0			14	100.0
	Gesamt	207	96.7	7	3.3	214	100.0
Bätterkinden	Schweiz	271	94.1	17	5.9	288	100.0
	Ausland	21	95.5	1	4.5	22	100.0
	Gesamt	292	94.2	18	5.8	310	100.0
Beatenberg	Schweiz	78	97.5	2	2.5	80	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	80	97.6	2	2.4	82	100.0
Belp	Schweiz	935	98.0	19	2.0	954	100.0
	Ausland	133	87.5	19	12.5	152	100.0
	Gesamt	1068	96.6	38	3.4	1106	100.0
Belpberg	Schweiz	27	96.4	1	3.6	28	100.0
	Gesamt	27	96.4	1	3.6	28	100.0
Bern (Deutsch)	Schweiz	4995	94.0	320	6.0	5315	100.0
	Ausland	1922	87.0	288	13.0	2210	100.0
	Fehlende Angabe	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	6918	91.9	608	8.1	7526	100.0
Biel (Deutsch)	Schweiz	1768	94.5	103	5.5	1871	100.0
	Ausland	616	87.7	86	12.3	702	100.0
	Fehlende Angabe	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	2389	92.7	189	7.3	2578	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Bleienbach	Schweiz	47	97.9	1	2.1	48	100.0
	Ausland	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	51	98.1	1	1.9	52	100.0
Bleiken b. O.diessb.	Schweiz	57	95.0	3	5.0	60	100.0
	Gesamt	57	95.0	3	5.0	60	100.0
Blumenstein	Schweiz	85	98.8	1	1.2	86	100.0
	Ausland	9	100.0			9	100.0
	Gesamt	94	98.9	1	1.1	95	100.0
Bolligen	Schweiz	564	98.3	10	1.7	574	100.0
	Ausland	44	97.8	1	2.2	45	100.0
	Gesamt	608	98.2	11	1.8	619	100.0
Boltigen	Schweiz	175	100.0			175	100.0
	Ausland	6	85.7	1	14.3	7	100.0
	Gesamt	181	99.5	1	0.5	182	100.0
Bönigen	Schweiz	180	94.7	10	5.3	190	100.0
	Ausland	2	50.0	2	50.0	4	100.0
	Gesamt	182	93.8	12	6.2	194	100.0
Bremgarten b. Bern	Schweiz	331	97.9	7	2.1	338	100.0
	Ausland	23	95.8	1	4.2	24	100.0
	Gesamt	354	97.8	8	2.2	362	100.0
Brenzikofen	Schweiz	43	97.7	1	2.3	44	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	45	97.8	1	2.2	46	100.0
Brienz	Schweiz	357	97.5	9	2.5	366	100.0
	Ausland	28	93.3	2	6.7	30	100.0
	Gesamt	385	97.2	11	2.8	396	100.0
Brügg	Schweiz	261	94.6	15	5.4	276	100.0
	Ausland	71	93.4	5	6.6	76	100.0
	Gesamt	332	94.3	20	5.7	352	100.0
Buchholterberg	Schweiz	131	94.9	7	5.1	138	100.0
	Gesamt	131	94.9	7	5.1	138	100.0
Büren a. d. Aare	Schweiz	288	94.7	16	5.3	304	100.0
	Ausland	27	93.1	2	6.9	29	100.0
	Gesamt	315	94.6	18	5.4	333	100.0
Büren zum Hof	Schweiz	26	92.9	2	7.1	28	100.0
	Gesamt	26	92.9	2	7.1	28	100.0
Burgdorf	Schweiz	1227	95.0	64	5.0	1291	100.0
	Ausland	224	86.5	35	13.5	259	100.0
	Gesamt	1451	93.6	99	6.4	1550	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Busswil b. Büren	Schweiz	150	86.7	23	13.3	173	100.0
	Ausland	20	76.9	6	23.1	26	100.0
	Fehlende Angabe	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	171	85.5	29	14.5	200	100.0
Därligen	Schweiz	21	91.3	2	8.7	23	100.0
	Ausland	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	22	91.7	2	8.3	24	100.0
Därstetten	Schweiz	73	100.0			73	100.0
	Gesamt	73	100.0			73	100.0
Diemtigen	Schweiz	185	95.9	8	4.1	193	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	187	95.9	8	4.1	195	100.0
Dotzigen	Schweiz	209	98.1	4	1.9	213	100.0
	Ausland	9	90.0	1	10.0	10	100.0
	Gesamt	218	97.8	5	2.2	223	100.0
Dürrenroth	Schweiz	114	98.3	2	1.7	116	100.0
	Ausland			1	100.0	1	100.0
	Gesamt	114	97.4	3	2.6	117	100.0
Eggiwil	Schweiz	224	99.6	1	0.4	225	100.0
	Ausland	9	100.0			9	100.0
	Gesamt	233	99.6	1	0.4	234	100.0
Erlach	Schweiz	174	93.0	13	7.0	187	100.0
	Ausland	12	75.0	4	25.0	16	100.0
	Gesamt	186	91.6	17	8.4	203	100.0
Erlenbach i.Simment.	Schweiz	247	100.0			247	100.0
	Ausland	9	90.0	1	10.0	10	100.0
	Gesamt	256	99.6	1	0.4	257	100.0
Etzelkofen	Schweiz	29	93.5	2	6.5	31	100.0
	Ausland	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	30	93.8	2	6.3	32	100.0
Fahrni	Schweiz	68	98.6	1	1.4	69	100.0
	Gesamt	68	98.6	1	1.4	69	100.0
Fraubrunnen	Schweiz	269	95.7	12	4.3	281	100.0
	Ausland	24	85.7	4	14.3	28	100.0
	Gesamt	293	94.8	16	5.2	309	100.0
Frauenkappelen	Schweiz	90	98.9	1	1.1	91	100.0
	Ausland	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	95	99.0	1	1.0	96	100.0
Frutigen	Schweiz	799	99.0	8	1.0	807	100.0
	Ausland	41	100.0			41	100.0
	Gesamt	840	99.1	8	0.9	848	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Gerzensee	Schweiz	93	97.9	2	2.1	95	100.0
	Ausland	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	96	98.0	2	2.0	98	100.0
Gondiswil	Schweiz	67	98.5	1	1.5	68	100.0
	Ausland	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	71	98.6	1	1.4	72	100.0
Grafenried	Schweiz	73	97.3	2	2.7	75	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	75	97.4	2	2.6	77	100.0
Grindelwald	Schweiz	295	98.0	6	2.0	301	100.0
	Ausland	33	100.0			33	100.0
	Gesamt	328	98.2	6	1.8	334	100.0
Grosshöchstetten	Schweiz	406	91.9	36	8.1	442	100.0
	Ausland	29	72.5	11	27.5	40	100.0
	Gesamt	435	90.2	47	9.8	482	100.0
Gsteig	Schweiz	77	98.7	1	1.3	78	100.0
	Ausland	9	100.0			9	100.0
	Gesamt	86	98.9	1	1.1	87	100.0
Guggisberg	Schweiz	155	95.1	8	4.9	163	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	157	95.2	8	4.8	165	100.0
Habkern	Schweiz	66	95.7	3	4.3	69	100.0
	Ausland	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	69	95.8	3	4.2	72	100.0
Heiligenschwendi	Schweiz	35	94.6	2	5.4	37	100.0
	Ausland	10	100.0			10	100.0
	Gesamt	45	95.7	2	4.3	47	100.0
Heimberg	Schweiz	550	94.5	32	5.5	582	100.0
	Ausland	50	82.0	11	18.0	61	100.0
	Gesamt	600	93.3	43	6.7	643	100.0
Heimiswil	Schweiz	97	95.1	5	4.9	102	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	99	95.2	5	4.8	104	100.0
Herbligen	Schweiz	47	95.9	2	4.1	49	100.0
	Gesamt	47	95.9	2	4.1	49	100.0
Herzogenbuchsee	Schweiz	512	91.1	50	8.9	562	100.0
	Ausland	110	74.3	38	25.7	148	100.0
	Gesamt	622	87.6	88	12.4	710	100.0
Hilterfingen	Schweiz	295	100.0			295	100.0
	Ausland	29	96.7	1	3.3	30	100.0
	Gesamt	324	99.7	1	0.3	325	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Hindelbank	Schweiz	300	97.7	7	2.3	307	100.0
	Ausland	19	90.5	2	9.5	21	100.0
	Gesamt	319	97.3	9	2.7	328	100.0
Huttwil	Schweiz	492	93.9	32	6.1	524	100.0
	Ausland	60	87.0	9	13.0	69	100.0
	Gesamt	552	93.1	41	6.9	593	100.0
Innertkirchen	Schweiz	82	98.8	1	1.2	83	100.0
	Ausland	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	85	98.8	1	1.2	86	100.0
Ins	Schweiz	388	95.8	17	4.2	405	100.0
	Ausland	58	85.3	10	14.7	68	100.0
	Gesamt	446	94.3	27	5.7	473	100.0
Interlaken	Schweiz	410	95.6	19	4.4	429	100.0
	Ausland	102	87.9	14	12.1	116	100.0
	Gesamt	512	93.9	33	6.1	545	100.0
Iseltwald	Schweiz	25	96.2	1	3.8	26	100.0
	Gesamt	25	96.2	1	3.8	26	100.0
Ittigen	Schweiz	558	88.4	73	11.6	631	100.0
	Ausland	210	85.4	36	14.6	246	100.0
	Fehlende Angabe	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	773	87.6	109	12.4	882	100.0
Jegenstorf	Schweiz	435	91.4	41	8.6	476	100.0
	Ausland	29	53.7	25	46.3	54	100.0
	Gesamt	464	87.5	66	12.5	530	100.0
Kandersteg	Schweiz	59	95.2	3	4.8	62	100.0
	Ausland	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	63	95.5	3	4.5	66	100.0
Kehrsatz	Schweiz	317	98.1	6	1.9	323	100.0
	Ausland	82	83.7	16	16.3	98	100.0
	Gesamt	399	94.8	22	5.2	421	100.0
Kernenried	Schweiz	35	92.1	3	7.9	38	100.0
	Gesamt	35	92.1	3	7.9	38	100.0
Kiesen	Schweiz	64	90.1	7	9.9	71	100.0
	Ausland	1	33.3	2	66.7	3	100.0
	Gesamt	65	87.8	9	12.2	74	100.0
Kirchberg (BE)	Schweiz	483	91.7	44	8.3	527	100.0
	Ausland	99	86.8	15	13.2	114	100.0
	Gesamt	582	90.8	59	9.2	641	100.0
Kirchdorf (BE)	Schweiz	83	100.0			83	100.0
	Ausland			1	100.0	1	100.0
	Gesamt	83	98.8	1	1.2	84	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Kirchenthurnen	Schweiz	14	93.3	1	6.7	15	100.0
	Gesamt	14	93.3	1	6.7	15	100.0
Kleindietwil	Schweiz	232	96.3	9	3.7	241	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	234	96.3	9	3.7	243	100.0
Köniz	Schweiz	2731	97.4	72	2.6	2803	100.0
	Ausland	522	89.8	59	10.2	581	100.0
	Fehlende Angabe	46	97.9	1	2.1	47	100.0
	Gesamt	3299	96.2	132	3.8	3431	100.0
Konolfingen	Schweiz	489	96.8	16	3.2	505	100.0
	Ausland	56	94.9	3	5.1	59	100.0
	Gesamt	545	96.6	19	3.4	564	100.0
Koppigen	Schweiz	253	89.7	29	10.3	282	100.0
	Ausland	23	100.0			23	100.0
	Gesamt	276	90.5	29	9.5	305	100.0
Krauchthal	Schweiz	174	93.5	12	6.5	186	100.0
	Ausland	2	50.0	2	50.0	4	100.0
	Gesamt	176	92.6	14	7.4	190	100.0
Landiswil	Schweiz	65	98.5	1	1.5	66	100.0
	Gesamt	65	98.5	1	1.5	66	100.0
Langenthal	Schweiz	1082	96.3	41	3.7	1123	100.0
	Ausland	372	89.6	43	10.4	415	100.0
	Gesamt	1454	94.5	84	5.5	1538	100.0
Langnau im Emmental	Schweiz	869	97.8	20	2.2	889	100.0
	Ausland	80	94.1	5	5.9	85	100.0
	Gesamt	949	97.4	25	2.6	974	100.0
Laupen	Schweiz	311	98.7	4	1.3	315	100.0
	Ausland	21	84.0	4	16.0	25	100.0
	Gesamt	332	97.6	8	2.4	340	100.0
Lauperswil	Schweiz	340	95.8	15	4.2	355	100.0
	Ausland	18	90.0	2	10.0	20	100.0
	Gesamt	358	95.5	17	4.5	375	100.0
Lauterbrunnen	Schweiz	203	96.2	8	3.8	211	100.0
	Ausland	24	96.0	1	4.0	25	100.0
	Gesamt	227	96.2	9	3.8	236	100.0
Leissigen	Schweiz	60	96.8	2	3.2	62	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	62	96.9	2	3.1	64	100.0
Lengnau (BE)	Schweiz	277	91.1	27	8.9	304	100.0
	Ausland	82	80.4	20	19.6	102	100.0
	Gesamt	359	88.4	47	11.6	406	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Lenk	Schweiz	197	99.0	2	1.0	199	100.0
	Ausland	16	100.0			16	100.0
	Gesamt	213	99.1	2	0.9	215	100.0
Leuzigen	Schweiz	76	86.4	12	13.6	88	100.0
	Ausland	1	16.7	5	83.3	6	100.0
	Gesamt	77	81.9	17	18.1	94	100.0
Lotzwil	Schweiz	159	95.2	8	4.8	167	100.0
	Ausland	46	97.9	1	2.1	47	100.0
	Gesamt	205	95.8	9	4.2	214	100.0
Lüscherz	Schweiz	32	100.0			32	100.0
	Ausland			1	100.0	1	100.0
	Gesamt	32	97.0	1	3.0	33	100.0
Lyss	Schweiz	938	96.6	33	3.4	971	100.0
	Ausland	218	91.6	20	8.4	238	100.0
	Gesamt	1156	95.6	53	4.4	1209	100.0
Madiswil	Schweiz	174	95.6	8	4.4	182	100.0
	Ausland	2	40.0	3	60.0	5	100.0
	Gesamt	176	94.1	11	5.9	187	100.0
Matten b. Interlaken	Schweiz	286	99.3	2	0.7	288	100.0
	Ausland	52	92.9	4	7.1	56	100.0
	Gesamt	338	98.3	6	1.7	344	100.0
Meiringen	Schweiz	474	99.4	3	0.6	477	100.0
	Ausland	70	98.6	1	1.4	71	100.0
	Gesamt	544	99.3	4	0.7	548	100.0
Melchnau	Schweiz	116	97.5	3	2.5	119	100.0
	Ausland	30	96.8	1	3.2	31	100.0
	Gesamt	146	97.3	4	2.7	150	100.0
Moosseedorf	Schweiz	220	98.7	3	1.3	223	100.0
	Ausland	80	94.1	5	5.9	85	100.0
	Gesamt	300	97.4	8	2.6	308	100.0
Mühleberg	Schweiz	252	95.8	11	4.2	263	100.0
	Ausland	4	80.0	1	20.0	5	100.0
	Gesamt	256	95.5	12	4.5	268	100.0
Mühlethurnen	Schweiz	128	90.8	13	9.2	141	100.0
	Ausland	3	42.9	4	57.1	7	100.0
	Gesamt	131	88.5	17	11.5	148	100.0
Münchenbuchsee	Schweiz	916	96.6	32	3.4	948	100.0
	Ausland	131	88.5	17	11.5	148	100.0
	Gesamt	1047	95.5	49	4.5	1096	100.0
Münsingen	Schweiz	1041	94.9	56	5.1	1097	100.0
	Ausland	126	89.4	15	10.6	141	100.0
	Gesamt	1167	94.3	71	5.7	1238	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Müntschemier	Schweiz	60	92.3	5	7.7	65	100.0
	Ausland	18	90.0	2	10.0	20	100.0
	Gesamt	78	91.8	7	8.2	85	100.0
Muri bei Bern	Schweiz	807	97.2	23	2.8	830	100.0
	Ausland	39	79.6	10	20.4	49	100.0
	Fehlende Angabe	7	100.0			7	100.0
	Gesamt	853	96.3	33	3.7	886	100.0
Neuenegg	Schweiz	441	96.9	14	3.1	455	100.0
	Ausland	72	92.3	6	7.7	78	100.0
	Gesamt	513	96.2	20	3.8	533	100.0
Nidau	Schweiz	555	92.2	47	7.8	602	100.0
	Ausland	133	83.1	27	16.9	160	100.0
	Fehlende Angabe	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	690	90.3	74	9.7	764	100.0
Niederbipp	Schweiz	251	88.7	32	11.3	283	100.0
	Ausland	103	85.1	18	14.9	121	100.0
	Gesamt	354	87.6	50	12.4	404	100.0
Niederried b. Inter.	Schweiz	24	92.3	2	7.7	26	100.0
	Ausland	9	100.0			9	100.0
	Gesamt	33	94.3	2	5.7	35	100.0
Oberburg	Schweiz	220	94.4	13	5.6	233	100.0
	Ausland	61	83.6	12	16.4	73	100.0
	Gesamt	281	91.8	25	8.2	306	100.0
Oberdiessbach	Schweiz	398	95.2	20	4.8	418	100.0
	Ausland	23	92.0	2	8.0	25	100.0
	Gesamt	421	95.0	22	5.0	443	100.0
Oberhofen a. Thun.s.	Schweiz	147	100.0			147	100.0
	Ausland	26	96.3	1	3.7	27	100.0
	Gesamt	173	99.4	1	0.6	174	100.0
Oberlangenegg	Schweiz	49	92.5	4	7.5	53	100.0
	Gesamt	49	92.5	4	7.5	53	100.0
Oppligen	Schweiz	56	90.3	6	9.7	62	100.0
	Gesamt	56	90.3	6	9.7	62	100.0
Ostermundigen	Schweiz	759	95.8	33	4.2	792	100.0
	Ausland	331	91.4	31	8.6	362	100.0
	Fehlende Angabe	3	60.0	2	40.0	5	100.0
	Gesamt	1093	94.3	66	5.7	1159	100.0
Pieterlen	Schweiz	227	95.8	10	4.2	237	100.0
	Ausland	78	91.8	7	8.2	85	100.0
	Gesamt	305	94.7	17	5.3	322	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Ringgenberg (BE)	Schweiz	216	95.6	10	4.4	226	100.0
	Ausland	16	94.1	1	5.9	17	100.0
	Gesamt	232	95.5	11	4.5	243	100.0
Roggwil	Schweiz	360	93.5	25	6.5	385	100.0
	Ausland	76	82.6	16	17.4	92	100.0
	Gesamt	436	91.4	41	8.6	477	100.0
Rohrbach	Schweiz	100	76.9	30	23.1	130	100.0
	Ausland	9	69.2	4	30.8	13	100.0
	Gesamt	109	76.2	34	23.8	143	100.0
Rüegsau	Schweiz	380	92.7	30	7.3	410	100.0
	Ausland	20	71.4	8	28.6	28	100.0
	Gesamt	400	91.3	38	8.7	438	100.0
Rüschegg	Schweiz	127	99.2	1	0.8	128	100.0
	Ausland	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	130	99.2	1	0.8	131	100.0
Rütschelen	Schweiz	45	95.7	2	4.3	47	100.0
	Gesamt	45	95.7	2	4.3	47	100.0
Saanen	Schweiz	631	98.9	7	1.1	638	100.0
	Ausland	71	98.6	1	1.4	72	100.0
	Gesamt	702	98.9	8	1.1	710	100.0
Schattenhalb	Schweiz	49	94.2	3	5.8	52	100.0
	Ausland	6	100.0			6	100.0
	Gesamt	55	94.8	3	5.2	58	100.0
Schlosswil	Schweiz	60	87.0	9	13.0	69	100.0
	Ausland	2	66.7	1	33.3	3	100.0
	Gesamt	62	86.1	10	13.9	72	100.0
Schüpfen	Schweiz	333	91.5	31	8.5	364	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	335	91.5	31	8.5	366	100.0
Schwarzhäusern	Schweiz	47	97.9	1	2.1	48	100.0
	Ausland	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	48	98.0	1	2.0	49	100.0
Seeberg	Schweiz	134	97.8	3	2.2	137	100.0
	Ausland	2	100.0			2	100.0
	Fehlende Angabe	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	137	97.9	3	2.1	140	100.0
Seftigen	Schweiz	134	89.3	16	10.7	150	100.0
	Ausland	14	93.3	1	6.7	15	100.0
	Gesamt	148	89.7	17	10.3	165	100.0
Signau	Schweiz	387	94.9	21	5.1	408	100.0
	Ausland	14	82.4	3	17.6	17	100.0
	Gesamt	401	94.4	24	5.6	425	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Sigriswil	Schweiz	352	99.4	2	0.6	354	100.0
	Ausland	8	100.0			8	100.0
	Gesamt	360	99.4	2	0.6	362	100.0
Spiez	Schweiz	1076	97.1	32	2.9	1108	100.0
	Ausland	97	93.3	7	6.7	104	100.0
	Gesamt	1173	96.8	39	3.2	1212	100.0
Steffisburg	Schweiz	1191	97.1	35	2.9	1226	100.0
	Ausland	112	94.1	7	5.9	119	100.0
	Fehlende Angabe	25	96.2	1	3.8	26	100.0
	Gesamt	1328	96.9	43	3.1	1371	100.0
Stettlen	Schweiz	200	93.0	15	7.0	215	100.0
	Ausland	22	81.5	5	18.5	27	100.0
	Gesamt	222	91.7	20	8.3	242	100.0
Studen	Schweiz	301	96.2	12	3.8	313	100.0
	Ausland	45	84.9	8	15.1	53	100.0
	Gesamt	346	94.5	20	5.5	366	100.0
Sumiswald	Schweiz	611	94.1	38	5.9	649	100.0
	Ausland	42	95.5	2	4.5	44	100.0
	Gesamt	653	94.2	40	5.8	693	100.0
Täuffelen	Schweiz	322	97.6	8	2.4	330	100.0
	Ausland	23	88.5	3	11.5	26	100.0
	Gesamt	345	96.9	11	3.1	356	100.0
Teuffenthal (BE)	Schweiz	30	96.8	1	3.2	31	100.0
	Gesamt	30	96.8	1	3.2	31	100.0
	Ausland	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	328	99.4	2	0.6	330	100.0
Thierachern	Schweiz	323	99.4	2	0.6	325	100.0
Thun	Schweiz	2949	96.8	99	3.2	3048	100.0
	Ausland	544	90.2	59	9.8	603	100.0
	Gesamt	3493	95.7	158	4.3	3651	100.0
Trubschachen	Schweiz	111	93.3	8	6.7	119	100.0
	Ausland	20	90.9	2	9.1	22	100.0
	Gesamt	131	92.9	10	7.1	141	100.0
Uetendorf	Schweiz	606	96.3	23	3.7	629	100.0
	Ausland	42	82.4	9	17.6	51	100.0
	Gesamt	648	95.3	32	4.7	680	100.0
Unterseen	Schweiz	398	98.8	5	1.2	403	100.0
	Ausland	70	93.3	5	6.7	75	100.0
	Gesamt	468	97.9	10	2.1	478	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Urtenen	Schweiz	377	95.7	17	4.3	394	100.0
	Ausland	108	98.2	2	1.8	110	100.0
	Fehlende Angabe	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	486	96.2	19	3.8	505	100.0
Utzenstorf	Schweiz	371	96.9	12	3.1	383	100.0
	Ausland	37	94.9	2	5.1	39	100.0
	Gesamt	408	96.7	14	3.3	422	100.0
Vechigen	Schweiz	377	93.5	26	6.5	403	100.0
	Ausland	30	93.8	2	6.3	32	100.0
	Gesamt	407	93.6	28	6.4	435	100.0
Wachseidorn	Schweiz	23	82.1	5	17.9	28	100.0
	Gesamt	23	82.1	5	17.9	28	100.0
Wahlern	Schweiz	730	96.8	24	3.2	754	100.0
	Ausland	44	93.6	3	6.4	47	100.0
	Gesamt	774	96.6	27	3.4	801	100.0
Walkringen	Schweiz	145	98.6	2	1.4	147	100.0
	Ausland	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	150	98.7	2	1.3	152	100.0
Wattenwil	Schweiz	426	97.5	11	2.5	437	100.0
	Ausland	14	70.0	6	30.0	20	100.0
	Gesamt	440	96.3	17	3.7	457	100.0
Wiedlisbach	Schweiz	251	96.9	8	3.1	259	100.0
	Ausland	39	100.0			39	100.0
	Gesamt	290	97.3	8	2.7	298	100.0
Wilderswil	Schweiz	278	99.3	2	0.7	280	100.0
	Ausland	9	81.8	2	18.2	11	100.0
	Gesamt	287	98.6	4	1.4	291	100.0
Wimmis	Schweiz	255	94.1	16	5.9	271	100.0
	Ausland	28	96.6	1	3.4	29	100.0
	Gesamt	283	94.3	17	5.7	300	100.0
Wohlen b. Bern	Schweiz	830	97.5	21	2.5	851	100.0
	Ausland	65	91.5	6	8.5	71	100.0
	Gesamt	895	97.1	27	2.9	922	100.0
Worb	Schweiz	774	96.3	30	3.7	804	100.0
	Ausland	147	86.0	24	14.0	171	100.0
	Gesamt	921	94.5	54	5.5	975	100.0
Zollikofen	Schweiz	505	97.1	15	2.9	520	100.0
	Ausland	182	87.9	25	12.1	207	100.0
	Gesamt	687	94.5	40	5.5	727	100.0
Zweisimmen	Schweiz	264	95.3	13	4.7	277	100.0
	Ausland	18	90.0	2	10.0	20	100.0
	Gesamt	282	94.9	15	5.1	297	100.0

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Gesamt (Schulsprache Deutsch)	Schweiz	55641	95.7	2501	4.3	58142	100.0
	Ausland	9275	88.2	1237	11.8	10512	100.0
	Angabe fehlt	97	96.0	4	4.0	101	100.0
	Gesamt	282	94.9	15	5.1	297	100.0

Schulsprache Französisch

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Bern (Französisch) ⁵⁵	Schweiz	157	100.0			157	100.0
	Ausland	118	100.0			118	100.0
	Gesamt	275	100.0			275	100.0
Biel (Französisch)	Schweiz	1105	95.7	50	4.3	1155	100.0
	Ausland	695	90.0	77	10.0	772	100.0
	Gesamt	1800	93.4	127	6.6	1927	100.0
Corgémont	Schweiz	247	96.1	10	3.9	257	100.0
	Ausland	33	89.2	4	10.8	37	100.0
	Gesamt	280	95.2	14	4.8	294	100.0
Courtelary	Schweiz	152	100.0			152	100.0
	Ausland	16	100.0			16	100.0
	Gesamt	168	100.0			168	100.0
Crémines	Schweiz	49	98.0	1	2.0	50	100.0
	Ausland	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	50	98.0	1	2.0	51	100.0
Lamboing	Schweiz	40	81.6	9	18.4	49	100.0
	Ausland	3	75.0	1	25.0	4	100.0
	Gesamt	43	81.1	10	18.9	53	100.0
Malleray	Schweiz	279	95.5	13	4.5	292	100.0
	Ausland	63	92.6	5	7.4	68	100.0
	Gesamt	342	95.0	18	5.0	360	100.0
Moutier	Schweiz	551	96.8	18	3.2	569	100.0
	Ausland	200	89.7	23	10.3	223	100.0
	Gesamt	751	94.8	41	5.2	792	100.0
Péry	Schweiz	103	88.8	13	11.2	116	100.0
	Ausland	10	100.0			10	100.0
	Gesamt	113	89.7	13	10.3	126	100.0
Reconvilier	Schweiz	222	97.8	5	2.2	227	100.0
	Ausland	28	90.3	3	9.7	31	100.0
	Gesamt	250	96.9	8	3.1	258	100.0
Saint-Imier	Schweiz	356	90.1	39	9.9	395	100.0
	Ausland	120	85.1	21	14.9	141	100.0
	Gesamt	476	88.8	60	11.2	536	100.0

⁵⁵ Französische Schule der Stadt Bern

Schulgemeinde	Herkunft	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Sonceboz-Sombeval	Schweiz	127	95.5	6	4.5	133	100.0
	Ausland	18	85.7	3	14.3	21	100.0
	Gesamt	145	94.2	9	5.8	154	100.0
Sorvilier	Schweiz	12	92.3	1	7.7	13	100.0
	Gesamt	12	92.3	1	7.7	13	100.0
Tavannes	Schweiz	266	97.4	7	2.6	273	100.0
	Ausland	81	92.0	7	8.0	88	100.0
	Gesamt	347	96.1	14	3.9	361	100.0
Tramelan	Schweiz	359	96.5	13	3.5	372	100.0
	Ausland	41	91.1	4	8.9	45	100.0
	Gesamt	400	95.9	17	4.1	417	100.0
Gesamt (Schulsprache Französisch)	Schweiz	4025	95.6	185	4.4	4210	100.0
	Ausland	1427	90.6	148	9.4	1575	100.0
	Gesamt	5452	94.2	333	5.8	5785	100.0

Tabelle A4-6: Klassentyp (Regelklasse/besondere Klasse) nach Schulgemeinde und Herkunftssprache (Schulsprache/nicht Schulsprache)

Schulsprache Deutsch

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Aarberg	Muttersprache	524	91.3	50	8.7	574	100.0
	Fremdsprache	70	76.1	22	23.9	92	100.0
	Gesamt	594	89.2	72	10.8	666	100.0
Aarwangen	Muttersprache	349	95.9	15	4.1	364	100.0
	Fremdsprache	91	91.0	9	9.0	100	100.0
	Gesamt	440	94.8	24	5.2	464	100.0
Aegerten	Muttersprache	66	83.5	13	16.5	79	100.0
	Fremdsprache	9	56.3	7	43.8	16	100.0
	Gesamt	75	78.9	20	21.1	95	100.0
Aeschi b. Spiez	Muttersprache	267	99.6	1	0.4	268	100.0
	Fremdsprache	15	100.0			15	100.0
	Gesamt	282	99.6	1	0.4	283	100.0
Albligen	Muttersprache	49	98.0	1	2.0	50	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	51	98.1	1	1.9	52	100.0
Arch	Muttersprache	197	96.6	7	3.4	204	100.0
	Fremdsprache	10	100.0			10	100.0
	Gesamt	207	96.7	7	3.3	214	100.0
Bätterkinden	Muttersprache	269	94.4	16	5.6	285	100.0
	Fremdsprache	23	92.0	2	8.0	25	100.0
	Gesamt	292	94.2	18	5.8	310	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Beatenberg	Muttersprache	76	97.4	2	2.6	78	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	80	97.6	2	2.4	82	100.0
Belp	Muttersprache	946	98.0	19	2.0	965	100.0
	Fremdsprache	122	86.5	19	13.5	141	100.0
	Gesamt	1068	96.6	38	3.4	1106	100.0
Belpberg	Muttersprache	26	96.3	1	3.7	27	100.0
	Fremdsprache	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	27	96.4	1	3.6	28	100.0
Bern (Deutsch)	Muttersprache	5075	94.1	321	5.9	5396	100.0
	Fremdsprache	1843	86.5	287	13.5	2130	100.0
	Gesamt	6918	91.9	608	8.1	7526	100.0
Biel (Deutsch)	Muttersprache	1617	94.1	101	5.9	1718	100.0
	Fremdsprache	772	89.8	88	10.2	860	100.0
	Gesamt	2389	92.7	189	7.3	2578	100.0
Bleienbach	Muttersprache	49	98.0	1	2.0	50	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	51	98.1	1	1.9	52	100.0
Bleiken b. O.diessb.	Muttersprache	57	95.0	3	5.0	60	100.0
	Gesamt	57	95.0	3	5.0	60	100.0
Blumenstein	Muttersprache	82	98.8	1	1.2	83	100.0
	Fremdsprache	12	100.0			12	100.0
	Gesamt	94	98.9	1	1.1	95	100.0
Bolligen	Muttersprache	575	98.3	10	1.7	585	100.0
	Fremdsprache	33	97.1	1	2.9	34	100.0
	Gesamt	608	98.2	11	1.8	619	100.0
Boltigen	Muttersprache	175	100.0			175	100.0
	Fremdsprache	6	85.7	1	14.3	7	100.0
	Gesamt	181	99.5	1	0.5	182	100.0
Bönigen	Muttersprache	178	94.2	11	5.8	189	100.0
	Fremdsprache	4	80.0	1	20.0	5	100.0
	Gesamt	182	93.8	12	6.2	194	100.0
Bremgarten b. Bern	Muttersprache	314	98.1	6	1.9	320	100.0
	Fremdsprache	40	95.2	2	4.8	42	100.0
	Gesamt	354	97.8	8	2.2	362	100.0
Brenzikofen	Muttersprache	43	97.7	1	2.3	44	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	45	97.8	1	2.2	46	100.0
Brienz	Muttersprache	356	97.8	8	2.2	364	100.0
	Fremdsprache	29	90.6	3	9.4	32	100.0
	Gesamt	385	97.2	11	2.8	396	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Brügg	Muttersprache	242	93.4	17	6.6	259	100.0
	Fremdsprache	90	96.8	3	3.2	93	100.0
	Gesamt	332	94.3	20	5.7	352	100.0
Buchholterberg	Muttersprache	131	94.9	7	5.1	138	100.0
	Gesamt	131	94.9	7	5.1	138	100.0
Büren a. d. Aare	Muttersprache	287	94.7	16	5.3	303	100.0
	Fremdsprache	28	93.3	2	6.7	30	100.0
	Gesamt	315	94.6	18	5.4	333	100.0
Büren zum Hof	Muttersprache	26	92.9	2	7.1	28	100.0
	Gesamt	26	92.9	2	7.1	28	100.0
Burgdorf	Muttersprache	1143	95.6	53	4.4	1196	100.0
	Fremdsprache	308	87.0	46	13.0	354	100.0
	Gesamt	1451	93.6	99	6.4	1550	100.0
Busswil b. Büren	Muttersprache	145	86.8	22	13.2	167	100.0
	Fremdsprache	26	78.8	7	21.2	33	100.0
	Gesamt	171	85.5	29	14.5	200	100.0
Därligen	Muttersprache	20	90.9	2	9.1	22	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	22	91.7	2	8.3	24	100.0
Därstetten	Muttersprache	71	100.0			71	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	73	100.0			73	100.0
Diemtigen	Muttersprache	185	95.9	8	4.1	193	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	187	95.9	8	4.1	195	100.0
Dotzigen	Muttersprache	202	98.1	4	1.9	206	100.0
	Fremdsprache	16	94.1	1	5.9	17	100.0
	Gesamt	218	97.8	5	2.2	223	100.0
Dürrenroth	Muttersprache	114	97.4	3	2.6	117	100.0
	Gesamt	114	97.4	3	2.6	117	100.0
Eggiwil	Muttersprache	221	99.5	1	0.5	222	100.0
	Fremdsprache	12	100.0			12	100.0
	Gesamt	233	99.6	1	0.4	234	100.0
Erlach	Muttersprache	174	93.5	12	6.5	186	100.0
	Fremdsprache	12	70.6	5	29.4	17	100.0
	Gesamt	186	91.6	17	8.4	203	100.0
Erlenbach i.Simment.	Muttersprache	246	100.0			246	100.0
	Fremdsprache	10	90.9	1	9.1	11	100.0
	Gesamt	256	99.6	1	0.4	257	100.0
Etzelkofen	Muttersprache	29	93.5	2	6.5	31	100.0
	Fremdsprache	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	30	93.8	2	6.3	32	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Fahrni	Muttersprache	68	98.6	1	1.4	69	100.0
	Gesamt	68	98.6	1	1.4	69	100.0
Fraubrunnen	Muttersprache	269	96.1	11	3.9	280	100.0
	Fremdsprache	24	82.8	5	17.2	29	100.0
	Gesamt	293	94.8	16	5.2	309	100.0
Frauenkappelen	Muttersprache	91	98.9	1	1.1	92	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	95	99.0	1	1.0	96	100.0
Frutigen	Muttersprache	803	99.1	7	0.9	810	100.0
	Fremdsprache	37	97.4	1	2.6	38	100.0
	Gesamt	840	99.1	8	0.9	848	100.0
Gerzensee	Muttersprache	93	97.9	2	2.1	95	100.0
	Fremdsprache	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	96	98.0	2	2.0	98	100.0
Gondiswil	Muttersprache	67	98.5	1	1.5	68	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	71	98.6	1	1.4	72	100.0
Grafenried	Muttersprache	70	98.6	1	1.4	71	100.0
	Fremdsprache	5	83.3	1	16.7	6	100.0
	Gesamt	75	97.4	2	2.6	77	100.0
Grindelwald	Muttersprache	290	98.0	6	2.0	296	100.0
	Fremdsprache	38	100.0			38	100.0
	Gesamt	328	98.2	6	1.8	334	100.0
Grosshöchstetten	Muttersprache	389	91.7	35	8.3	424	100.0
	Fremdsprache	46	79.3	12	20.7	58	100.0
	Gesamt	435	90.2	47	9.8	482	100.0
Gsteig	Muttersprache	76	98.7	1	1.3	77	100.0
	Fremdsprache	10	100.0			10	100.0
	Gesamt	86	98.9	1	1.1	87	100.0
Guggisberg	Muttersprache	156	95.1	8	4.9	164	100.0
	Fremdsprache	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	157	95.2	8	4.8	165	100.0
Habkern	Muttersprache	67	95.7	3	4.3	70	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	69	95.8	3	4.2	72	100.0
Heiligenschwendi	Muttersprache	36	97.3	1	2.7	37	100.0
	Fremdsprache	9	90.0	1	10.0	10	100.0
	Gesamt	45	95.7	2	4.3	47	100.0
Heimberg	Muttersprache	517	94.3	31	5.7	548	100.0
	Fremdsprache	83	87.4	12	12.6	95	100.0
	Gesamt	600	93.3	43	6.7	643	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Heimiswil	Muttersprache	97	95.1	5	4.9	102	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	99	95.2	5	4.8	104	100.0
Herbligen	Muttersprache	47	95.9	2	4.1	49	100.0
	Gesamt	47	95.9	2	4.1	49	100.0
Herzogenbuchsee	Muttersprache	498	91.0	49	9.0	547	100.0
	Fremdsprache	124	76.1	39	23.9	163	100.0
	Gesamt	622	87.6	88	12.4	710	100.0
Hilterfingen	Muttersprache	292	100.0			292	100.0
	Fremdsprache	32	97.0	1	3.0	33	100.0
	Gesamt	324	99.7	1	0.3	325	100.0
Hindelbank	Muttersprache	298	97.7	7	2.3	305	100.0
	Fremdsprache	21	91.3	2	8.7	23	100.0
	Gesamt	319	97.3	9	2.7	328	100.0
Huttwil	Muttersprache	484	94.0	31	6.0	515	100.0
	Fremdsprache	68	87.2	10	12.8	78	100.0
	Gesamt	552	93.1	41	6.9	593	100.0
Innertkirchen	Muttersprache	83	98.8	1	1.2	84	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	85	98.8	1	1.2	86	100.0
Ins	Muttersprache	383	96.0	16	4.0	399	100.0
	Fremdsprache	63	85.1	11	14.9	74	100.0
	Gesamt	446	94.3	27	5.7	473	100.0
Interlaken	Muttersprache	388	96.3	15	3.7	403	100.0
	Fremdsprache	124	87.3	18	12.7	142	100.0
	Gesamt	512	93.9	33	6.1	545	100.0
Iseltwald	Muttersprache	25	96.2	1	3.8	26	100.0
	Gesamt	25	96.2	1	3.8	26	100.0
Ittigen	Muttersprache	497	87.2	73	12.8	570	100.0
	Fremdsprache	276	88.5	36	11.5	312	100.0
	Gesamt	773	87.6	109	12.4	882	100.0
Jegenstorf	Muttersprache	421	91.7	38	8.3	459	100.0
	Fremdsprache	43	60.6	28	39.4	71	100.0
	Gesamt	464	87.5	66	12.5	530	100.0
Kandersteg	Muttersprache	58	95.1	3	4.9	61	100.0
	Fremdsprache	5	100.0			5	100.0
	Gesamt	63	95.5	3	4.5	66	100.0
Kehrsatz	Muttersprache	289	98.0	6	2.0	295	100.0
	Fremdsprache	110	87.3	16	12.7	126	100.0
	Gesamt	399	94.8	22	5.2	421	100.0
Kernenried	Muttersprache	35	92.1	3	7.9	38	100.0
	Gesamt	35	92.1	3	7.9	38	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Kiesen	Muttersprache	64	90.1	7	9.9	71	100.0
	Fremdsprache	1	33.3	2	66.7	3	100.0
	Gesamt	65	87.8	9	12.2	74	100.0
Kirchberg (BE)	Muttersprache	465	91.9	41	8.1	506	100.0
	Fremdsprache	117	86.7	18	13.3	135	100.0
	Gesamt	582	90.8	59	9.2	641	100.0
Kirchdorf (BE)	Muttersprache	81	100.0			81	100.0
	Fremdsprache	2	66.7	1	33.3	3	100.0
	Gesamt	83	98.8	1	1.2	84	100.0
Kirchenthurnen	Muttersprache	14	93.3	1	6.7	15	100.0
	Gesamt	14	93.3	1	6.7	15	100.0
Kleindietwil	Muttersprache	228	96.2	9	3.8	237	100.0
	Fremdsprache	6	100.0			6	100.0
	Gesamt	234	96.3	9	3.7	243	100.0
Köniz	Muttersprache	2620	97.4	69	2.6	2689	100.0
	Fremdsprache	677	91.5	63	8.5	740	100.0
	Fehlende Angabe	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	3299	96.2	132	3.8	3431	100.0
Konolfingen	Muttersprache	473	96.9	15	3.1	488	100.0
	Fremdsprache	72	94.7	4	5.3	76	100.0
	Gesamt	545	96.6	19	3.4	564	100.0
Koppigen	Muttersprache	253	89.7	29	10.3	282	100.0
	Fremdsprache	23	100.0			23	100.0
	Gesamt	276	90.5	29	9.5	305	100.0
Krauchthal	Muttersprache	170	93.4	12	6.6	182	100.0
	Fremdsprache	6	75.0	2	25.0	8	100.0
	Gesamt	176	92.6	14	7.4	190	100.0
Landiswil	Muttersprache	65	98.5	1	1.5	66	100.0
	Gesamt	65	98.5	1	1.5	66	100.0
Langenthal	Muttersprache	1389	94.4	82	5.6	1471	100.0
	Fremdsprache	65	97.0	2	3.0	67	100.0
	Gesamt	1454	94.5	84	5.5	1538	100.0
Langnau im Emmental	Muttersprache	817	97.7	19	2.3	836	100.0
	Fremdsprache	132	95.7	6	4.3	138	100.0
	Gesamt	949	97.4	25	2.6	974	100.0
Laupen	Muttersprache	304	98.7	4	1.3	308	100.0
	Fremdsprache	28	87.5	4	12.5	32	100.0
	Gesamt	332	97.6	8	2.4	340	100.0
Lauperswil	Muttersprache	337	96.8	11	3.2	348	100.0
	Fremdsprache	21	77.8	6	22.2	27	100.0
	Gesamt	358	95.5	17	4.5	375	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Lauterbrunnen	Muttersprache	205	96.2	8	3.8	213	100.0
	Fremdsprache	22	95.7	1	4.3	23	100.0
	Gesamt	227	96.2	9	3.8	236	100.0
Leissigen	Muttersprache	60	96.8	2	3.2	62	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	62	96.9	2	3.1	64	100.0
Lengnau (BE)	Muttersprache	262	90.3	28	9.7	290	100.0
	Fremdsprache	96	83.5	19	16.5	115	100.0
	Fehlende Angabe	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	359	88.4	47	11.6	406	100.0
Lenk	Muttersprache	197	99.0	2	1.0	199	100.0
	Fremdsprache	16	100.0			16	100.0
	Gesamt	213	99.1	2	0.9	215	100.0
Leuzigen	Muttersprache	76	87.4	11	12.6	87	100.0
	Fremdsprache	1	14.3	6	85.7	7	100.0
	Gesamt	77	81.9	17	18.1	94	100.0
Lotzwil	Muttersprache	158	95.2	8	4.8	166	100.0
	Fremdsprache	47	97.9	1	2.1	48	100.0
	Gesamt	205	95.8	9	4.2	214	100.0
Lüscherz	Muttersprache	29	100.0			29	100.0
	Fremdsprache	3	75.0	1	25.0	4	100.0
	Gesamt	32	97.0	1	3.0	33	100.0
Lyss	Muttersprache	896	96.7	31	3.3	927	100.0
	Fremdsprache	260	92.2	22	7.8	282	100.0
	Gesamt	1156	95.6	53	4.4	1209	100.0
Madiswil	Muttersprache	172	96.1	7	3.9	179	100.0
	Fremdsprache	4	50.0	4	50.0	8	100.0
	Gesamt	176	94.1	11	5.9	187	100.0
Matten b. Interlaken	Muttersprache	286	99.3	2	0.7	288	100.0
	Fremdsprache	52	92.9	4	7.1	56	100.0
	Gesamt	338	98.3	6	1.7	344	100.0
Meiringen	Muttersprache	474	99.6	2	0.4	476	100.0
	Fremdsprache	70	97.2	2	2.8	72	100.0
	Gesamt	544	99.3	4	0.7	548	100.0
Melchnau	Muttersprache	113	97.4	3	2.6	116	100.0
	Fremdsprache	33	97.1	1	2.9	34	100.0
	Gesamt	146	97.3	4	2.7	150	100.0
Moosseedorf	Muttersprache	224	98.7	3	1.3	227	100.0
	Fremdsprache	76	93.8	5	6.2	81	100.0
	Gesamt	300	97.4	8	2.6	308	100.0
Mühleberg	Muttersprache	246	96.1	10	3.9	256	100.0
	Fremdsprache	10	83.3	2	16.7	12	100.0
	Gesamt	256	95.5	12	4.5	268	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Mühlethurnen	Muttersprache	127	90.7	13	9.3	140	100.0
	Fremdsprache	4	50.0	4	50.0	8	100.0
	Gesamt	131	88.5	17	11.5	148	100.0
Münchenbuchsee	Muttersprache	852	96.8	28	3.2	880	100.0
	Fremdsprache	195	90.3	21	9.7	216	100.0
	Gesamt	1047	95.5	49	4.5	1096	100.0
Münsingen	Muttersprache	1018	95.0	54	5.0	1072	100.0
	Fremdsprache	149	89.8	17	10.2	166	100.0
	Gesamt	1167	94.3	71	5.7	1238	100.0
Müntschemier	Muttersprache	57	91.9	5	8.1	62	100.0
	Fremdsprache	21	91.3	2	8.7	23	100.0
	Gesamt	78	91.8	7	8.2	85	100.0
Muri bei Bern	Muttersprache	824	96.7	28	3.3	852	100.0
	Fremdsprache	27	84.4	5	15.6	32	100.0
	Fehlende Angabe	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	853	96.3	33	3.7	886	100.0
Neuenegg	Muttersprache	429	97.3	12	2.7	441	100.0
	Fremdsprache	84	91.3	8	8.7	92	100.0
	Gesamt	513	96.2	20	3.8	533	100.0
Nidau	Muttersprache	522	92.2	44	7.8	566	100.0
	Fremdsprache	168	84.8	30	15.2	198	100.0
	Gesamt	690	90.3	74	9.7	764	100.0
Niederbipp	Muttersprache	247	88.2	33	11.8	280	100.0
	Fremdsprache	107	86.3	17	13.7	124	100.0
	Gesamt	354	87.6	50	12.4	404	100.0
Niederried b. Inter.	Muttersprache	20	90.9	2	9.1	22	100.0
	Fremdsprache	13	100.0			13	100.0
	Gesamt	33	94.3	2	5.7	35	100.0
Oberburg	Muttersprache	215	94.3	13	5.7	228	100.0
	Fremdsprache	66	84.6	12	15.4	78	100.0
	Gesamt	281	91.8	25	8.2	306	100.0
Oberdiessbach	Muttersprache	393	95.4	19	4.6	412	100.0
	Fremdsprache	28	90.3	3	9.7	31	100.0
	Gesamt	421	95.0	22	5.0	443	100.0
Oberhofen a. Thun.s.	Muttersprache	153	100.0			153	100.0
	Fremdsprache	20	95.2	1	4.8	21	100.0
	Gesamt	173	99.4	1	0.6	174	100.0
Oberlangenegg	Muttersprache	49	92.5	4	7.5	53	100.0
	Gesamt	49	92.5	4	7.5	53	100.0
Oppligen	Muttersprache	56	90.3	6	9.7	62	100.0
	Gesamt	56	90.3	6	9.7	62	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Ostermundigen	Muttersprache	567	96.1	23	3.9	590	100.0
	Fremdsprache	526	92.4	43	7.6	569	100.0
	Gesamt	1093	94.3	66	5.7	1159	100.0
Pieterlen	Muttersprache	224	95.3	11	4.7	235	100.0
	Fremdsprache	81	93.1	6	6.9	87	100.0
	Gesamt	305	94.7	17	5.3	322	100.0
Ringgenberg (BE)	Muttersprache	222	95.7	10	4.3	232	100.0
	Fremdsprache	10	90.9	1	9.1	11	100.0
	Gesamt	232	95.5	11	4.5	243	100.0
Roggwil	Muttersprache	361	93.8	24	6.2	385	100.0
	Fremdsprache	75	81.5	17	18.5	92	100.0
	Gesamt	436	91.4	41	8.6	477	100.0
Rohrbach	Muttersprache	97	77.0	29	23.0	126	100.0
	Fremdsprache	12	70.6	5	29.4	17	100.0
	Gesamt	109	76.2	34	23.8	143	100.0
Rüegsau	Muttersprache	377	93.1	28	6.9	405	100.0
	Fremdsprache	23	69.7	10	30.3	33	100.0
	Gesamt	400	91.3	38	8.7	438	100.0
Rüschegg	Muttersprache	128	99.2	1	0.8	129	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	130	99.2	1	0.8	131	100.0
Rütschelen	Muttersprache	45	95.7	2	4.3	47	100.0
	Gesamt	45	95.7	2	4.3	47	100.0
Saanen	Muttersprache	628	98.9	7	1.1	635	100.0
	Fremdsprache	74	98.7	1	1.3	75	100.0
	Gesamt	702	98.9	8	1.1	710	100.0
Schattenhalb	Muttersprache	51	94.4	3	5.6	54	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	55	94.8	3	5.2	58	100.0
Schlosswil	Muttersprache	61	87.1	9	12.9	70	100.0
	Fremdsprache	1	50.0	1	50.0	2	100.0
	Gesamt	62	86.1	10	13.9	72	100.0
Schüpfen	Muttersprache	331	91.4	31	8.6	362	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	335	91.5	31	8.5	366	100.0
Schwarzhäusern	Muttersprache	46	97.9	1	2.1	47	100.0
	Fremdsprache	2	100.0			2	100.0
	Gesamt	48	98.0	1	2.0	49	100.0
Seeberg	Muttersprache	134	97.8	3	2.2	137	100.0
	Fremdsprache	3	100.0			3	100.0
	Gesamt	137	97.9	3	2.1	140	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Seftigen	Muttersprache	132	89.2	16	10.8	148	100.0
	Fremdsprache	16	94.1	1	5.9	17	100.0
	Gesamt	148	89.7	17	10.3	165	100.0
Signau	Muttersprache	378	95.0	20	5.0	398	100.0
	Fremdsprache	23	85.2	4	14.8	27	100.0
	Gesamt	401	94.4	24	5.6	425	100.0
Sigriswil	Muttersprache	350	99.4	2	0.6	352	100.0
	Fremdsprache	10	100.0			10	100.0
	Gesamt	360	99.4	2	0.6	362	100.0
Spiez	Muttersprache	1060	97.2	30	2.8	1090	100.0
	Fremdsprache	113	92.6	9	7.4	122	100.0
	Gesamt	1173	96.8	39	3.2	1212	100.0
Steffisburg	Muttersprache	1167	97.5	30	2.5	1197	100.0
	Fremdsprache	161	92.5	13	7.5	174	100.0
	Gesamt	1328	96.9	43	3.1	1371	100.0
Stettlen	Muttersprache	222	91.7	20	8.3	242	100.0
	Gesamt	222	91.7	20	8.3	242	100.0
Studen	Muttersprache	304	95.9	13	4.1	317	100.0
	Fremdsprache	42	85.7	7	14.3	49	100.0
	Gesamt	346	94.5	20	5.5	366	100.0
Sumiswald	Muttersprache	578	94.1	36	5.9	614	100.0
	Fremdsprache	75	94.9	4	5.1	79	100.0
	Gesamt	653	94.2	40	5.8	693	100.0
Täuffelen	Muttersprache	310	97.5	8	2.5	318	100.0
	Fremdsprache	35	92.1	3	7.9	38	100.0
	Gesamt	345	96.9	11	3.1	356	100.0
Teuffenthal (BE)	Muttersprache	30	96.8	1	3.2	31	100.0
	Gesamt	30	96.8	1	3.2	31	100.0
Thierachern	Muttersprache	322	99.4	2	0.6	324	100.0
	Fremdsprache	6	100.0			6	100.0
	Gesamt	328	99.4	2	0.6	330	100.0
Thun	Muttersprache	2747	96.9	88	3.1	2835	100.0
	Fremdsprache	746	91.4	70	8.6	816	100.0
	Gesamt	3493	95.7	158	4.3	3651	100.0
Trubschachen	Muttersprache	100	91.7	9	8.3	109	100.0
	Fremdsprache	31	96.9	1	3.1	32	100.0
	Gesamt	131	92.9	10	7.1	141	100.0
Uetendorf	Muttersprache	599	96.3	23	3.7	622	100.0
	Fremdsprache	49	84.5	9	15.5	58	100.0
	Gesamt	648	95.3	32	4.7	680	100.0
Unterseen	Muttersprache	401	98.8	5	1.2	406	100.0
	Fremdsprache	67	93.1	5	6.9	72	100.0
	Gesamt	468	97.9	10	2.1	478	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Urtenen	Muttersprache	327	95.9	14	4.1	341	100.0
	Fremdsprache	159	97.0	5	3.0	164	100.0
	Gesamt	486	96.2	19	3.8	505	100.0
Utzenstorf	Muttersprache	374	96.9	12	3.1	386	100.0
	Fremdsprache	34	94.4	2	5.6	36	100.0
	Gesamt	408	96.7	14	3.3	422	100.0
Vechigen	Muttersprache	377	93.8	25	6.2	402	100.0
	Fremdsprache	30	90.9	3	9.1	33	100.0
	Gesamt	407	93.6	28	6.4	435	100.0
Wachsendorn	Muttersprache	23	82.1	5	17.9	28	100.0
	Gesamt	23	82.1	5	17.9	28	100.0
Wahlern	Muttersprache	729	96.9	23	3.1	752	100.0
	Fremdsprache	45	91.8	4	8.2	49	100.0
	Gesamt	774	96.6	27	3.4	801	100.0
Walkringen	Muttersprache	146	98.6	2	1.4	148	100.0
	Fremdsprache	4	100.0			4	100.0
	Gesamt	150	98.7	2	1.3	152	100.0
Wattenwil	Muttersprache	422	97.7	10	2.3	432	100.0
	Fremdsprache	18	72.0	7	28.0	25	100.0
	Gesamt	440	96.3	17	3.7	457	100.0
Wiedlisbach	Muttersprache	254	96.9	8	3.1	262	100.0
	Fremdsprache	36	100.0			36	100.0
	Gesamt	290	97.3	8	2.7	298	100.0
Wilderswil	Muttersprache	273	99.3	2	0.7	275	100.0
	Fremdsprache	14	87.5	2	12.5	16	100.0
	Gesamt	287	98.6	4	1.4	291	100.0
Wimmis	Muttersprache	259	94.2	16	5.8	275	100.0
	Fremdsprache	24	96.0	1	4.0	25	100.0
	Gesamt	283	94.3	17	5.7	300	100.0
Wohlen b. Bern	Muttersprache	803	97.9	17	2.1	820	100.0
	Fremdsprache	92	90.2	10	9.8	102	100.0
	Gesamt	895	97.1	27	2.9	922	100.0
Worb	Muttersprache	757	96.6	27	3.4	784	100.0
	Fremdsprache	164	85.9	27	14.1	191	100.0
	Gesamt	921	94.5	54	5.5	975	100.0
Zollikofen	Muttersprache	473	97.5	12	2.5	485	100.0
	Fremdsprache	214	88.4	28	11.6	242	100.0
	Gesamt	687	94.5	40	5.5	727	100.0
Zweisimmen	Muttersprache	268	95.4	13	4.6	281	100.0
	Fremdsprache	14	87.5	2	12.5	16	100.0
	Gesamt	282	94.9	15	5.1	297	100.0

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Gesamt (Schulsprach Deutsch)	Muttersprache	54510	95.7	2445	4.3	56955	100.0
	Fremdsprache	10498	89.0	1297	11.0	11795	100.0
	Angabe fehlt	5	100.0	0	0.0	5	100.0
	Gesamt	65013	94.6	3742	5.4	68755	100.0

Schulsprache Französisch

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Bern (Französisch) ⁵⁶	Muttersprache	152	100.0			152	100.0
	Fremdsprache	123	100.0			123	100.0
	Gesamt	275	100.0			275	100.0
Biel (Französisch)	Muttersprache	1309	95.3	64	4.7	1373	100.0
	Fremdsprache	491	88.6	63	11.4	554	100.0
	Gesamt	1800	93.4	127	6.6	1927	100.0
Corgémont	Muttersprache	235	96.7	8	3.3	243	100.0
	Fremdsprache	45	88.2	6	11.8	51	100.0
	Gesamt	280	95.2	14	4.8	294	100.0
Courtelary	Muttersprache	154	100.0			154	100.0
	Fremdsprache	14	100.0			14	100.0
	Gesamt	168	100.0			168	100.0
Crémines	Muttersprache	31	100.0			31	100.0
	Fremdsprache	19	95.0	1	5.0	20	100.0
	Gesamt	50	98.0	1	2.0	51	100.0
Lamboing	Muttersprache	38	80.9	9	19.1	47	100.0
	Fremdsprache	5	83.3	1	16.7	6	100.0
	Gesamt	43	81.1	10	18.9	53	100.0
Malleray	Muttersprache	304	95.9	13	4.1	317	100.0
	Fremdsprache	38	88.4	5	11.6	43	100.0
	Gesamt	342	95.0	18	5.0	360	100.0
Moutier	Muttersprache	603	96.5	22	3.5	625	100.0
	Fremdsprache	148	88.6	19	11.4	167	100.0
	Gesamt	751	94.8	41	5.2	792	100.0
Péry	Muttersprache	89	89.0	11	11.0	100	100.0
	Fremdsprache	24	92.3	2	7.7	26	100.0
	Gesamt	113	89.7	13	10.3	126	100.0
Reconvilier	Muttersprache	222	97.8	5	2.2	227	100.0
	Fremdsprache	28	90.3	3	9.7	31	100.0
	Gesamt	250	96.9	8	3.1	258	100.0

⁵⁶ Französische Schule der Stadt Bern

Schulgemeinde	Herkunftssprache ist...	Klassentyp				Gesamt	
		Regelklasse		besondere Klasse		Anzahl	%
		Anzahl	%	Anzahl	%		
Saint-Imier	Muttersprache	413	90.4	44	9.6	457	100.0
	Fremdsprache	63	79.7	16	20.3	79	100.0
	Gesamt	476	88.8	60	11.2	536	100.0
Sonceboz-Sombeval	Muttersprache	116	95.1	6	4.9	122	100.0
	Fremdsprache	29	90.6	3	9.4	32	100.0
	Gesamt	145	94.2	9	5.8	154	100.0
Sorvilier	Muttersprache	11	91.7	1	8.3	12	100.0
	Fremdsprache	1	100.0			1	100.0
	Gesamt	12	92.3	1	7.7	13	100.0
Tavannes	Muttersprache	306	98.1	6	1.9	312	100.0
	Fremdsprache	41	83.7	8	16.3	49	100.0
	Gesamt	347	96.1	14	3.9	361	100.0
Tramelan	Muttersprache	348	96.4	13	3.6	361	100.0
	Fremdsprache	52	92.9	4	7.1	56	100.0
	Gesamt	400	95.9	17	4.1	417	100.0
Gesamt (Schulsprache Französisch)	Muttersprache	4331	95.5	202	4.5	4533	100.0
	Fremdsprache	1121	89.5	131	10.5	1252	100.0
	Gesamt	5452	94.2	333	5.8	5785	100.0